

Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**

An Weihnachten  
kochen die  
Emotionen hoch.  
Doch Gefühle  
funktionieren das  
ganze Jahr.

## Was fürs Herz



97 | Sonderveröffentlichung

Ideen und Tipps für ein gemütliches  
Zuhause





Foto: R. Hocke

### Unsere Ziele:

- Gemeinsame Aktion aller deutschen Lions Clubs am **17. Mai 2008**
- Stärkere öffentliche Wahrnehmung der Lions Clubs
- Kommunikation lionistischer Anschauungen und Ziele ⇒ Markenbildung
- Tolle Medienresonanz durch konzertierte Aktion - Ansprache aller Mediensparten (Print/TV/Radio/Internet), lokal und bundesweit
- Präsentieren Sie Ihren Club und unsere gemeinsame Campaign SightFirst II - Lichtblick für Blinde einer interessierten Öffentlichkeit und lassen Sie es in der Spendenbüchse „klingeln“

Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze auf unserer Website unter <http://web1.lions.de/cps/rde/xchg/lions>

- Helfen Sie mit, die **Gedanken und Ziele des Lionismus** publik zu machen!
- Helfen Sie mit bei der **Markenbildung** der deutschen Lions!
- **Tragen Sie sich den Termin ein** und helfen Sie mit, dass unsere langjährige Erfahrung bei der **Blindheitsbekämpfung** öffentlich wahrgenommen wird!



# Zeit zur Besinnung

Liebe Lions, unglaublich: Schon wieder geht ein Jahr zu Ende. In dem Trubel des Alltags ging das fast an mir vorüber, aber eine Lions-Activity brachte die Besinnung: Ein Dienstagvormittag hinterm Tresen des Glühweinstands in der Münchner Innenstadt bietet einige Zeit zum Nachdenken, zu Gesprächen mit den zur frühen Stunde noch spärlichen Kunden und den anderen Lions.



Anne Katrin Peters  
Chefredakteurin  
DER Lion

Wenn ich auf die vergangenen zwölf Lions-Monate zurückblicke, kommen mir viele Bilder vor die Augen: die große Harmonie bei der außerordentlichen Multi-Distrikt-Versammlung im März in Frankfurt, die Anstrengungen des Wahlkampfes in Chicago mit dem großen Erfolg für Eberhard J. Wirfs, die große deutsche Delegation als nicht enden wollende schwarz-rot-gelbe Einheit in der Parade, ein dynamisches Europa-Forum in dem noch jungen Lions-Land Rumänien, die sehr eindrucksvolle Reise zu unseren SightFirst-II-Projekten im Kongo, tolle Activities, viele Gespräche mit Lions – mal sehr nett, manchmal auch unerfreulich. Ich kann für mich sagen: Ich habe in diesem Jahr viel gelernt. Und damit war es ein gutes Jahr.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie ebenfalls mit guten Gefühlen auf das Jahr 2007 zurückblicken können. Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich schöne Festtage, ein paar besinnliche Momente zwischen den Jahren und dann einen rauschenden Start ins neue Jahr. Auf ein hoffentlich glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2008!

Frohe Weihnachten, Ihre

Anne Katrin Peters

Qualität macht  
den Unterschied.



Tag- und Nachtwäsche können Sie von vielen Anbietern erwerben. Aber nur die Tag- und Nachtwäsche für Damen und Herren mit dem NOVILA-Etikett zeichnet sich durch hautschmeichelnde Stoffe, klassische Eleganz und perfekte handwerkliche Verarbeitung aus und gibt Ihnen das gute Gefühl, sich für Qualität entschieden zu haben:  
Träumen Sie mit uns!



Finest Day- & Nightwear  
**NOVILA**  
MILANO - PARIS - BRUXELLES

Gratiskatalog anfordern:

NOVILA GmbH & Co. KG  
Froburger Straße 16 · 70822 Tübingen-Neustadt  
Telefon +49 (0) 71 51-92 00-0  
E-Mail info@novila.de · www.novila.de

TITELTHEMA



Foto: pixello.de

Seite 22 – Emotionen bewegen unsere Welt. Ob wir wollen oder nicht.



Seite 28 – Ein bekannter Lions-Freund im Interview: Jürgen Rüttgers.



Foto: pixello.de

Seite 32 – Alltagsdrogen als Weg aus dem Alltagsstress.

### Rubriken

Editorial	03	Klartext	82
Hotline	05	Reporter	83
Kalender	07	Fotoreporter	85
Generalsekretariat	07	Personalien	94
Pinboard	09	Impressum	96

### MD 111

Grußwort des Governorratsvorsitzenden	12
Steuerliche Änderungen betreffen die Stiftung der deutschen Lions	14
2. IVP Eberhard J. Wirfs ruft zum Mut zum Dienen auf	16
Ingolstadt ist bereit für die MDV 2008	17
Lions bringen den Menschen im Kongo Chancen	18
30 Jahre Liga für das Kind	20
Die CBM beginnt ihr Jubiläumsjahr	21

### Titelthema

Emotionen bestimmen das Leben	22
Jürgen Rüttgers über Lions	28
Gute Stimmung allerorts: Weihnachtslieder	30
Drogen – Flucht aus den Gefühlen	32

### International

Reiseprogramm für die International Convention 2008	34
Jugendreisen 2008	48

### Clubs

Großes Kino in Weiden	59
Porzellanlöwen beim LC Tirschenreuth	60
Mit dem LC Hilpoltstein-Roth im wilden Westen	61

### 111-MN

111-MN	62
Leo	80

### Sonderveröffentlichung

Wohnen mit Ambiente	97
---------------------	----

Beilagen in dieser Ausgabe	
Gesamtbeilage	Teilbeilagen
SCHARPF	zwutsch
Alarmsysteme GmbH	ERGO CONTOUR



## Weihnachtsferien in Wiesbaden

Auch für das Generalsekretariat bedeutet Weihnachten eine ruhige Zeit. Die Geschäftsstelle des MD 111-Deutschland in Wiesbaden bleibt am 27. und 28. Dezember geschlossen, vom 2. bis 4. Januar 2008 ist nur eine Notbesetzung erreichbar. In dieser Zeit bauen die Mitarbeiterinnen ihre Resturlaubstage und Überstunden ab. Ab Montag, 7. Januar 2008, steht die Geschäftsstelle in Wiesbaden mit allen Mitarbeiterinnen, wie gewohnt, wieder zur Verfügung.

## SDL anerkannt

Am 13. November war er endlich da: Der vorläufige Freistellungsbescheid vom Finanzamt Wiesbaden. Damit ist die Stiftung der Deutschen Lions als gemeinnützig anerkannt.



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.  
LIONS FOUNDATION GERMANY

## Liroy im neuen Jahr

Mit einem weinenden und einem lachenden

Auge muss das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) mitteilen,

dass 10.000 Liroy's verkauft wurden. Die nächste Lieferung (5.000 Stück) trifft erst Ende Februar 2008 ein.

Wegen der Lieferzeit von zirka drei Monaten, hätte bereits im August – bei einem Lagerbestand von noch zirka 8.000 Löwen – eine Nachbestellung erfolgen

müssen, um vor Weihnachten

weiterhin lieferfähig zu sein. Dieser große Erfolg von Liroy war nicht vorhersehbar.

Doch ab Februar 2008 geht der plüschige Kampf gegen die Blindheit weiter.



Lichtblick für Blinde  
Lions Blindenarbeit weltweit



Mit dem Schreiben des Finanzamts Wiesbaden ist die SDL startklar.



## LCIF als weltweit beste Nichtregierungsorganisation ausgezeichnet



Laut eines Sonderberichts der Financial Times vom 5. Juli 2007 wurde die Lions Clubs International Foundation (LCIF) als weltweit beste Nichtregierungsorganisation (NGO) eingestuft. Insgesamt setzte sich LCIF bei der Bewertung gegen 34 globale Organisationen durch. Ausschlaggebende Kriterien waren die allgemeine Programmumsetzung, die übernommene Verantwortung, die interne und externe Kommunikation, die Anpassung der Programme an die jeweiligen Gemeinden und die Berücksichtigung der Ziele und Absichten von Partnerunternehmen. LCIF landete damit vor Rotary

International, Habitat for Humanity, UNESCO und UNICEF – um nur einige zu nennen.

Die Bewertungen der NGOs wurden von der Financial Times in Zusammenarbeit mit den Dalberg Global Development Advisers und dem United Nations Global Compact zusammengetragen. Die Ergebnisse wurden im Sonderbericht Corporate Citizenship and Philanthropy der Financial Times veröffentlicht. Einzelheiten zum Ranking stehen im Internet unter [www.FT.com/cms/s/64b86094-2a90-11dc-9208-000b5df10621.html](http://www.FT.com/cms/s/64b86094-2a90-11dc-9208-000b5df10621.html).



## Ämter & Orden



Past International Director Claus A. Faber übergab den Presidents Award an Willi Burger (links).

■ Hohe internationale Lions-Auszeichnung für Willi Burger  
Willi Burger wurde anlässlich eines Lions-Abends im Lions Club Leonberg mit dem Presidents Award von Immediate Past International President Jimmy M. Ross für seine hervorragenden Dienste und seinen erfolgreichen Einsatz innerhalb der Lions-Bewegung gewürdigt. IP International Director Claus A.

Faber überreichte Urkunde und Orden.

Past-Distrikt-Governor Willi Burger hat als Vorsitzender des Organisationskomitees für das Europa-Forum 2006 in Stuttgart Hervorragendes geleistet. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern setzte er Maßstäbe in punkto Kosteneffizienz und Organisation. Er koordinierte mit seinem Team 1.500 Teilnehmer aus 52 Ländern.

Als Beauftragter des deutschen Governorrats ist er als Vorstandsmitglied der Klasse2000 maßgeblich an dem wachsenden Spendenerfolg beteiligt. Bis Ende 2006 nahmen über 360.000 Schüler sowie zirka 10.000 Klassen an der Sucht- und Drogenprävention für Jugendliche an den Grundschulen und Hauptschulen teil. Willi Burger konnte mit der Gmünder Ersatzkasse, der drittgrößten Ersatzkasse im Bundesgebiet, einen Hauptsponsor für die nächsten zwei Jahre gewinnen. Die GEK spendet hier eine Million Euro für 1.000 Klassen in Baden-Württemberg. Außerdem soll in einem Modellversuch mit dem Kultusministerium in Stuttgart die Prävention auf Förderschulen ausgedehnt werden.

Ferner ist er Vorsitzender des Vereins der Freunde des Distrikts 111-SM (Süd/Mitte) für SightFirst II. Hier wurden in den letzten Jahren schwerpunktmäßig Konzertveranstaltungen unter Mitwirkung des Polizeimusikkorps Baden-Württemberg organisiert. In diesem Zeitraum wurden bisher zirka 30.000 Euro gesammelt.

Als weiteres Ehrenamt ist er im Verwaltungsausschuss des Hilfswerk der Deutschen Lions.



## Aida hilft in Afrika



Vom Mittwoch, 26. Dezember, bis Sonntag, 30. Dezember 2007, finden im Festspielhaus Neuschwanstein fünf spektakuläre und zugleich wunderbare Aufführungen von Verdis Oper Aida statt. Das Nationaltheater Moldawiens gestaltet diese Abende mit großem Orchester, internationalen Solisten und fast 130 Darstellern auf der Bühne – und das Beste: Der Veranstalter spendet den Lions Clubs Füssen Allgäu, Marktoberdorf, Kaufbeuren und Kempten (Allgäu) einen größeren Geldbetrag für die deutschen SightFirst-II-Projekte im Kongo. So leisten Opernbesucher hier einen humanitären Beitrag, damit Blinde wieder sehen können – und genießen gleichzeitig einen wunderbaren Abend. Die Karten kosten je nach Kategorie zwischen 28 und 80 Euro (Königsloge). Vorverkauf bei alle Geschäftsstellen der Allgäuer Zeitung, über die Tickethotline: (0 18 05) 13 21 32, im Festspielhaus in Füssen (0 83 62) 50 77-2 12 oder über Internet: [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de).

## Hofheimerisch genießen

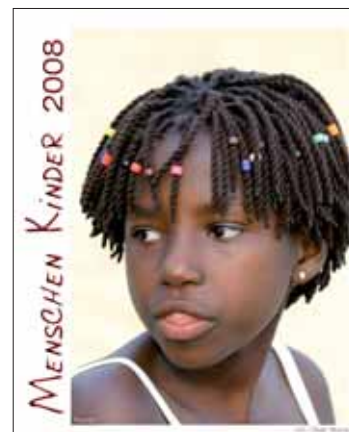


Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr führt der Lions Club Hofheim am Taunus (Lions-Förderverein Jugend braucht Zukunft e.V. Hofheim am

Taunus) seine Aktion „Hofheimerisch genießen“ fort. Zehn Hofheimer Köche verraten ihre Lieblingsrezepte, komplettiert mit einem Servievorschlag. Dieser zielt auf insgesamt zehn Rezeptkarten die Vorderseite und regt den Appetit an, die Rückseite enthält die Hinweise für den Einkauf und die Zubereitung. Das alles wird in einer handlichen Box angeboten. Interessierte können die Box bei Frank Bock ([frankcarolabock@yahoo.de](mailto:frankcarolabock@yahoo.de)) bestellen. Die Mindestabnahme beträgt zehn Exemplare zum Preis von jeweils 5,00 Euro zuzüglich Porto und Verpackung.

## Menschen Kinder 2008

„Kikus ist das Beste, was in Sachen Integration und Chancengleichheit läuft. Hier will ich helfen und Kinder aus ihrer Sprachlosigkeit befreien, damit sie mitreden und sich selbstbestimmt entwickeln können“, findet Oliver Blume, Mitglied des Lions Club München-Multinational. Deshalb hat er zum zweiten Mal einen Kalender „Menschen Kinder“ publiziert: 13 Kinderporträts und ihre Geschichten aus aller Welt zeigen, wie vielfältig Kindheit ist. Der Erlös des Verkaufs geht in das Projekt Kikus, das Sprachförderprogramm des Zentrums für kindliche Mehrsprachigkeit. Weitere Informationen unter [www.menschen-kinder.eu](http://www.menschen-kinder.eu).





## Neues von Lions-Quest

Am 24. November 2007 fand in Göttingen die 21. Arbeitstagung der Kabinettsbeauftragten für Lions-Quest im MD 111 statt. Auf der Tagesordnung stand unter anderem ein Vortrag über die „wahrnehmungs- und wertorientierte Schulentwicklung – eine Konzeption zur Entwicklung und Evaluation von Schulen“ mit an-

schließender Diskussion sowie Vorträge zu speziellen Themen aus dem LQ-Umfeld.

Wichtig war insbesondere das Thema Internetverwaltung. Hierzu hat die HDL-Mitarbeiterin Evi Warnke das neu entwickelte System vorgestellt. Mit großer Begeisterung folgten die Anwesenden den Ausführungen,

wie künftig alle Seminare, von Planungsbeginn bis Rechnungsstellung, über die Internetverwaltung abgewickelt und jederzeit von den Betroffenen eingesehen werden können.



Im November trafen sich die Beauftragten für Lions-Quest zur Arbeitstagung.

## Termine

**K** Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

Dezember	
<b>23. 12.</b>	5. Benefiz-Weihnachtskonzert des LC Aschaffenburg Pompejanum in der Herz-Jesu-Kirche
<b>26. – 30. 12.</b>	„Aida“ im Festspielhaus Neuschwanstein zugunsten von SightFirst II
Januar	
<b>5. 1.</b>	Benefiz-Konzert des LC Bamberg-Michelsberg mit der Keep Swingin Big Band in den Bamberger Haas-Sälen
<b>11. 1.</b>	Galaball zum 20-jährigen Jubiläum des LC Germering
<b>13. 1.</b>	Neujahrsempfang Distrikt 111-ON, Königliche Porzellanmanufaktur KPM, Berlin
Februar	
<b>16. 2.</b>	8. Benefiz-Gala der Lions Clubs Bergisch-Gladbach-Bensberg, Bensberg-Königsforst, Bensberg-Schloß und Köln-Constantinus, Grand Hotel Schloss Bensberg
<b>17. 2.</b>	GOP Variete-Theater Essen am Sonntag zugunsten SightFirst II, LC Gelsenkirchen
<b>23. 2.</b>	Benefiz-Ball in der Jugendstilfesthalle in Landau-Pfalz zugunsten des Kinderschutzbundes, SightFirst II und Lions-Quest

**Neue Termine für den Kalender:** Bitte schicken Sie Ihre Termine für Distrikt-Veranstaltungen und Mittagstische an: [akp@annekatrin-peters.de](mailto:akp@annekatrin-peters.de) oder per Fax an (089) 55 26 73 07. **Vielen Dank!**

### Generalsekretariat des MD 111-Deutschland:

Bleichstraße 3, D-65183 Wiesbaden,  
Tel.: (06 11) 991 54-0,  
Fax: (06 11) 991 54-20,  
E-Mail: [sekretariat@lions-clubs.de](mailto:sekretariat@lions-clubs.de)  
**Geschäftszeiten:**  
Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr  
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

### Das Generalsekretariat in Wiesbaden – direkt verbunden

#### Zentrale

Rita Nolen (06 11) 991 54-0  
[r.nolen@lions-clubs.de](mailto:r.nolen@lions-clubs.de)

#### Allgemeines Sekretariat

Astrid Schauerte (06 11) 991 54-45  
[a.schauerte@lions-clubs.de](mailto:a.schauerte@lions-clubs.de)

#### LC-Gründungen, Melvin Jones, Korrespondenz Oak Brook

Aylin Narteni (06 11) 991 54-40  
[a.narteni@lions-clubs.de](mailto:a.narteni@lions-clubs.de)

#### Buchhaltung

Carola Bsullak (06 11) 991 54-31  
[c.bsullak@lions-clubs.de](mailto:c.bsullak@lions-clubs.de)  
Birgit Heeser (06 11) 991 54-30

#### M-Berichte, Mitgliederverwaltung, Rechnungswesen

Martina Schießler (06 11) 991 54-33  
[m.schiessler@lions-clubs.de](mailto:m.schiessler@lions-clubs.de)

#### Verkauf, Verleih, Versand

Angelika Sommer und Evica Jerkic (06 11) 991 54-34  
[a.sommer@lions-clubs.de](mailto:a.sommer@lions-clubs.de)

#### Generalsekretär

Sören Junge  
[s.junge@lions-clubs.de](mailto:s.junge@lions-clubs.de)



## HDL

### HDL in Wiesbaden – direkt verbunden

Tel.: (06 11) 991 54-80  
Fax: (06 11) 991 54-83  
E-Mail: [info@Lions-Hilfswerk.de](mailto:info@Lions-Hilfswerk.de)  
Homepage: [www.Lions-Hilfswerk.de](http://www.Lions-Hilfswerk.de)

#### Geschäftszeiten:

Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr  
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

#### Nationale und Internationale Projekte:

Rita Bella Ada (06 11) 991 54-91  
[R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de](mailto:R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de)  
Carola Lindner (06 11) 991 54-80  
[C.Lindner@Lions-Hilfswerk.de](mailto:C.Lindner@Lions-Hilfswerk.de)  
Tanja McCassity (06 11) 991 54-93  
[T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de](mailto:T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de)  
Evi Warnke (06 11) 991 54-93  
[E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de](mailto:E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de)

#### Lions-Quest:

Melanie Martin (06 11) 991 54-95  
[M.Martin@Lions-Hilfswerk.de](mailto:M.Martin@Lions-Hilfswerk.de)  
Tanja McCassity (06 11) 991 54-93  
[T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de](mailto:T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de)  
Ingeborg Vollbrandt (06 11) 991 54-81  
[I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de](mailto:I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de)  
Evi Warnke (06 11) 991 54-93  
[E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de](mailto:E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de)

#### Int. Jugendarbeit und Jugendaustausch:

Rita Bella Ada (06 11) 991 54-91  
[R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de](mailto:R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de)  
Dörte Jex (06 11) 991 54-90  
[D.Jex@Lions-Hilfswerk.de](mailto:D.Jex@Lions-Hilfswerk.de)

#### Buchhaltung:

Lidia Kraft (06 11) 991 54-79  
[L.Kraft@Lions-Hilfswerk.de](mailto:L.Kraft@Lions-Hilfswerk.de)  
– Fundraising  
Andrea Clément (06 11) 991 54-92  
[A.Clement@Lions-Hilfswerk.de](mailto:A.Clement@Lions-Hilfswerk.de)

#### Geschäftsführer:

Volker Weyel  
[V.Weyel@Lions-Hilfswerk.de](mailto:V.Weyel@Lions-Hilfswerk.de)

#### Assistentin des Geschäftsführers:

Ingeborg Vollbrandt (06 11) 991 54-81  
[I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de](mailto:I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de)

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs gibt es auch unter

<http://www.lions.de>

# Winter im Baumkronenweg –



Abseits von Rummel und Hektik lädt der Sauwald zum Abschalten und Entspannen ein – auch im Winter. Unberührte Natur, herrliche

Fernsichten und die vielen Freizeitaktivitäten zeichnen Kopfing

und die Ferienregion Sauwald auch in der kalten Jahreszeit aus.



Ein europaweit einzigartiges Naturerlebnis verspricht der Baumkronenweg in Kopfing. 17 Türme, feste Wege und „mutterfordernde“

Hängebrücken in maximal 22 m

Höhe machen das Hotelerlebnis der besonderen Art aus.

## Mehr Informationen:

Baumkronenweg  
Tel. (0 77 63) 22 89-0  
[www.baumkronenweg.at](http://www.baumkronenweg.at)



Ein besonderes Vergnügen für Jung und Alt sind die 26 Stationen des Baumkronenwegs, die auf spielerische Weise Wissen vermitteln oder einfach nur Spaß bereiten. Einen ersten Eindruck der Naturnähe vermittelt der aus Jungbäumen und Sträuchern gebildete Waldtunnel. Dann geht es in die Höhe, wo Besucher durch die Beschilderungen den Wald und seine Bewohner kennenlernen. Auf dem höchsten Plateau des Baumkronenweges gewährt durch das Fernrohr imposante Weitsichten.



Winterzeit, Jahresende... nicht nur besinnlich kann man die ruhigste der vier Jahreszeiten verbringen, in Kopfing sind vielmehr Erlebnis und Abenteuer angesagt. Den Wald in seiner Natürlichkeit zu erleben, macht im Winter umso mehr Spaß! Daher hat sich das Baumkronenweg-Team der Jahreszeit entsprechend ein umfangreiches Erlebnisprogramm einfallen lassen. Hans Schopf, Gründer des Baumkronenwegs, verspricht vielerlei Spaß und Action in der ansonsten als eher trist bezeichneten Jahreszeit. „Wir planen ein umfassendes Erlebnisprogramm. Die Besucher dürfen sich auf unzählige Highlights freuen, wie beispielsweise das Schneemannbauen oder die Schneeschuhwanderungen durch den Sauwald“, so Schopf im Interview.

Selbst eine kleine Urlaubskasse kann den Frohsinn nicht trüben, denn zwischen dem 1. November 2007 und 31. März 2008 bietet der Themenweg verschiedene „Erlebnispakete“

an. Sie beinhalten viele Zusatzleistungen und sind auch preislich attraktiv. Ebenfalls besteht die Möglichkeit Erlebnis-Gutscheine für den Baumkronenweg zu Weihnachten, Geburtstag, Hochzeit, als Firmgeschenk oder zu einem sonstigen Anlass zu verschenken.



## Gewinnen Sie...

**... winterliche Erholung in luftiger Höhe. Bis zu vier Personen verbringen sechs Übernachtungen mit Halbpension, in der Vor- und Nachsaison, im 10 m hohen Baumhotel. Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie eine Postkarte an Anne Katrin Peters, Horscheltstr. 3, 80796 München.**

Der Gutschein ist nicht übertragbar, nicht bar auszahlbar! An- und Abreisekosten gehen zulasten der Gewinner. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





## Lions bitten zu Tisch

Bekanntermaßen gibt es in einigen großen Städten geliebte, gepflegte und erfolgreiche Lions-Mittagstische. In jedem Fall bieten die Mittagstische einheimischen wie reisenden Lions eine Anlaufstelle mit interessanten Gesprächen und nettem mittäglichen Austausch. Gerade bei der anstehenden Fußball-WM aber auch bei Messen und Geschäftsreisen sicherlich eine verlockende Alternative:

**Frankfurt:** Jeder 1. Mittwoch im Monat, 12:30 Uhr Mittagstisch 111-MN im Hotel Arabella Sheraton in Frankfurt a. M.

**Berlin:** Jeder 1. Donnerstag im Monat, Mittagstisch 111-ON im „Kempinski“, Berlin, vorherige Anmeldung bei Dr. Petrasch, Tel. (0 30) 7 86 69 06

**München:** Jeder 1. Donnerstag im Monat, ab 12 Uhr (ohne Anmeldung) im Spatenhaus an der Oper, Residenzstr. 12, Kutsch'n-Stube Informationen: Felix-H. Laabs, Tel. (0 89) 38 23 19 50, felix@laabs.info

**Hamburg:** Jeder 3. Mittwoch im Monat, 12:30 Uhr Mittagstisch 111-N im „Paulaner“, Kirchenallee 47, Hamburg

## Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122-CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
Lions Club in Gr. (w) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
Lions Club in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
Tallinn-Kesklinn (m) in Estland D 120	MD 111-Deutschland möglichst Norddeutschland
LC Riona (w) St. Petersburg Russland	MD 111-Deutschland möglichst Norddeutschland
LC Monor Hegyessy (mx) D 119-Ungarn	MD 111-Deutschland

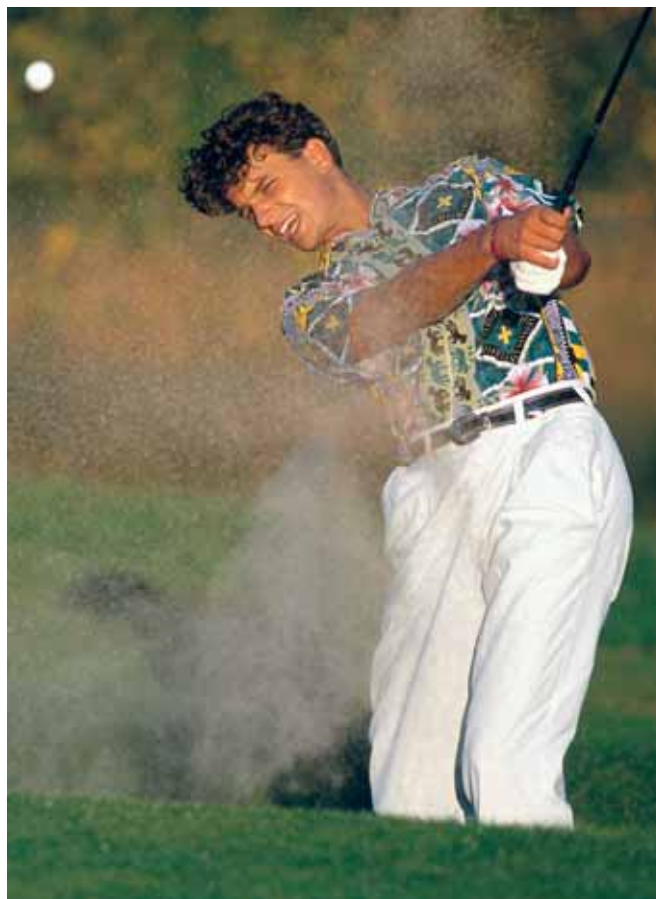
Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
Berlin (111-ON) (m)	D 122-CZ, Prag
Bonn-Beethoven (111-R) (mx)	MD 114-Österreich
Bonn-Tomburg (111-R) (m)	D 119-Ungarn, D 124-Rumänien oder D 130-Bulgarien
Dortmund Reinoldus (111-WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
Homburg (Efze), (111-MN) (m)	MD 114-Österreich
Kitzingen (111-BN) (m)	D 122-CZ/SK oder anderes Nachbarland von Österreich für Triple-Jumelage mit Club in A
Wolfsburg (111-NH) (m)	D 120-Estland

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger; E-Mail: draeger.harald@t-online.de.

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

## Sonderthema

# GOLF



Die Sonderseiten in unserer Februar-Ausgabe 2008 informieren Sie über das Thema „**Alles rund um den Golf**“.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 2. Januar 2008. Druckunterlagenschluss ist der 23. Januar 2008.

### Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender,  
Tel. (02 34) 92 14-141

Monika Droege,  
Tel. (02 34) 92 14-111



# VORgelesen

## DIE MUSIKER UND DIE MÄCHTIGEN

Welchen Einfluss hat die Politik auf die Künstler, in diesem Fall auf Komponisten? Wie beeinflussen Komponisten die Politik? Spannende Fragen, die ein weites Feld berühren – den Einfluss der Mächtigen auf die Kunst oder umgekehrt. Es ist ja kein Geheimnis, dass seit Menschengedenken sich die Potentaten, besonders gerne Diktatoren und Tyrannen, aber auch konkurrierende eitle Fürsten und noble Kirchenfürsten, mit der holden Kunst umgaben, um ihre Macht zu demonstrieren, sich der Mode zu unterwerfen oder um ihre persönlichen Defizite zu kaschieren. Viele von ihnen nutzten die genialen Vertreter der Dichtkunst, der Malerei, der Musik rücksichtslos für ihre Interessen aus. Hitlers Hang zu Richard Wagners Musik ist ein Paradebeispiel. Oder Wagners Nähe zu König Ludwig II. von Bayern ist geradezu exemplarisch, wie ein Genie einen „Jünger“ mit seiner Musik verführen konnte. Ohne des Königs großzügige Spendierhosen wäre Wagners Erfolg und die Gründung der Bayreuther Festspiele kaum denkbar gewesen.

Musik galt aber auch tatsächlich als Begleitmusik der verschiedenen Richtungen. Sie unterstützte Revolutionen in jeder Form, kritisierte die Mächtigen, die gerade an der Spitze des Staates standen – zum Ärger dieser Politiker. Musik also geliebt, gehasst, bewundert, verboten.

In ihrem Buch „Musiker und Mächtige“ schildert die in Münster lebende Autorin Veronika Beci, eine promovierte Musikologin, sehr eindrucksvoll die ambivalente Abhängigkeit von Politikern und Musikern. Auf 384 Seiten – erschienen im Verlag Artemis und Winkler – bringt die Autorin von „Verdi. Ein Komponistenleben“ die spannungsgeladenen Beziehungen in allen Epochen unserer Musikkultur zur Sprache. Eine unendliche Geschichte auch von Kunst und Kasse, von Abhängigkeiten und generösen Förderungen, von Mäzenatentum und schwärmerischer Liebesdienerei. Da war eben wenig von einer Welt des Wahren und Schönen zu verzeichnen, eher von den Höfen des Absolutismus (Gluck, Haydn, Mozart) über die Freiheits- und Nationalbewegungen des 19. Jahrhundert (Beethoven, Schumann, Liszt, Wagner) bis in die Welt des 20. Jahrhunderts mit ihren rechts- und linksgerichteten Diktaturen (Stalin und Hitler). Erlaubt war, was den Mächtigen gefiel, weil über Jahrhunderte galt: „wessen Brot ich ess, dessen Lied ich sing“. Ein eindrucksvolles Kapitel ist den jüdischen Musikern in ihrem Kampf gegen antisemitische Vorurteile gewidmet.

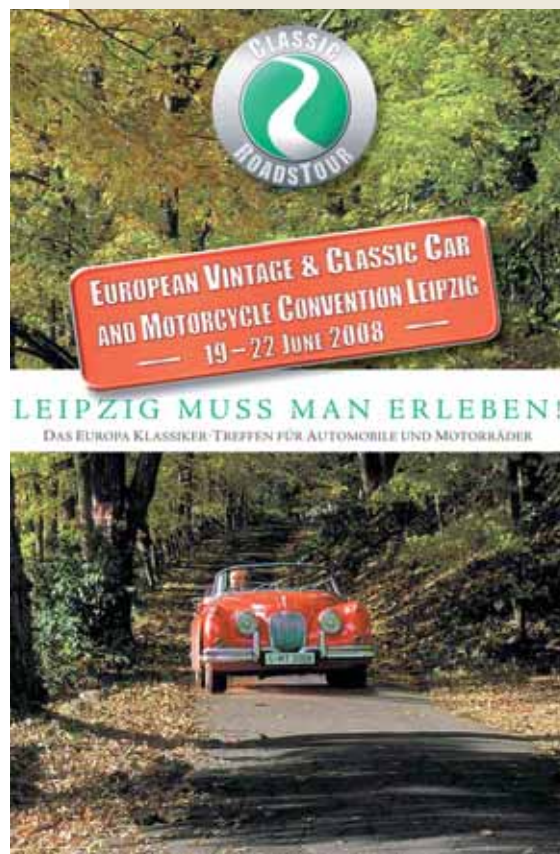
Fazit: Lesens- und weiterempfehlenswert. —

Wulf Mämpel



## Leipzig erfahren

Als einzige Stadt Deutschlands kann Leipzig zwei Automobilfabriken aufweisen. Schon aus dieser Verbundenheit zum fahrbaren Untersatz erklärt sich die Begeisterung des LC Leipzig für Oldtimer. Beginnend mit dem 19. bis 22. Juni 2008 soll alle zwei Jahre ein internationales, markenoffenes Treffen für klassische Autos und Motorräder bis Baujahr 1986 und BMW Z1 stattfinden. Zum Programm gehören neben Ausfahrten in die Region, Besuche des Rathauses, der Automobilwerke BMW und Porsche, des Zoos sowie des Auerbachs Keller. Das historische Stadtparkrennen „Rund um das Scheibenholtz“ wird bei Teilnehmern und Bürgern der Stadt durch ein Corso der Teilnehmerfahrzeuge auf der historischen Rennstrecke in Erinnerung gehalten. Anmeldungen können bis zum 30. März 2008 bei Friedrich C. Bayer vom LC Leipzig, f.c.b.@t-online.de, Tel. (03 41) 5 64 96 62, Fax (03 41) 5 64 96 61, erfolgen. Die Kosten für die vier Tage betragen 195 Euro für Fahrer und 145 Euro für Beifahrer, worin eine Spende zugunsten von Lions-Quest enthalten ist. Mehr hierzu gibt es im Internet unter [www.roadstour.de](http://www.roadstour.de).



Alle zwei Jahre sollen sich künftig Oldtimerfans in Leipzig treffen.



## Bildliche Reise an die Mosel

2008 feiert der Lions Club Cochem-Mosel sein 40-jähriges Jubiläum und gibt aus diesem Anlass einen Kalender mit Bildern des wohl bedeutendsten englischen Malers Joseph Mallord William Turner heraus. Nach seiner ersten Reise 1824 an Maas und Mosel kehrte Turner immer wieder an

die Mosel in und bei Cochem zurück und hielt die Landschaft in Skizzen und Aquarellen fest. Der Kalender (14,00 Euro pro Stück) zeigt pro Monat ein Bild von diesen Reisen. Weitere Informationen bei Wolfgang Lambertz, Tel. (0 26 71) 98 05 32 oder Fax (0 26 71) 91 08 55.



## Lions schreiben

### Zu DER Lion 10/07, Leserbrief von Hans-Walter Bernsau

Dr. Günter Mildner,  
LC Dresden-Elbflorenz

Ich kann die Ausführungen von Lion Bernsau nur unterstreichen. Meines Erachtens ist die darin enthaltene Überschlagsrechnung mehr als nur vorsichtig aufgemacht worden. Wir haben in unserer Disposition 75 % CDs als realistisch angesehen. Dann würde eine Extrapolation locker zu über 50 t nicht benötigter Bücher führen.

Letztendlich geht es aber auch um die Verwendung der Mitgliedsbeiträge. Und da muss die Frage gestattet sein, ob und wie der im Leserbrief angesprochene Zwangsversand gegenüber den Mitgliedern vertreten werden kann.

Nicht nur deshalb wäre es aus meiner Sicht zu begrüßen, wenn durch den MD 111 die Beitrags-erhebung zum Start in das neue Lions-Jahr spezifiziert und mit kurzen Erläuterungen versehen dargestellt würde – vorzugsweise in DER Lion. Nicht jeder Lion hat die zu Grunde liegenden Beschlüsse immer gleich parat.

Rolf-Dieter Knauer,  
LC Schrobenshausen-Aichach

Mit großem Interesse habe ich im „DER Lion Oktober 2007“ auf

Seite 11 den Beitrag von Hans-Walter Bernsau vom LC München gelesen. Mit uneingeschränktem Verständnis kann ich dem amtierenden Sekretär des LC München als Schatzmeister beipflichten, dass es in der Freiheit der einzelnen Clubs stehen sollte, wie viele gebundene Mitgliederverzeichnisse beziehungsweise CDs pro Club benötigt werden. Die Bedarfsermittlung beziehungsweise -mitteilung kann per präzise definiertem Termin festgelegt werden. Der „Zwangsversand je Mitglied“ sollte wirklich bei der nächsten MDV in Ingolstadt überdacht werden. Das Rundschreiben unseres International President Mahendra Amarasuriya vom Ende Oktober 2007 fordert uns auf, über Veränderungen aktiv nachzudenken und Traditionen nicht nur zu befolgen, weil sie eben „der Tradition wegen befolgt werden“. Unser International President fordert uns auf, Richtlinien mit absoluter Ehrlichkeit genau zu untersuchen. Wäre das nicht unter anderem eine prima Herausforderung für die nächste MDV in Ingolstadt 2008?

### Zu DER Lion 11/07, Editorial

Ruth-Maria Wissmann,  
LC Coburg Veste

Mit Freude wegen des Erfolgs von SightFirst II, aber auch mit

einigem Staunen habe ich Ihr Vorwort „Zwiespältige Reiseerlebnisse“ im Heft Der Lion vom November 2007 gelesen.

Staunen meinerseits: Was haben Sie sich, herumreisend in einem komfortablen Jeep in Schwarzafrika, an Reaktionen seitens der Bevölkerung erwartet? Bewunderung? Ungläubiges Angestauntwerden? Oder gar Übersehenwerden? Keines von allem, wie Ihnen jeder Reiseerfahrene in Drittländern sofort gesagt hätte. Durch unsere mediale Welt sind wir derart verbogen hinsichtlich Zu- und Draufschaue, dass uns nicht einmal der Gedanke kommt, die „Objekte“ unserer Betrachtung könnten selbst interagieren. Ob die Reaktion jeweils aggressiv sein muss, hängt vom eigenen Verhalten (einschließlich der Frage, ob es wirklich ein Komfortauto sein muss, was natürlich provozierend wirkt) wie auch vom soziokulturellen Kontext ab, in dem man sich bewegt. Hoffentlich nehmen Sie

mir meinen offenen Beitrag nicht übel. Ich lese den „DER Lion“ sehr gerne und genau und finde, dass Sie hinsichtlich Auswahl und Zusammenstellung der Artikel eine gute und informative Form gefunden haben.

Jürgen Kaiser,  
LC Kornwestheim

Mir hat Ihr Editorial sehr gut gefallen. Dafür möchte ich Ihnen ein Lob aussprechen.

Sie haben mit Ihrer Beobachtung „Wir hier – das reale Leben in Afrika und die Reaktion auf die Weißen“ einen wichtigen Nadelstich gesetzt.

Denn mit den Berichten über die Golf spielenden Gutmenschen Lions aus sehr guten bürgerlichen Verhältnissen und ihren be happy – be good feelings tun wir uns Lions in unserer internen Zeitung keinen guten Gefallen. Jedenfalls mir gefällt das nicht. Mit Ihrem Editorial sind Sie auf dem richtigen Weg. Weiter so.

# Jeden Tag ein bissc

IN DER WEIHNACHTSZEIT ÖFFNEN  
SICH HERZEN UND PORTEMONNAIES.  
LIONS ABER HELFEN DAS GANZE JAHR.

Gerd Anselmann,  
Governorrratsvorsitzender  
2007/2008



Liebe Lions, liebe Leos, die Vorweihnachtszeit ist für viele von uns etwas ganz Besonderes. Wir halten im Zeitraffer des Alltags einmal inne, verbringen wieder vermehrt schöne Stunden mit der Familie und Freunden und betrachten zahlreiche Dinge mit anderen Augen als sonst – viel milder. — — —

— — — Was genau ist es, das uns innehalten lässt, bei uns Besinnlichkeit hervorruft und unsere Mildtätigkeit fördert? Ist es die religiöse Bedeutung des heiligen Festes, das vielen Menschen auch heute noch als eines der wichtigsten im Jahr gilt? Ist es der Zeitpunkt des Jahresendes, der einen Rückblick geradezu herausfordert? Oder sind es einfach die kurzen Tage, die uns zum Verweilen zwingen? Ich vermag diese Fragen nicht zu beantworten – vielleicht aber ist es von alledem ein klein wenig.

## Weihnachtszeit ist Spendenzeit

Auffällig ist, dass viele Menschen gerade in der Vorweihnachtszeit offen und sensibel sind für ihre Mitmenschen, vor allem für all diejenigen, die nicht auf der Sonnenseite des

Lebens stehen. Wenn die Hetze des Alltags sich verringert, dann, so scheint es, erweitert sich auch unser Blick. Wir bemerken wieder Dinge, die uns im Alltag verborgen geblieben sind. Die wichtigsten Erkenntnisse, die wir uns in solchen Momenten vor Augen führen, sind, dass wir in Sicherheit und verhältnismäßig großem Wohlstand leben dürfen. Diese Einsicht, möglicherweise gepaart mit einem schlechten Gewissen aufgrund dieses Reichtums, mag wohl auch der Grund dafür sein, dass wir insbesondere in den Tagen und Wochen vor Weihnachten Herz und Portemonnaie für unseren „Nächsten“ öffnen.

Ich würde mir wünschen, dass dieses Verhalten nicht so zeitgebunden ist, dass wir vielmehr das ganze Jahr hindurch

mit offenen Augen und Herzen durch die Welt gehen. Denn kranke und bedürftige Menschen wollen das ganze Jahr hindurch wahrgenommen und unterstützt werden.

## Jeden Tag helfen

Dieses Wissen und die Erkenntnis, dass das soziale Engagement von Gruppen und Organisationen allemal wirkungsvoller ist als individuelle Einzelaktionen, hat mich vor nahezu zehn Jahren in die Arme der Lions-Bewegung getrieben. Das Motto unseres Gründers Melvin Jones „you can't get very far until you start doing something for somebody else“, ist mir seither Verpflichtung – und ich setze mich nach Kräften für unsere Sache ein.

Nun könnte man meinen, dass für uns Lions jeder Tag ein



# hen Weihnachten leben

Weihnachtstag ist, weil wir, im Unterschied zu den „Weihnachtsspendern“ versuchen, an jedem Tag Gutes zu tun. Ich persönlich empfinde mein soziales Engagement in der Tat als Bereicherung meines Lebens. Ich freue mich über jede Hilfe, die wir Lions leisten können. Besonders interessant für mich ist die Vielfalt unseres Engagements.

Wir helfen beispielsweise unserer Gemeinde beim Erhalt von Kulturgütern. Wir unterstützen eine Kirche bei der Renovierung ihres Gotteshauses. Und wir verbünden uns mit anderen sozialen und karitativen Organisationen, um noch wirkungsvoller gegen Armut und Krankheit kämpfen zu können.

## Erfolge für Familie und Heimat

Neben all diesem lokalen und regionalen Engagement, das von unseren motivierten Clubs getragen wird, bauen wir zudem unsere bundesweiten Projekte, wie beispielsweise die Kinder- und Jugendprogramme, kontinuierlich und von vielen Seiten beachtet, weiter aus. Auch in diesem Bereich ist jeder Erfolg, den wir verzeichnen können, ein Erfolg für unsere Familien und unsere Heimat. Denn schließlich sind Kinder und Jugendliche die Zukunft unseres Landes – und wenn es gelingt, aus ihnen mündige, verantwortungsvolle und sozial kompetente Erwachsene zu formen, dann haben wir, so meine ich, einen guten Job getan. Dass unsere Arbeit inzwischen auch von staatlicher Seite sehr gewürdigt

wird, zeigt sich daran, dass Sabine Bätzing, Ministerin des Bundes und Drogenbeauftragte der Bundesregierung, die Schirmherrschaft für die Programme übernommen hat. Da die Schirmherrschaft an das Amt gebunden ist, werden unsere Programme auch künftig von einem/r prominenten Schirmherr/in profitieren.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auch die distriktbezogenen Projekte nennen, die Jahr für Jahr mit der gleichen Aufmerksamkeit wie alle anderen Activities durchgeführt werden. Auch hier finden sich spannende Projekte, wie beispielsweise der inzwischen abgeschlossene Bau der Mädchenschule in Gulbahar oder eine Schule für geistig Behinderte in Thika (Kenia), die das vielfältige Engagement des Lionismus dokumentieren. Und last but not least muss auch unser Jahrzehnte währender Kampf gegen vermeidbare Blindheit genannt werden, mit dem wir unser Helen Keller gegebenes Versprechen bis heute einhalten. Mit der Campaign SightFirst II – Lichtblick für Blinde haben wir noch bis Juni nächsten Jahres – und natürlich darüber hinaus – die Gelegenheit, blinden und sehgestörten Menschen Gutes zu tun.


## Verantwortung durch Erfolg

Viele unserer Projekte haben wir nicht nur durch unsere ehrenamtlich geleistete Zeit unterstützt, sondern zugleich durch eigene finanzielle Zuwendungen. Auch in dieser Hinsicht sind wir bis heute unserem

Gründer Melvin Jones treu geblieben. Seinen Gedanken, dass wirtschaftlicher Erfolg auch Verantwortung bedeutet und daher verknüpft sein sollte mit sozialem Engagement, leben wir bis heute. Dies ist auch notwendig, denn wenn wir uns die Armut in der Welt anschauen, haben wir Lions eine ganz besondere Verantwortung – die Verpflichtung nämlich, dass durch unsere Aktivitäten ein wenig Gerechtigkeit geschaffen wird und wir durch unsere Arbeit zum Frieden in der Welt beitragen.

## Gelebte Toleranz

Für uns Lions ist die Welt ohnehin ein wenig kleiner als für andere. Denn unsere Organisation hat heute Anhänger in nahezu allen Teilen der Erde. Natürlich kennen wir viele dieser Menschen nicht persönlich. Uns alle aber verbindet der Glaube an den Lionismus und seine Ethik. Völkerverständigung, friedliches Miteinander und Toleranz sind für uns deshalb nicht nur Schlagworte, sondern gelebte Gegenwart. Wir wollen mit Menschen aus allen Nationen in Frieden und Freundschaft leben – und das nicht nur an Weihnachten.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und einen freudigen und beschwingten Start ins Jahr 2008. Lassen Sie uns auch im neuen Jahr unsere Freundschaft leben – über alle Grenzen hinweg. 

Ihr  
Gerd Anselmann

# Spenden und Zustiftungen

DURCH DIE NEUERUNG IM SPENDENRECHT VERÄNDERN SICH DIE MÖGLICHKEITEN, DIE SDL ZU UNTERSTÜTZEN.



Seit dem 15. Oktober 2007 steht es im Bundesgesetzblatt: Das „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ ist verkündet. ■ ■ ■



# Finanzamt

■ ■ ■ Die im neuen Gesetz enthaltenen, im Vergleich zum bisherigen Spendenrecht überwiegend günstigeren Regelungen zur Reform des Spendenrechts, insbesondere die Vereinheitlichung der förderungswürdigen Zwecke im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht, die Vereinheitlichung und Anhebung der Höchstgrenzen für den Spendenabzug (20 % des Gesamtbetrags der Einkünfte beziehungsweise 4 ‰ der Summe der gesamten Umsätze und der im Kalenderjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter) sowie die Anhebung des Höchstbetrags für die Vermögensstockspende an Stiftungen auf eine Million Euro, treten nunmehr bereits mit Wirkung ab dem Veranlagungszeitraum 2007 in Kraft. Nachteilig kann sich allein die Abschaffung des zeitlich begrenzten Rücktrags von Spenden auswirken. Nach der Neuregelung sind Zuwendungen, die die Höchstbeträge überschreiten oder die im Veranlagungszeitraum der Zuwendung nicht berücksichtigt werden können, im Rahmen der Höchstbeträge in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgaben abziehbar (Spendenvortrag). Dagegen ist nach neuem Recht ein Spendenrücktrag in den vorangegangenen Veranlagungszeitraum nicht mehr möglich, wie dies bislang für Einzelzuwendungen von mindestens 25.565 Euro (Großspenden) der Fall war. Insgesamt ent-

fällt die derzeitige Großspendenregelung, wonach Großspenden im Rahmen der Höchstbeträge über sieben Jahre verteilt werden konnten. Diese Regelung wird durch einen Spendenvortrag abgelöst. Spenden, die anlässlich der Neugründung einer Stiftung in deren Vermögensstock geleistet werden (Vermögensstockspenden), konnten bisher im Jahr der Zuwendung und in den folgenden neun Veranlagungszeiträumen auf Antrag des Steuerpflichtigen bis zu einem Betrag von 307.000 Euro als Sonderausgaben abgezogen werden. Dieser Höchstbetrag wird im Rahmen der Gemeinnützigkeitsrechtsreform auf eine Million Euro erhöht. Darüber hinaus wird der Sonderausgabenabzug nicht mehr auf Vermögensstockspenden im Falle von Neugründungen beschränkt. Auch Zustiftungen in das Vermögen bestehender Stiftungen werden jetzt erfasst. Kurz vorher wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 – als Teil der Unternehmensteuerreform 2008 – eine Abgeltungssteuer auf Kapitaleinkünfte im privaten Bereich eingeführt.

## Was kaum bekannt ist

Die neu eingeführte Abgeltungssteuer kann im Einzelfall erhebliche Folgen für den Spendenabzug auslösen, obwohl der Gesetzgeber mit dem oben beschriebenen reformierten Spendenrecht weitere Anreize



# optimal leisten trotz Gesetzesänderung



für das Spenden und Stiften setzen wollte. Die Abgeltungsteuer sieht im Einzelnen vor, dass sämtliche Kapitalerträge künftig einem besonderen Steuersatz von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) unterliegen, womit die Steuer auf diese Einkünfte abgegolten ist. Eine Veranlagung zum persönlichen Steuersatz findet für Kapitalerträge grundsätzlich nicht mehr statt. Dies hat zur Folge, dass die Kapitalerträge künftig nicht mehr in den Gesamtbetrag der Einkünfte mit einzubeziehen sind, so dass sie bei der Ermittlung der regulären Einkommensteuer – und damit beim Spendenabzug – nicht mehr berücksichtigt werden. Bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die Bestimmung der Höhe des zulässigen Spendenabzugs sind die Kapitalerträge auf Antrag jedoch nach wie vor zu berücksichtigen (vgl. § 2 Abs. 5b Nr. 1 EStG n. F.). Dies hat zur Folge, dass in Fällen, in denen der Steuerpflichtige überwiegend Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt, ein an sich zulässiger Spendenabzug möglicherweise nicht oder nicht vollständig berücksichtigt werden kann, wenn die übrigen Einkünfte geringer als der zulässige Spendenabzug sind. Dies ist der Fall, wenn die Kapitaleinkünfte mehr als viermal so hoch sind wie die übrigen Einkünfte. Die Bemessungsgrundlage der Abgeltungsteuer kann nämlich

nicht durch einen Spendenabzug verringert werden. Zuwendungen, insbesondere Stiftungsdotationen, werden sich in diesen Fällen nur auswirken können, wenn sich bei ihrer Berücksichtigung als Sonderausgaben eine günstigere tarifliche Steuer ergibt als über die Abgeltungsteuer (sogenannte Günstigerprüfung). Das wird allerdings kaum vorkommen.

## Spenden und Stiftungsdotationen vorziehen

Sprechen Sie Ihren steuerlichen Berater an. Denn aus diesem Grund sollte überlegt werden, Spenden und insbesondere Stiftungsdotationen in die Jahre 2007 und 2008 vorzuziehen, da sie in diesen Jahren noch die gesamten Einkünfte mindern und sich steuerlich optimaler auswirken.

Im Einzelfall kann es vorteilhaft sein, Kapitalanlagen (teilweise) im Betriebsvermögen zu halten. Gewerbliche Einkünfte unterliegen auch in Zukunft nicht der Abgeltungsteuer, so dass Spenden und Stiftungen aus dem Betriebsvermögen weiterhin als Sonderausgaben geltend gemacht werden können. **■**

Hans-Ulrich Dietz

# Mut zum Dienen

EINE IDEE WIE LIONS IST HEUTE  
NOTWENDIGER DENN JE, FINDET  
2. INTERNATIONAL VICE  
PRESIDENT EBERHARD J. WIRFS.



Auf den zwei Domen des Berliner Gendarmenmarktes sind drei Tugenden als Figuren in Stein gemeißelt: Dankbarkeit, Bescheidenheit und Demut. Letztere hat es mir angetan. — — —

— — — Demut bedeutet Mut zum Dienen. Sie anerkennt das Größere und folgt ihm konsequent – mit Verlässlichkeit, Glaubwürdigkeit und Sachkompetenz, mit der Bereitschaft, die Botschaft des gegenseitigen Verständnisses zwischen den Völkern zu kommunizieren. Dies muss für uns zur Pflicht werden, damit uns andere verstehen lernen und wir den Wert unserer Werte auch international verdeutlichen können.

Es ist genau diese Ethik, die es uns als wichtigem Teil einer Civil Society ermöglicht, brennende Herausforderungen in veränderter Welt zu meistern. Was bedeutet ein verändertes Umfeld? Wir erkennen eine wesentlich andere, weil globalisierte Wirklichkeit und damit auch die Notwendigkeit zur Veränderung herkömmlicher Strukturen, um die Zukunft erfolgreich und zielführend zu gestalten. Dies wird durch den Code of Ethics verdeutlicht, ja geradezu gefordert: In der persönlichen Verantwortung für unsere dankbar empfundene, weil freiheitliche, Gesellschaft bereit zu sein, mannigfaltige Verpflichtungen zu übernehmen. Humanitärer Service hat bei LCI traditionell eine Schlüsselfunktion. Den Unterschied zu anderen Vereinigungen macht aber eine über diesen Servicegedanken hinausgehende originäre Ethik. Eine Ethik der Freiheit des Individuums und der Kraft des Geistes, wie sie zwischen Menschen mit Verantwortlichkeit, Wertebewusstsein und moralischen Bedarfen kommuniziert wird.

Wer international arbeitet, muss international denken. Das bedeutet, nationale und kontinentale Notwendigkeiten als integrale Bestandteile zu fördern. Während meines weltweiten Wahlkampfes habe ich gelernt, wie rasch sich traditionelle nationalstaatliche Strukturen auflösen können, um in kontinentalen Kulturräumen aufzugehen, ohne dabei Identität zu verlieren. Auch in Europa wird der einzelne Staat mehr und mehr Bestandteil einer kontinental-europäischen Gesamtheit. Die europäischen Lions müssen sich im Zuge politischer Integration stärker als Einheit verstehen und lernen, mit einer Stimme zu sprechen. Der Kontinent braucht wieder eine Elite mit Sinn für eigene Kultur.

Europäer sind nicht besser als andere, aber anders! Und das sollte auch so bleiben. Dabei geht es mir um die Entwicklung von deutlich mehr Einheitlichkeit in unseren über 12.000 europäischen Clubs. Aus meiner Sicht ist nur eine fortschreitende Kooperation in Europa – auch bei Lions – die einzig entsprechende Antwort auf internationale Veränderungsprozesse.

## Das Gemeinsame suchen, nicht das Trennende

Es bedarf auch der Bereitschaft, das Ganze und Verbindende zu akzeptieren und nicht zielführende Einzelwege zu vermeiden. Ich sage dies deutlich, weil ich in Diskussionen häufig das Gefühl und den Blick für das Ganze ebenso schmerzlich vermisste wie die dafür notwendige Konstruktivität. Die erfolgreiche Realisierung wachsender, weltweiter Aufgaben in nationalen Lions-Bewegungen erfordert verstärkt die Förderung des Verständnisses internationaler Strukturen.

Dies bedingt, ebenfalls aus internationaler Sicht, die Akzeptanz eigenständiger Identitäten, Traditionen und nationaler Eigenheiten zu bejahen. Damit wird dieser area-spezifische Ansatz (area-specific approach) zu einem wichtigen Führungsinstrument unserer Vereinigung. Es bedeutet, beiden Bereichen in ihren Entwicklungen Rechnung zu tragen, auszugleichen und in ihren Gemeinsamkeiten zu verstärken. Unseren Clubs kommt dabei eine zentrale, gesellschaftspolitische Bedeutung zu. Wir müssen mehr Menschen ermutigen, Besitz und Talent zum Wohl der Gemeinschaft einzusetzen, um eine Gesellschaft der Solidarität anzustreben.

Auch unsere Vereinigung befindet sich in einem unübersehbaren Umbruch. Es wird viel Sachverstand und Vorstellungsvermögen erfordern, zu hinterfragen, wie eine solche Gesellschaft gestaltet werden muss, damit sie ihren Aufgaben gerecht werden kann. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir Lions diesen internationalen Weg erfolgreich gehen werden und am Ende sagen können: Wir haben es richtig gemacht. ■

Eberhard J. Wirfs

# Ingolstadt rüstet sich – die MDV 2008 kann kommen

Nur noch knappe sechs Monate sind es bis zur Multi-Distrikt-Versammlung 2008, die vom 22. bis 25. Mai in Ingolstadt stattfindet. Für die ausrichtenden Clubs in und um Ingolstadt heißt das: Die heiße Phase der Vorbereitungen hat begonnen – die Liste der Organisationsaufgaben ist lang. — — —



IM HERZEN BAYERNS LAUFEN DIE VORBEREITUNGEN AUF HOCHTOUREN.



Eindrucksvolles Design für einen Galaabend der Spitzenklasse: Die repräsentativen Räumlichkeiten der Audi AG.

— — — Seit Anfang Oktober ist nun auch das Begleitprogramm endgültig festgelegt. Dabei haben die Organisatoren darauf Wert gelegt, ein breites Themenspektrum an außergewöhnlichen Veranstaltungen zu bieten. Das Programm umfasst elf Veranstaltungen, wobei die Palette vom Naturschauspiel im Donaudurchbruch über Stadtführungen in Ingolstadt, Neuburg, Schrobenhausen und Eichstätt zum Besuch des Audi museum mobile reicht.

Ein Highlight ist die persönliche Audienz bei Bischof und Lions-Freund Dr. Gregor Hanke im bischöflichen Palais in Eichstätt. Mit weitaus weltlicheren Genüssen hingegen lockt das Factory Outlet Center vor den Toren Ingolstadts, es bietet Sonderkonditionen für Lions und Leos sowie Shopping auf höchstem Niveau.

Auch das abwechslungsreiche Rahmenprogramm steht fest und kann online eingesehen werden: Höhepunkt ist der große

Galaabend in beeindruckendem Ambiente – den repräsentativen Räumlichkeiten der Audi AG. Dort können sich die Teilnehmer neben architektonischen Finessen auch auf kulinarische Genüsse freuen, während das traditionsreiche symphonische Salonorchester mit einem breiten Spektrum aus dem Bereich der Tanz- und Unterhaltungsmusik zum Ball. Auch die Leos kommen ganz auf ihre Kosten: Sie können auf zwei Partys zur MDV das Ingolstädter Nachtleben in vollen

Zügen genießen. Weitere Informationen zu den Programmen können Interessierte unter [www.lions-mdv2008.de](http://www.lions-mdv2008.de) erfahren.

„Wir freuen uns, ein unterhaltsames Rahmenprogramm für Jung und Alt bieten zu können – damit wird die MDV für jedermann zum unvergesslichen Ereignis“, so der amtierende Distrikt-Governor 111-BS, Rolf Heiß, der für die Organisation verantwortlich zeichnet. ■

Veronika Muck



# Hoffnung auf Zukunft

DIE SIGHTFIRST-II-  
 PROJEKTE DER  
 DEUTSCHEN LIONS  
 ZEIGEN WIRKUNG.



*Warten auf die Behandlung  
 im St.-Josephs-Hospital.*



**W**enn Sem Bojean erwachsen ist, will er Arzt werden. „So wie Dr. Kilangalanga“, der Arzt der ihn operiert hat, fügt der 15-Jährige hinzu. Dass er überhaupt solche Zukunftsträume haben kann, verdankt der Junge in Kinshasa dem Engagement von Lions und der CBM (Christoffel-Blindenmission), denn Sem litt an einem angeborenen grauen Star. Bei einem Sehtest in der Kirche Notre Dame hatten die Projektmitarbeiter diese Diagnose gestellt und festgelegt, dass Sems Großmutter 30 US-Dollar zu den Behandlungskosten beisteuern soll. ■ ■ ■

■ ■ ■ Durch einen Aushang in der Kirche hatte sie von dem Sehtest erfahren. „Davor konnte ich Sem nicht behandeln lassen, weil ich kein Geld hatte“, erinnert sich die Mittfünfzigerin. Aber nun bot sich eine Möglichkeit zumindest zu erfahren, was dem Jungen fehlt und ob er behandelt werden kann. Die geforderten 30 US-Dollar brachte sie zusammen, im Jahr 2002 – Sem war elf Jahre alt – war es so weit: Er wurde im St.-Josephs-Hospital operiert.

Seitdem kann Sem mit seiner Brille sehen und zur Schule gehen. Inzwischen besucht er die fünfte Klasse – und hat eine Zukunft. Damit mehr Menschen im französischsprachigen Afrika die Augenlicht bringende Operation bekommen können, bedarf es mehr Augenärzten. Daher befasst sich eines der drei von den deutschen Lions unterstützten SightFirst-II-Projekten mit der Ausbildung von Augenärzten

und augenmedizinischem Personal. Im CFOAC (Centre de Formation Ophthalmique d’Afrique Centrale), angrenzend an das St.-Josephs-Hospital, werden aktuell pro Jahr 20 Studenten ausgebildet. Vor allem die Koordination der Hände während der Operation durch ein Mikroskop guckt bedarf laut Dr. Adrian Hopkins, medizinischer Leiter des CFOAC, einiger Übung.

## Studieren, um der Heimat zu helfen

Daher beginnen die Studenten in einem Übungslabor, dessen Ausstattung dem späteren OP-Saal entspricht, an Tieraugen, bevor sie nach und nach zu Operationen an echten Patienten übergehen. Nach ihrer Abschlussprüfung gehen die Absolventen zurück in ihr Land und arbeiten dort. Eine derjenigen, die Anfang November ihr Studium im CFOAC aufnahmen, ist Schwester Jeanne aus der Diözese Dungen-



*Durch die neue Augenklinik in Masina bekommen zwei bis drei Millionen Menschen eine medizinische Versorgung.*



*Karim Bengraine (rechts) von der Lions Clubs International Foundation besichtigte das Ausbildungslabor des CFOAC in Kinshasa.*



*Sem und seine Großmutter freuen sich, dass der 15-Jährige nach der Grauen-Star-Operation wieder sehen kann.*

Doruma, ganz im Norden des Kongo. In dem Gesundheitszentrum, wo sie bisher gearbeitet hat und wohin sie nach der Ausbildung zurückgeht, findet eine augenmedizinische Behandlung bisher kaum statt.

Seit im Krieg ein Teil des Krankenhauses abgebrannt ist, haben sie keine OP-Ausrüstung mehr, sondern behandeln überwiegend Augeninfektionen mit Augentropfen oder verschreiben Brillen, die die Ärzte aus Uganda besorgen. Um den Menschen in ihrer Heimat eine bessere Versorgung zukommen zu lassen, reiste Schwester Jeanne von der Grenze zum Sudan bis nach Kinshasa, um als Ophthalmologin ausgebildet zu werden. Als solche kann sie eine sichere Diagnose stellen und die Patienten beraten, einfachere Erkrankungen selbst vor Ort behandeln oder die Patienten zur Operation an das größere Krankenhaus überweisen. In ungefähr einem Jahr kann sie nach Hause zurückkehren und die augenmedizinische Versorgung dort ein bisschen besser machen. Mit den 20 CFOAC-Absolventen pro Jahr wird es jedoch zirka 25 bis 40 Jahre



*Vertreter von Lions aus Deutschland, den USA und Kinshasa sowie von CBM und den Mitarbeitern vor Ort, trafen sich Anfang November in Kinshasa, um die nächsten Schritte zu besprechen.*

dauern, bis der Bedarf an Augenärzten im frankophonen Afrika gedeckt ist. Der Engpass bei dieser Ausbildung besteht in den Übungsmöglichkeiten: Das St.-Josephs-Hospital hat nur begrenzte OP-Kapazitäten und nur ein Anästhesiegerät. Ohne die notwendige Anzahl an Operationen kann ein Student aber nicht seinen Abschluss machen. Deshalb fördern die deutschen Lions im Rahmen von SF II auch den Bau einer neuen Augenklinik in Kinshasa. Im Stadtteil Masina wird sie medizinische Versorgung für zwei bis drei Millionen Menschen bieten. Außerdem gibt es dort dann auch einen größeren Lehrsaal für die Studenten.

### Ein umfassendes Programm statt einzelner Projekte

So greifen die SF-II-Projekte der deutschen Lions ineinander und unterstützen sich gegenseitig. „Es hat sich gezeigt, dass einzelne Projekte nicht ausreichen, um die vermeidbare Blindheit nachhaltig zu bekämpfen, sondern es braucht ein ganzes Programm“, erklärt Volker Weyel, Geschäftsführer des Hilfswerks der Deutschen Lions, während seiner Kongo-Reise Anfang November, und fügt hinzu: „Das bedeutet auch, dass nicht mehr alle Aufgaben von einem Menschen oder einer Organisation erfüllt werden können, sondern verteilt werden müssen. Es ist eine neue Qualität der Arbeit.“ Diesen umfassenden Ansatz, bei dem die deutschen Lions mit CBM, den örtlichen Lions und der Diözese Kinshasa zusammenarbeiten, hat auch die internationale Lions-Stiftung LCIF als besonders Erfolg versprechend anerkannt und fördert die Projekte daher mit 3,2 Millionen US-Dollar. Außerdem reiste der zuständige LCIF-Mitarbeiter Karim Bengraine mit nach Kinshasa und lobte: „Das Programm der deutschen Lions hat Modellcharakter und kann als Beispiel für andere Lions-Länder dienen. Es ist momentan das komplexeste SF-II-Projekt von LCIF. Und die Zusammenarbeit mit dem BMZ ist ein zusätzliches Qualitätssiegel.“

Mit ihren SF-II-Projekten befinden sich die deutschen Lions also auf einem anerkannt guten Weg. Doch bis zu dessen Ziel ist es noch ein ganzes Stück, das auch noch einiger finanzieller Mittel bedarf. „Daher ist es uns ein besonderer Wunsch, dass die Lions im letzten halben Jahr der Kampagne SightFirst II noch einmal die Kräfte bündeln, und sich besonders für unser gemeinsames Ziel einsetzen“, resümiert HDL-Geschäftsführer Volker Weyel. Das könnte doch einer der guten Vorsätze für das Jahr 2008 sein. ■

Anne Katrin Peters





# 30 Jahre KFG – Deutsche Liga für das Kind

LIONS SETZEN SICH  
FÜR KINDER EIN.



Der Governorratsvorsitzende sowie der Governorratsbeauftragte für Jugend wendeten sich anlässlich des Jubiläums der Deutschen Liga für das Kind mit einem Brief an die Lions. — — —



Schirmherrin Eva Luise Köhler dankte in ihrer Rede anlässlich der Jubiläumsveranstaltung den Lions für ihr Engagement.

— — — Im Jahre 2007 besteht die Deutsche Liga für das Kind seit 30 Jahren. Dies nehmen wir zum Anlass, um den über 240 Lions Clubs die Mitglied und Fördermitglied in dieser – von Lions gegründeten – Liga sind, herzlich zu danken. Sie fördern mit ihrem Club das Wohl des Kindes – und das ist eine gute Investition in die Zukunft.

Ist Ihr Club auch Mitglied oder gehören Sie zu den 1.100 Clubs die bisher noch nicht den Weg zur Liga gefunden haben?

Die Deutsche Liga für das Kind hat sich durch die Lions Clubs zu einer starken Institution entwickelt, die heute auch durch die Mitgliedschaft zahlreicher anderer Organisationen an Bedeutung gewonnen hat. Ziel der Liga ist es, die seelische Gesundheit von Kindern zu fördern und ihre Rechte und Entwicklungschancen in allen Lebensbereichen zu verbessern. Seit einiger Zeit bietet die Liga ein von ihr entwickeltes Präventionsprogramm zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit. Unser Programm richtet

sich an vier- bis fünfjährige Kinder in Kindertageseinrichtungen. Dieses Programm heißt Kindergarten plus. Kindergarten plus ist Bestandteil des Jugendprogramms der Deutschen Lions und bildet mit Klasse2000 und Lions-Quest eine Einheit zur Lebenskompetenz.

Gerne bieten wir für Ihren Club diese Thematik als Vortrag an, um Ihnen die Arbeit der Liga, als auch das Präventionsprogramm Kindergarten plus, näher zu bringen.

Wenn Sie daran Interesse haben, dann sprechen Sie den Kabinetttbeauftragten, Ihren Distrikt-Governor oder den

Governorratsbeauftragten für die Liga an.

Ende September 2007 fand in der französischen Friedrichstadtkirche auf dem Gendarmenmarkt in Berlin die Jubiläumsveranstaltung (Jahrestagung und Festveranstaltung) anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Deutschen Liga für das Kind statt. Hierbei hat die Schirmherrin Eva Luise Köhler das Engagement der Lions für die Deutsche Liga außerordentlich gelobt und dafür gedankt. Diesen Dank geben wir gerne an alle Clubs weiter, die für unsere Kinder und deren positive Zukunft engagiert sind. ■

Gerd Anselmann, Michael Brahm

**Mehr Informationen:**

www.liga-kind.de | Deutsche Liga für das Kind  
Charlottenstr. 65, 10117 Berlin



# 100 Jahre CBM – Auftakt für 100.000 Wunder

CHRISTOFFEL-BLINDENMISSION  
CBM CHRISTOFFEL-BLINDENMISSION



Ich kann nur sagen: Weiter so! Noch mehr Knete sammeln, noch mehr Menschen helfen!“ – der Schauspieler Hannes Jaenicke sprach vielen der rund 500 Gäste aus der Seele, die zur Auftaktveranstaltung am 27. November zum 100. Geburtstag der CBM ins Bensheimer Parktheater gekommen waren. — — —



AM 27. NOVEMBER STARTETE DIE CBM IHRE 100-JAHREFEIER MIT EINEM FESTAKT IN BENSHEIM.

2. IVP Eberhard J. Wirfs  
überreichte Michael  
Bergmann den Melvin  
Jones Fellowship Award.

— — — Etwas weniger salopp hatte es Eva Luise Köhler, Schirmherrin des Jubiläums und Gattin des Bundespräsidenten, in einem vorab übermittelten Grußwort formuliert, da sie selbst nicht anwesend sein konnte. Die CBM setze Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe. „Mit ihrem Engagement in über 100 Ländern ist die CBM zugleich Botschafterin für diese Werte und für die Idee einer Welt, in der die Menschen füreinander einstehen“, so Frau Köhler.

Dieses Engagement der CBM war auch beim fulminanten Geburtstagsauftakt zu spüren: Zusammen mit Freunden, Förderern, Spendern und Partnern läutete die internationale Entwicklungshilfeorganisation mit einem gut zweistündigen bunten Programm die Jubiläumskampagne „100.000 Wunder“ ein – unterstützt von prominenten Gästen wie der Sängerin Joana Zimmer und der Dressurreiterin Isabell Werth.

## Start der 100.000-Wunder-Kampagne

Millionen Menschen mit Behinderungen konnte die CBM in den vergangenen 100 Jahren helfen, einige davon stellte CBM-Direktor Martin Georgi exemplarisch vor: Mahabishna aus Indien, die wieder sehen kann, den zehnjährigen Fabio aus Brasilien, der ein Hörgerät bekam, und Moses aus Kenia, dem Prothesen für seine verkrüppelten Füße angepasst wurden. „Die CBM ist inzwischen nicht nur die größte weltweite Blindenhilfsorganisation, sondern die einzige internationale Organisation, die alle Behinderungen im Blick hat“, betonte Martin

Georgi. Jedoch werde sich die CBM nicht auf diesem Erfolg ausruhen, versprach er: „Wir wollen im nächsten Jahr 100.000 zusätzliche Wunder ermöglichen und wir möchten in 100 Städten Deutschlands die Arbeit der CBM vorstellen und bekannter machen, denn wir brauchen noch mehr Unterstützer.“

In Interviewrunden auf der Bühne, moderiert von Dr. Reinold Hartmann, Redaktionsleiter Kirche beim ZDF, berichteten Missionsratsvorsitzende Cornelia Schattat, die CBM-Botschafter Hannes Jaenicke und Isabell Werth von beeindruckenden Besuchen in Kenia, im Sudan und in Simbabwe. „Das war ein Stück Lebenserfahrung, die ich in keinsten Weise missen möchte“, zeigte sich Dressurreiterin und Olympiasiegerin Isabell Werth begeistert: „Während bei uns oft über alles mögliche gemeckert wird, wird dort einfach gehandelt.“ Hannes Jaenicke, der vor fünf Jahren den Augenarzt Dr. Dirk Harder in Simbabwe besucht hatte, sagte, es sei eine Erfahrung, die einem die Augen öffne: „Man kann dort mit so wenig Geld so unfassbar viel bewegen – oft schon mit 30 Euro, die man hier an einem Abend beim Italiener für ein Essen ausgibt.“

Das sehen die deutschen Lions genauso, weshalb sie bei der Kampagne SightFirst II mit der CBM zusammenarbeiten. Diese erfolgreiche Kooperation zeigte sich auch darin, dass eine Lions-Delegation an der Auftaktveranstaltung des Jubiläumjahres teilnahm. ■

CBM, Anne Katrin Peters

## Melvin Jones Fellowship Award für CBM-Mitarbeiter

2. International Vice President Eberhard J. Wirfs verlieh den Melvin Jones Fellowship Award an Michael Bergmann. Der ehemalige CBM-Mitarbeiter und jetzige Ruheständler Michael Bergmann war über 15 Jahre hinweg der Lions-Ansprechpartner bei der Christoffel-Blindenmission und damit für viele Lions das Gesicht dieser erfolgreichen Kooperation. In seiner gradlinigen Art hat der CBM-Mann immer die Dinge auf den Punkt gebracht und dabei die Bedürfnisse der Zielgruppe in Afrika als innere Messlatte für Entscheidungen angesetzt. In dieser Zeit konnten gemeinsame Projekte im Wert von mehr als 15 Millionen Euro auf den Weg gebracht werden. Aber damit nicht genug, vor seinem Ruhestand war Bergmann noch als CBM-Auslandsmitarbeiter in Ruanda und Kongo an der Planung der SightFirst-II-Projekte maßgeblich mitbeteiligt.

# Warum wir

SIEBEN UNIVERSELLE  
EMOTIONEN VERBINDEN  
VIELE KULTUREN.



So alt wie die Menschen, sind auch ihre Gefühle. Sie spielen eine entscheidende Rolle beim menschlichen Miteinander, regeln Beziehungen und wecken Interesse. Auch wenn man einen Menschen gar nicht kennt, ist es spannend, an seinen Emotionen teilzuhaben. Das Ergebnis dieses voyeuristischen Interesses zeigt sich in Form von Talkshows und Klatschzeitschriften im Fernsehen und am Kiosk. — — —

— — — Auch bei völlig Fremden, sogar bei Schauspielern in einer Rolle, freuen, fiebern oder leiden die Zuschauer mit – teilweise mit hochroten Ohren vor dem Fernseher beim „Fremd-Schämen“.

So veranlasst beispielsweise das Geräusch lachender Menschen das Gehirn, die Gesichtsmuskeln aufs Mitlachen vorzubereiten – auch wenn der Grund für die Fröhlichkeit gar nicht bekannt ist. Auch Triumph, Spaß, Angst und Ekel anderer Menschen lösen beim Betrachter Hirnaktivitäten aus, die die Gesichtsmuskulatur auf Bewegungen vorbereitet. Der Körper stellt sich auf Mitfühlen ein. Wenigstens stecken positive Emotionen mehr an als negative – und bei Frauen noch mal mehr als bei Männern.

Seit immerhin über 2.000 Jahren versuchen Wissenschaftler diese Gefühle zu

entschlüsseln, zu erklären und zu verstehen. Schon im Altertum bezeichneten die Philosophen Aristippos (435–366 vor Christi) und Epikur (341–270 vor Christi) „Lust“ oder „Freude“ (je nach Übersetzung des Wortes „Hêdonê“) als wesentliches Merkmal des Fühlens. Die ältere Philosophie betrachtet Emotionen insbesondere unter dem Aspekt der „Affekte“, der Zustände oder des seelischen Erlebens. Die Philosophen und Psychologen der Gegenwart, wie Wilhelm Wundt und Sigmund Freud, befassten sich vor allem mit der Rolle von Lust und Unlust.

## Gefühle, Emotionen und Stimmungen

Als Fachbegriff prägte der Schweizer Psychiater Eugen Bleuler (1857–1939) das Wort Emotion, aus dem Lateinischen ex (heraus) und movere (bewegen). Umgangssprachlich werden Gefühle und Emotionen fast synonym verwendet, jedoch haftet Letzterem eher etwas Negatives an, während

bei Gefühlen eher etwas Positives mitschwingt. William McDougall wies 1923 darauf hin, dass die Begriffe Gefühl und Emotionen zu unterscheiden seien: Ein Gefühl bezieht sich demnach auf etwas subjektiv Erlebtes und Bewertetes, während eine Emotion das Wahrnehmen des Auslösers, die Bewertung desselben und die daraus folgende mögliche Reaktion mit umfasst. Robert Plutchik, Urheber einer bekannten Emotionstheorie Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Verhalten als Teil der Emotion definiert wird, beschreibt Emotionen daher als „Reaktionskette mit Rückmeldeschleife“. Ebenfalls eine ähnliche Bedeutung wie „Emotion“ hat das Wort Stimmung, wobei Stimmungen eher lang anhaltend und weniger intensiv sind. Außerdem folgen sie nicht auf ein konkretes Ereignis oder der Auslöser bleibt unbemerkt, wobei beispielsweise Trauer in eine depressive Stimmung übergehen kann.

# fühlen, was wir fühlen

Freude







Emotionen lassen sich in angenehme (euphorische) und unangenehme (disphorische) unterteilen, die sich wiederum nach Qualität und Stärke unterscheiden. Zu den typischen Emotionen zählen Aggression, Angst, Antipathie, Ärger, Freude, Liebe, Trauer und Wut. Auf jeden äußeren Reiz folgt eine Reaktion im Gehirn. Deshalb sind Emotionen keine reinen Informationen oder Reize, sondern vorrangig biologische Reaktionen als Folge der Bewertung von Gegebenheiten und Verhaltensmöglichkeiten. Oft zeigen sich Emotionen in Mimik oder Gestik desjenigen. Da diese biologischen Reaktionen unterbewusst ablaufen, sind Emotionen in der Situation immer „adäquat“, da der Mensch sie nicht direkt beeinflusst. Auch wenn er im Nachhinein unter Berücksichtigung aller Faktoren seine Reaktion als unangemessen beurteilen würde.

### Emotionale Hirnaktivitäten

Die in populärwissenschaftlichen Veröffentlichungen häufig vertretene Meinung, dass Gefühle vor allem in der rechten Gehirnhälfte entstehen, hat Guy Vingerhoets vom Ghenter Zentrum für Neuropsychologie, mit einem Versuch widerlegt: Die Forscher spielten Versuchspersonen fröhliche, traurige und neutrale Sätze vor. Sollte sich der Proband auf die sachliche Seite der Aussage konzentrieren, stieg erwartungsgemäß der Blutzufluss in der linken Gehirnhälfte. Konzentrierten sie sich auf den emotionalen Inhalt, stieg zwar der Blutzufluss zur rechten Gehirnhälfte deutlich an, jedoch auch der zur linken. Demnach sind an Emotionen beide Gehirnhälften beteiligt: Die linke Hirnhälfte „erkennt“ den Anlass für die Emotionen, die dann von der rechten Hirnhälfte für die Person fühlbar gemacht werden.

Demnach können Forscher die an Gefühlen beteiligten Gehirnzentren genau bestimmen, sie konnten aber bisher nicht erklären, wie aus einem biochemischen Prozess eine subjektiv empfundene Emotion werden kann. Problematisch bei der Erforschung von Emotionen ist, dass sie je nach Lebensgeschichte sehr unterschiedlich ausfallen können, sie sich mit physiologischen Methoden nicht eindeutig messen lassen und auch nur begrenzt in Worten ausgedrückt werden können.

# Überraschung



# Angst

## Warum fühlen Menschen?

Ebenfalls ungeklärt ist, welche Funktion Gefühle haben. Ob jemand fühlt oder nicht, hat keinen Einfluss auf seine Umwelt. Informationsverarbeitung – beispielsweise Weglaufen vor einem Tier – funktioniert auch ohne Gefühle, beispielsweise Angst. Während bei manchen Emotionen ein Nutzen auf der Hand liegt – Neid spornt an, Angst macht wachsam – scheinen andere nutzlos. Was bringen beispielsweise Freude und Trauer?

Die Universität Heidelberg formuliert es so: „Emotionen ermöglichen bedürfnis- und situationsgerechte Auswahl von Verhaltensweisen. Sie regulieren Intensität und Ausdauer der verschiedenen Verhaltensweisen. Sie bewirken das Lernen (Abspeichern) solcher Verhaltensweisen.“ Das würde heißen, dass Emotionen dafür sorgen, dass Menschen instinktmäßig das Richtige tun. Und damit wären sie ein evolutionärer Faktor. Hunger, Kälte, Sorge oder Abneigung schützen einen Menschen vor bedrohlichen oder nachteiligen Situationen. Zufriedenheit, geschlechtliche Attraktion und Liebe zwischen Verwandten dienen dazu, die Überlebenschancen der eigenen Gene zu verbessern.

## Universelle Mimik

Emotionen zeigen sich auf vier Ebenen: als Gefühl, das man während einer Emotion erlebt, als Verhalten wie Mimik oder Gestik, als körperliche Veränderung wie Herzrasen oder Schweißausbruch und als Kognition, zum Beispiel durch die Erwartung, dass etwas passiert. Einige Emotionen spielen so eine wichtige Rolle als Schutz, beispielsweise wenn Angst dazu führt, dass jemand besonders vorsichtig ist oder flüchtet. Ebenso wie Angst ist auch Ekel angeboren: Riechen Neugeborene zum Beispiel verdorbene Speisen, machen sie den gleichen Gesichtsausdruck wie Erwachsene. Angst und Ekel gehören zudem zu den sieben universellen Gesichtsausdrücken die der Psychologe Paul Ekman in den 1970er-Jahren entdeckt hat: Angst, Ekel, Freude, Trauer, Überraschung, Verachtung und Wut werden in den verschiedensten Ländern und Kulturen immer gleich interpretiert. Diese Emotionen sind eng mit einem dazugehörigen Gesichtsausdruck verbunden. So zeigte sich beispielsweise Wut in



**NIEDEREGGER  
LÜBECK**



## Individuelle Marzipan-Kunst

Nutzen Sie die Wirkung  
des Besonderen:  
Meisterhafte Sonder-  
anfertigungen aus Marzipan  
mit hohem  
Aufmerksamkeitswert   
und einzigartigem  
Charakter.

Von Ihrem Firmenzeichen  
bis zur Nachbildung Ihrer  
Produkte aus  
Marzipan, vom    
Messe-Give-Away bis  
zum Weihnachtsgeschenk.

Auch repräsentative  
Geschenkkartons werden  
nach Ihren Vorstellungen  
von uns   
liebervoll befüllt.

**J. G. Niederegger GmbH & Co. KG**  
Firmenkunden, Präsenteservice  
Zeißstraße 1-7 · 23560 Lübeck

Tel. 0451/53 01-193-194  
Fax 0451/53 01-297  
[www.niederegger.de](http://www.niederegger.de)  
[info@niederegger.de](mailto:info@niederegger.de)



kulturvergleichenden Studien stets durch Senken und Zusammenziehen der Augenbrauen, schlitzförmig zusammengezogene Augen und einen zusammengepressten Mund. Das ermöglicht es Menschen, ihren Gegenüber einzuschätzen, auch wenn man sich nicht kennt.

### Emotionale Intelligenz

Da diese Fähigkeit, Emotionen anderer zu erkennen, darauf zu reagieren sowie die eigenen Gefühle gezielt zu nutzen, zunehmend als Erfolgsfaktor für einen Menschen gewertet wird, haben Wissenschaftler ein Verfahren entwickelt, um sie, vergleichbar mit der Intelligenz, zu messen. Während sich der Intelligenzquotient (IQ) auf technische und mathematische Leistungsfähigkeit beschränkt, bezeichnet die Emotionale Intelligenz (EI) eine Vielzahl von Persönlichkeitseigenschaften und Fähigkeiten, die den Umgang mit eigenen und fremden Gefühlen betreffen. Damit schließt die Emotionale Intelligenz eine Lücke der klassischen IQ-Tests: den bewussten Umgang mit der Kommunikation zwischen Menschen und eines Menschen mit sich selbst.

Den Begriff Emotionale Intelligenz führten 1990 die Psychologen Peter Salovey und Jack Mayer, beide Professoren an der Yale University, ein. Nach ihrer Definition besteht die EI aus der Wahrnehmung von Emotionen, Verwendung von Emotionen zur Unterstützung des Denkens, Verstehen von Emotionen und Umgang mit Emotionen. Hierfür entwickelten die beiden zusammen mit einem weiteren Kollegen einen Test zur Messung des Emotionalen Quotienten (EQ). Jeder der vier Bereiche wird dabei mit zwei Untertests betrachtet. Bei der Säule „Wahrnehmung von Emotionen“ ist das beispielsweise das Identifizieren von Emotionen anhand von Gesichtern sowie in Landschaften und Designs.

### Mit Gefühlen umgehen

Populär wurde die Emotionale Intelligenz durch das gleichnamige Buch des amerikanischen Psychologen Daniel Goleman. Danach setzt sich EI aus fünf Säulen zusammen: Selbstbewusstsein, Selbstmotivation, Selbststeuerung, soziale Kompetenz und Empathie. Nicht nur das Vorhandensein dieser Faktoren macht eine hohe Emotionale

Intelligenz aus, sondern der bewusste Umgang mit ihnen.

Zwar erfreut sich die Emotionale Intelligenz momentan großer Beliebtheit, jedoch gibt es Zweifel an der Validität der Testverfahren. Außerdem konnten der israelische Psychologe Moshe Zeidner und sein australischer Kollege Richard D. Roberts in einer Studie unter 224 britischen Managern keinen nennenswerten Zusammenhang zwischen ihrer emotionalen Intelligenz und den beruflichen Fähigkeiten nachweisen. Ein weiteres Problem besteht in der uneindeutigen Definition: Was heißt es beispielsweise, „gut“ mit seinen Gefühlen umzugehen? Anhand welcher Faktoren soll man dies messen? Daher lautet eine subjektive Definition: Emotionale Intelligenz ist das Maß der Fähigkeit zu verstehen, mit eigenen und fremden Gefühlsinhalten zum jeweils selbst definierten Nutzen und Wohle aller Beteiligten umzugehen. Dies ist dann über die Zufriedenheit der Beteiligten messbar.

### Emotionen nutzen

Das Wissen um die Emotionen machen sich einige Wirtschaftszweige zunutze. Um Verhalten zu verändern, bedarf es der Emotionen. Deshalb versucht beispielsweise die Werbung, positive Emotionen in Zusammenhang mit dem beworbenen Produkt zu erzeugen, um eine verstärkte Wahrnehmung, eine bessere Bewertung durch den Kunden und im Idealfall den Kauf zu erreichen. Außerdem bleiben Botschaften, die den Empfänger emotional berührt haben, besser im Gedächtnis haften und wirken im Fall der Werbung so länger.

Viele Produkte lassen sich aufgrund ihrer objektiven Eigenschaften kaum noch von den Wettbewerbern unterscheiden. Den Unterschied macht der Einfallsreichtum der Marketingabteilung, die ihr Produkt als besonders sympathisch positioniert. Hier bilden die „verkauften“ Emotionen die einzige Differenzierung zum Wettbewerb. Echte Qualitätsunterschiede nehmen Verbraucher bei solchen Produkten weniger wahr. Daher gehen die Forschung ebenso wie die Werbepaxis davon aus, dass in gesättigten Märkten den emotionalen Erlebniswerten mehr Bedeutung zukommt als den sachlichen Argumenten zum Produktnutzen.





So konnten Studien beispielsweise belegen, dass die Verpackung und der Markenauftritt Auswirkung auf die Geschmacksbeurteilung eines Produktes haben: Gefällt das Etikett, schmeckt ein Wein besser als derselbe Wein in einer anderen Flasche. Wissenschaftler der Universität Münster haben außerdem nachgewiesen, dass sich der Verstand abschaltet, wenn ein Käufer sein Lieblingsbier oder seinen Lieblingskaffee im Regal sieht. Die Gefühlsriale werden aktiviert und übernehmen die Entscheidung. Dabei reagieren Frauen emotionaler auf Werbung, während Männer sie vor allem mit Erinnerungen verknüpfen: Passt eine Werbung zum selbst Erlebten, wird das Produkt positiver eingestuft als wenn es keinen Bezug gibt. Ältere Konsumenten reagierten in der Studie eher auf etablierte Marken wie Nivea, Persil und BMW, während Jüngere auf Google, Ebay und Co. ansprangen.

Als Folge versuchen Unternehmen „Erlebniswelten“ rund um ihre Produkte zu schaffen, die bestimmte Emotionen wecken sollen. Rund 3.000 Werbebotschaften erreichen einen Menschen am Tag – die wenigsten werden jedoch bewusst wahrgenommen. Wissenschaftler gehen davon aus, dass 95 % der Reize unterbewusst verarbeitet werden. Trotzdem wirken sie mit, wenn ein Käufer vor dem Supermarktregal steht. Dirk Schreier und Christian Held beschreiben dieses Verhalten als „Autopilot“, der die gelernten Automatismen übernimmt, damit sich der Mensch auf die wichtigen Dinge konzentrieren kann. So sorgt dieser Autopilot beispielsweise dafür, dass ein Raucher zur Zigarette greift wenn er Kaffee riecht, oder eben auch, dass der Konsument im Supermarkt die vertrauten Produkte in den Einkaufswagen legt.

Die Kette heißt also: Mit Werbung Emotionen erzeugen, damit das Produkt positiv beurteilt wird und sich der Kunde länger daran erinnert; dieses Produkt erkennt der „Autopilot“ in einem großen Sortiment als vertraut und der Kunde greift zu – womöglich ohne überhaupt zu wissen, warum. Werbung braucht also Emotionen. Jedoch fallen diese bei jedem Menschen anders aus, je nach Erfahrungen und Stimmung. Und so versagen manchmal sogar die Werbe-Allzweckwaffen Kinder und kleine Tiere. ■

Anne Katrin Peters

Wut

# Schlüssel zur Zukunft

DR. JÜRGEN RÜTTGERS  
IM GESPRÄCH.



Bei Kinderarmut ist für Dr. Jürgen Rüttgers die Grenze des Zumutbaren erreicht. Sie sieht er als Thema für die ganze Gesellschaft. Ansonsten ist der nordrhein-westfälische Ministerpräsident und Lions-Freund mit Europa zufrieden. — — —

**DER Lion: Sie sind Mitglied unserer Lions-Bewegung – warum?**

**Dr. Jürgen Rüttgers:** Ich habe sogar gemeinsam mit anderen engagierten Mitmenschen den Lions Club Pulheim gegründet. Wenn ich es auf einen einfachen Nenner bringe, würde ich mit Erich Kästner sagen: „Es gibt nichts Gutes. Außer man tut es!“ Lions-Mitglieder sind sehr tatkräftige Menschen. Das hat mich immer überzeugt.

**DER Lion: Was bedeuten Freundschaft und Familie für Sie?**

**Rüttgers:** Ein japanisches Sprichwort sagt, „Glück kommt zu denen, die lachen.“ – Das stimmt. Für mich gibt es nichts Schöneres, als mit meinen drei Söhnen, mit meiner Frau und mit guten Freunden zusammenzusein, zu reden und dabei auch herzlich zu lachen. Ich glaube, mehr muss man dazu nicht sagen.

**DER Lion: Gehören die Nächstenliebe und die Solidarität nicht an die vorderste Stelle in unserem liberalen Staatswesen?**

**Rüttgers:** Als praktizierender Christ stehen für mich die Nächstenliebe und die Solidarität natürlich ganz weit oben. Aber wir haben aus unserer Geschichte gelernt. Darum steht zu Recht, wie ich meine, die Freiheit an erster Stelle.

**DER Lion: Was kann der Staat von jedem Einzelnen verlangen, wo beginnt die Grenze des Zumutbaren?**

**Rüttgers:** Ich glaube, das ist nicht pauschal zu beantworten. Solche Grenzen sind oft fließend. Ich habe in den letzten Monaten versucht, mit meinen politischen Diskussionsbeiträgen zu verdeutlichen, an welchen Stellen ich diese Grenzen für überschritten halte. Eines belastet mich aber besonders: das ist die zunehmende Kinderarmut. Sie muss ein Thema für die ganze Gesellschaft sein. An dieser Stelle ist die Grenze des Zumutbaren für uns als Gesellschaft erreicht. Hier muss gehandelt werden, im Interesse unserer Zukunft und der Zukunft unserer Kinder.

**DER Lion: Wie denken Sie über die Zukunft der Vereinigten Staaten von Europa?**

**Rüttgers:** Ich bin der festen Überzeugung, dass Europa heute mehr denn je Konjunktur hat, denn Europa spielt eine Rolle in der Welt. Vor allem aber ist die EU ein Garant für Frieden, Wohlstand und Gerechtigkeit. Als vor mehr als 50 Jahren die Römischen Verträge unterzeichnet wurden, hätte wohl kaum jemand eine solche Erfolgsgeschichte realistisch erwartet. Wir müssen in der EU weiter handlungsfähig bleiben, das heißt wir müssen vor allem gemeinsam daran arbeiten, die oft überbordende Bürokratie aus Brüssel in den Griff zu bekommen. Dann können wir die Erfolgsgeschichte Europas fortschreiben. Vielleicht mündet das dann tatsächlich eines Tages in den Vereinigten Staaten von Europa. Aber bis dahin liegt noch viel Arbeit vor uns.

**DER Lion: Wie können wir dem allgemeinen Werteverfall entgegenwirken?**

**Rüttgers:** Damit muss vor allen Dingen jeder bei sich selbst beginnen. Ich muss leider (selbst)kritisch über meinen eigenen Berufsstand sagen, dass das große Wehklagen und Mahnen, das man häufig gerade von Politikern hört, allein nicht weiter hilft. Wenn dagegen jeder in seinem Bereich auch nur etwas tut – ganz konkret – ist schon sehr viel erreicht.

**DER Lion: Was bedeutet Bildung in der Welt von Morgen?**

**Rüttgers:** Die Bildung unserer Kinder ist nicht weniger als der Schlüssel zur Zukunft unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund wird die Landesregierung nichts unversucht lassen, den Versäumnissen der Vergangenheit entgegenzuwirken, um allen Kindern – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft – eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Wir können und wir dürfen auf niemanden verzichten – nicht nur wegen des demografischen Wandels –, sondern weil es zutiefst ungerecht wäre, nicht allen Kindern eine Chance zu geben.

**DER Lion: Der Staat kann viele Aktivitäten nicht mehr finanzieren, was halten Sie von privatem Engagement, vom Ehrenamt, vom Mitmachen?**

**Rüttgers:** Zu den angenehmen Pflichten meines Amtes als Ministerpräsident gehört,



*Dr. Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, ist Gründungsmitglied des Lions Club Pulheim.*

mehrmals im Jahr Menschen mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen auszeichnen zu dürfen, die sich durch ihr privates Engagement, ihr Ehrenamt oder ihr Mitmachen um unser Gemeinwohl besonders verdient gemacht haben. Um das Gemeinwohl verdient gemacht: Das sagt sich leicht, aber in der Praxis erfordert es ungeheuer viel Kraft, Mut, Ideenreichtum und Engagement und nicht zuletzt die Bereitschaft zu dienen. Wenn ich über die Leistungen dieser Menschen lese, bin ich oft tief beeindruckt und

frage mich, was würden wir tun, wenn es nicht so viele Menschen in unserem Land gäbe, die so viel bereit sind einzusetzen.

**DER Lion: Ein Blick nach 2010 – was bedeutet die Kulturhauptstadt für das Land, die Stadt Essen und das Ruhrgebiet?**

**Rüttgers:** Die Zuerkennung des Titels Kulturhauptstadt Europas 2010, die Essen stellvertretend für das ganze Ruhrgebiet im letzten Jahr entgegennehmen konnte, hat eine Welle von Aktivitäten ausgelöst, die das Präsentations-

jahr 2010 zu einem fulminanten wie nachhaltigen Ereignis für das ganze Jahr werden lässt. Ich freue mich auf den Einzug des neuen RuhrMuseums in die Kohlenwäsche der Zeche Zollverein und die Präsentation der Ruhrgebietsgeschichte und -gegenwart in einzigartiger Architektur. Ich freue mich auf das künstlerische Programm. Nicht nur das Ruhrgebiet, das ganze Land wird davon profitieren.

**DER Lion: Vielen Dank, Herr Rüttgers. ▣**

Wulf Mämpel



# Weihnachtsmusik

VON „STILLE NACHT“ BIS  
„JINGLE BELLS“.



Selbst Weihnachtsmuffel können sich nicht dagegen wehren: Von bestimmten Weihnachtsliedern fühlen wir uns tief berührt. Der Musikprofessor Dr. Andreas Lehmann erklärt in der Zeitschrift *emotion*, warum das so ist. — — —

**Professor Lehmann, viele Menschen singen und musizieren an Weihnachten gemeinsam. Warum ist uns Weihnachtsmusik wichtig und ruft so starke Emotionen in uns wach?**

**Dr. Andreas Lehmann:** Weihnachtslieder sind oft mit sehr positiven Gefühlen verbunden. Das sind Lieder, die man vor allem als Kind gehört hat. Und in der Kindheit hatte Weihnachten noch eine besondere Magie. Draußen ist es dunkel und drinnen werden Kerzen angezündet, dazu die Gerüche der Weihnachtsbäckerei, Gemeinschaft, Geschenke und – Lieder. Die Musik ist es dann, die uns später besonders anspricht, denn der emotionale Kontext speichert sich mit den Liedern zusammen ab. Wenn wir die Lieder später hören, aktivieren wir die gleichen neuronalen Netzwerke – und es fühlt sich wieder unheimlich gut an.

**Wie kommt diese starke Verbindung zwischen Gefühlen und Erinnerung beim Musikhören zustande?**

**Lehmann:** Bei der Musikrezeption ist unser limbisches System hoch aktiv, dort werden Emotionen verarbeitet. Gleichzeitig ist es auch mit unserem episodischen, autobiografischen Gedächtnis verbunden, wo unsere Erinnerungen abgespeichert sind. Bei Weihnachtsliedern hat man so einen doppelten Effekt: Erst die emotionale Aufladung durch die Erinnerungen an unsere Kinderzeit und zusätzlich bekommen wir über die Musik einen emotionalen Kick. Dadurch sind

## Prof. Dr. Andreas Lehmann



lehrt Systematische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik in Würzburg mit den Schwerpunkten Musikpsychologie, Musiksoziologie und Akustik. Er ist außerdem erster Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie (DGM).

Weihnachtslieder besonders wirksam und beliebt.

**Was wird bei uns hauptsächlich mit Weihnachtsmusik assoziiert?**

**Lehmann:** Kürzlich hörte ich im Autoradio ein barockes Trompetenkonzert. Da sagte mein Beifahrer: „Oh, das ist Weihnachtsmusik!“ Trompeten und Posaunen, das ist was viele Leute mit Weihnachtsmusik assoziieren. Aus musikwissenschaftlicher Sicht können wir für Deutschland aber drei Arten von Weihnachtsmusiken unterscheiden: Zum einen die Kirchenlieder und klassische Werke, wie das Weihnachtsoratorium von Bach. Die zweite Art sind traditionelle deutsche Lieder, die eher weltlich orientiert sind, zum Beispiel „Kling Glöckchen“ – und dann gibt es die internationalen Weihnachtslieder.

**Inzwischen veröffentlicht jeder internationale Popstar zur Adventszeit ein Album mit Weihnachtsliedern, die auf den Radiostatio-**

**nen rauf- und runterlaufen. Können sie dieselben Gefühle in uns erzeugen wie traditionelle Lieder?**

**Lehmann:** Das kommt darauf an, was wir früher zu Weihnachten gehört haben. Die Musik, die wir als Teenager hören, prägt dabei am meisten – noch bis ins Alter. Wahrscheinlich, weil sie durch die Pubertät so emotional aufgeladen ist: Hormonumstellung, erster Kuss, erster Arbeitsplatz oder der Auszug von Zuhause. Das alles sind ja wichtige Ereignisse.

**Bei einer Befragung, die Sie in Deutschland durchführten, standen christliche Weihnachtslieder hoch in der Gunst. In den USA dagegen handeln beliebte Weihnachtssongs über den Weihnachtsmann und „Rudolf the Red-Nosed Reindeer“. Wie entstehen diese Vorlieben?**

**Lehmann:** Musik kann man nur im kulturellen Kontext verstehen. Es existieren verschiedene „Weihnachtsgrundmuster“, also

# fühlt sich gut an



Assoziationen, die wir mit Weihnachten verbinden: Die deutsche Weihnacht ist dunkel, geheimnisvoll, verschneit – und kirchlich geprägt. Die angloamerikanische Weihnacht dagegen ist freudig, ausgelassen und sehr weltlich ausgerichtet. Manche Deutsche

haben Schwierigkeiten damit, dass das Weihnachtsfest heute auch bei uns viel stärker weltlich und säkular ist, weil sie die Anbindung an den kirchlichen Kontext nicht finden. Schließlich ist der Kirchgang an Weihnachten für viele Leute ein Ritual, auch

wenn sie sonst nicht hingehen. Rituale, das sind immer wiederkehrende, bedeutungsbezogene Handlungen, also soziale Routinen. Und zum Weihnachtsritual gehört eben auch die Musik dazu.

## Weihnachtslieder sind also ein verbindendes Element?

**Lehmann:** Genau. Heute gibt es nicht mehr viele andere Singanlässe, wo zusammen musiziert wird. Es sind nur noch die absoluten Highlights übrig geblieben: Geburtstage und Weihnachten. Die Lieder dazu kennt jeder und man kann mitmachen. Die Partizipation ist ein wichtiger Aspekt. ■

[www.emotion.de](http://www.emotion.de)



## Monatliche Emotionen

Das Gruner+Jahr-Magazin emotion richtet sich im Kern an 29- bis 49-jährige Frauen und behandelt die Themen Persönlichkeitsentwicklung, Partnerschaft, Karriere, Freizeit, Freundschaft und Familie konsequent aus einem psychologischen Blickwinkel. emotion erscheint monatlich jeweils freitags.

# Gefühle betäuben statt fühlen

IMMER MEHR MENSCHEN  
GREIFEN ZU LEGALEN DROGEN  
UND MEDIKAMENTEN.



Zuerst die gute Nachricht: Laut des Drogenberichts der Bundesregierung nehmen immer weniger Deutsche harte Drogen. Die Zahl der Drogentoten erreichte den niedrigsten Stand seit 1989. — — —

— — — Eine andere Zahl im gleichen Bericht stimmt jedoch nachdenklich: Geschätzte 140.000 Menschen starben im vergangenen Jahr an den Folgen des Rauchens, zirka 40.000 durch Alkohol. Nach Meinung des Geschäftsführers der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen, Rolf Hüllinghorns, liegt der Grund für den Griff zu Alltagsdrogen im permanenten Leistungsdruck. Der Konsum gelte als normal und notwendig, um mit Stress und Gefühlen zurechtzukommen. „Vor allem die gesellschaftliche Verharmlosung von Alltagsdrogen führt zu unermesslichem, oft stillem und unbeachtetem Leid der Tabak-, Alkohol- und Medikamentenabhängigen und deren Angehörigen. Kontinuierliche Aufklärung muss die Gefahren jeglichen Suchtmittelkonsums aufzeigen“, urteilte Sabine Bätzing, Drogenbeauftragte der Bundesregierung.

Eine besonders erschreckende Entwicklung zeigt sich bei der Zahl der Medikamentenabhängigen: Sie stieg auf 1,4 bis 1,9 Millionen, wobei Dextromethorphan, Tilidin oder Tramadol, Wirkstoffe die in herkömmlichen Schmerz- und Hustenmitteln vorkommen,



*Alkohol bietet gesellschaftlich anerkannt die Flucht vor dem Alltagsstress.*

besonders als Ersatzdroge beliebt sind. An diese Medikamente kommen die Nutzer zum Beispiel indem sie mehrere Ärzte parallel aufsuchen oder über das Internet. 2006 stellte der Zoll Medikamente im Wert von 2,6 Millionen Euro sicher – Tendenz steigend. Sogar der eigentlich gesunde Sport, guter Ausgleich zum Stress des Alltags, birgt in punkto Medikamentenmissbrauch eine besondere Gefahr, wie Sabine Bätzing erklärte: „Doping als Form des Medikamentenmissbrauchs

stellt vor allem im Freizeitbereich ein hohes Gefährdungspotenzial für junge Männer als Hauptkonsumenten dar.“ Eine Maßnahme hiergegen setzte 2006 die Einführung der Besitzstrafbarkeit von Dopingmitteln.

Bisher waren vor allem die Briten für ihre Vorliebe für stimmungsaufhellende Medikamente wie Prozac, das gegen Sozialphobien, Depressionen, Hyperaktivität und Schlaflosigkeit eingesetzt wird, bekannt: Von 1991





Ein Viertel aller Jugendlichen hat bereits Cannabis ausprobiert, 5 % konsumieren regelmäßig.



bis 2005 stieg die Zahl der Verschreibungen von neun auf 24 Millionen pro Jahr. Im Herbst 2004 wies die englische Umweltbehörde Drinking Water Inspectorate Rückstände dieser selektiven Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer, die den Spiegel des Glücksbotenstoffs Serotonin im Hirn steigern, im Grund- und Trinkwasser nach.

### Noch viel zu tun bei Jugendlichen


Auch bei Jugendlichen zeigt der Drogenbericht der Bundesregierung ein gleichfalls geteiltes Bild: Die Zahl der rauchenden 12- bis

17-Jährigen sank von 28 % im Jahr 2000 auf 20 % in 2005. Auch der Alkoholkonsum an sich ist zurückgegangen, jedoch steigt die Zahl derer die bis zur Besinnungslosigkeit trinken, während gleichzeitig das Einstiegsalter sinkt. So hat sich die Zahl der Jugendlichen, die mit Alkoholvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden mussten, in wenigen Jahren verdoppelt. Die einzige illegale Droge, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut, findet ihre Fans ebenfalls überwiegend unter den Jugendlichen: Cannabis. Mehr als ein Viertel der deutschen Jugendlichen hat Haschisch oder Marihuana mindestens einmal probiert, 400.000 kiffen so regelmäßig, dass der Drogenbericht von „missbräuchlichem oder abhängigem Konsum“ spricht.



Die Zahl der Raucher bei den Jugendlichen sinkt. Jedoch ist Tabak häufig der Einstieg.

Hier will die Bundesregierung eingreifen, wie die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Sabine Bätzing bei der Vorstellung des Drogenberichts aufzeigte: Bis 2008 soll die Zahl der jugendlichen Cannabis-Abhängigen von derzeit 5 % auf 3 % gesenkt werden – und zwar vor allem durch bereits beschlossene Maßnahmen wie das Rauchverbot und das Werbeverbot.

Und eine weitere Maßnahme unterstützt Sabine Bätzing als Drogenbeauftragte: Seit wenigen Wochen ist sie Schirmherrin der Jugendprogramme der deutschen Lions. 

Anne Katrin Peters



## Starke Schirmherrin

Mit ihrem Schreiben vom 26. November übernahm Sabine Bätzing, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, die Schirmherrschaft über die Jugendprogramme der deutschen Lions. Da diese Unterstützung an das Amt gebunden ist, bleibt den Lions langfristig ein zugkräftiger Schirmherr sicher.



# Lions roaring in B

DIE 91. INTERNATIONAL CONVENTION FÜHRT DIE LIONS NACH BANGKOK.



Viele schwelgen noch in den Erinnerungen an die International Convention in Chicago, da geht es schon wieder los mit der Vorfreude: 2008 treffen sich die Lions aus aller Welt zu ihrer jährlichen Zusammenkunft in Thailand. Vom 23. bis zum 27. Juni 2008 brüllen die Löwen in Bangkok. Das Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen, das offizielle Reisebüro des Multi-Distrikt 111, hat bereits alle Informationen zur Delegationsreise sowie mögliche Anschlussreisen im Land des Lächelns zusammengetragen. — — —

Bangkok bei Nacht.

## Unser 2. IVP rückt auf



2. INTERNATIONAL VICE PRESIDENT  
EBERHARD J. WIRFS UND SEINE FRAU MARGIT.

Nach seiner Wahl zum 2. International Vice President rückt Eberhard J. Wirfs bei der kommenden International Convention in das Amt des 1. IVP auf. Auch hierbei wäre eine große Unterstützung durch die deutschen Lions schön – ein Grund zum gemeinsamen Feiern ist dies allemal.





# angkok

## Kongressinformationen

### Registrierung zum Weltkongress

Wenn Sie über das Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen, das offizielle Reisebüro des Multi-Distrikt 111, die Reise zum Weltkongress nach Bangkok buchen, melden wir Sie zur Registrierung bei Lions Clubs International (LCI) in Oak Brook an.

### Warum ist die Registrierung zum Kongress so wichtig?

Nur Kongressteilnehmer, die ordnungsgemäß registriert wurden, sind zur Wahl zugelassen. Nur registrierte Kongressteilnehmer können die von LCI eingesetzten Shuttle-Busse zwischen den offiziellen Kongresshotels und den Veranstaltungsorten des Kongresses nutzen und haben Zutritt zur Eröffnungsfeier, zur zweiten Plenarsitzung und zur Abschlussfeier.



Fotos: pixelio.de (2)

### Die Registrierungsgebühren für 2008 betragen:

bis zum 31. Dezember 2007	100,00 US-Dollar
Jugendliche bis 17 Jahre	10,00 US-Dollar
1. Januar bis 31. März 2008	115,00 US-Dollar
Jugendliche bis 17 Jahre	20,00 US-Dollar
ab 1. April 2008	130,00 US-Dollar
Jugendliche bis 17 Jahre	30,00 US-Dollar

Die Registrierungsgebühr für mindestens eine Person ist mit der Buchung eines Hotelzimmers im offiziellen Kongresshotel obligatorisch verbunden. Sofern nicht ausdrücklich von Ihnen gewünscht, werden von uns alle angemeldeten Reisetilnehmer zum Weltkongress registriert, damit auch Begleitpersonen an den Veranstaltungen teilnehmen können. Die Registrierungsgebühren sind nicht Bestandteil der Delegationsreise und werden mit der Endabrechnung an Sie belastet. Die Registrierungsgebühren werden von Hapag-Lloyd an LCI, Oak Brook, überwiesen. Wichtig: Nach dem 1. Mai 2008 ist eine Erstattung der Registrierungsgebühren durch LCI nicht mehr möglich! Getätigte Registrierungen sind nicht auf Dritte übertragbar.

### Das offizielle Kongresshotel der deutschen Delegation

LCI hat für die deutsche Delegation das Hotel Holiday Inn Silom\*\*\*\* in Bangkok reserviert. Alternativ zu dem offiziellen Kongresshotel bieten wir Ihnen das weltberühmte Luxushotel Mandarin Oriental\*\*\*\*\* an. Die Hotelkosten für fünf Nächte sind Bestandteil der Delegationsreisen. Das Hapag-Lloyd Reisebüro verwaltet die Hotelkontingente und überwacht die Zahlungen an LCI in Oak Brook. Die Hotelbeschreibungen der beiden Hotels finden Sie in der Reisebeschreibung der Delegationsreise (Seiten 38 bis 40).

Hapag-Lloyd haftet nicht für die Leistungen des Hotels Holiday Inn Silom, da dieses Haus von LCI ausgewählt und gebucht wurde.

### Offizielle Bustransfers während des Kongresses

Shuttle-Busse von LCI verkehren von Montag, 23. Juni, bis Freitag, 27. Juni 2008, zwischen den offiziellen Kongresshotels und den Veranstaltungsorten. Die Benutzung dieser Busse ist nur für registrierte Kongressteilnehmer möglich! Wenn Sie an unserer Delegationsreise teilnehmen, erfolgen die meisten Transfers in exklusiv für die deutschen Teilnehmer angemieteten Bussen. Das erspart langwierige Wartezeiten bei den ohnehin sehr „anstrengenden“ Verkehrsverhältnissen in Bangkok.

### Fluginformationen

- Hin- und Rückflüge müssen mit der gleichen Fluggesellschaft erfolgen.
- Wenn Sie an der Delegationsreise vom 22. bis 28. Juni 2008 teilnehmen, können Sie wahlweise mit Thai Airways International



(Thai) oder gegen Zuschlag mit Lufthansa oder Austrian Airlines fliegen.

- Wenn Sie an einer der angebotenen Anschlussreisen teilnehmen, fliegen Sie mit Thai ab/bis Deutschland.
- Individuelle Rückflüge mit Thai Airways International sind gegen 25,00 Euro Umbuchungsgebühr möglich. Gern unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Flugangebot.
- Gegen Zuschlag können Sie einen Lufthansa-Zubringerflug ab/bis vielen deutschen Flughäfen nach Frankfurt oder München hinzubuchen, egal ob Sie mit Lufthansa oder Thai Airways International fliegen. Wenn Sie sich für Austrian Airlines entscheiden, sind Zubringerflüge ab/bis Deutschland mit Austrian Airlines nach/von Wien zubuchbar.
- Wenn Sie am Bonusprogramm „Miles & More“ teilnehmen, werden Ihnen auf Flügen mit Lufthansa, Thai und Austrian Airlines die entsprechenden Meilen gutgeschrieben. Bitte geben Sie bei Reiseanmeldung Ihre Miles & More-Kartenummer an!
- Bei Lufthansa und Austrian Airlines sind Upgrades von der Economy- in die Business-Class gegen 50.000 Meilen pro Strecke möglich. Upgrades können nicht durch Hapag-Lloyd Reisebüro vorgenommen werden, sondern müssen von Ihnen persönlich bei Miles & More unter Angabe Ihres PIN-Codes und der Reservierungsnummer

Ihres Fluges angemeldet werden. Um ein Upgrade anmelden zu können, müssen die Flugscheine in Economy-Class von uns ausgestellt und bezahlt werden. Dadurch fällt eine zusätzliche Anzahlung in Höhe von 500,00 Euro pro Person an. Bei Thai sind Upgrades auf den günstigen Economy-Gruppenflugpreis leider nicht möglich.

- In allen Reisepreisen sind die aktuellen Steuern und Kerosinzuschläge (Stand Oktober 2007) berücksichtigt. Sollten die Fluggesellschaften zum Zeitpunkt der Ticketausstellung höhere Kerosinzuschläge und/oder zusätzliche Sicherheitsgebühren verlangen, werden diese Mehrkosten an Sie weiterbelastet.

### Flughafentransfers

- Wenn Sie auf unseren Gruppenflügen mit Thai, Lufthansa oder Austrian Airlines am 23. Juni in Bangkok ankommen und am 28. Juni zurückfliegen, sind die Flughafentransfers im Rahmen der Gruppenreise eingeschlossen.

Für Reiseteilnehmer, die außerhalb der Gruppenflüge an- oder abreisen, bieten wir gern individuelle Flughafentransfers zum/vom Hotel in Bangkok an:

zum Beispiel Toyota (ein bis zwei Personen)	45,00 Euro
Mercedes E (ein bis zwei Personen)	60,00 Euro
(Preise pro Wagen und Strecke)	

## Welche Vorteile genießen Sie, wenn Sie an der offiziellen Delegationsreise des Gesamt-Distrikts teilnehmen?

Sicher ist es möglich, eine Kongressreise ganz privat zu organisieren. Möglich ist vielleicht auch, dass es sogar ein wenig preiswerter sein kann. ABER – Sie reisen auf eigene Faust und kommen wahrscheinlich nicht in den Genuss dieser Vorteile:

- Wir reservieren für Sie über Lions Clubs International ein Zimmer im offiziellen Kongresshotel der deutschen Delegation in Bangkok oder im Hotel Mandarin Oriental.
- Wir melden Sie vor Reisebeginn zum Kongress an und Sie erhalten Ihre Registrierungsunterlagen im Delegationshotel (wer sich privat anmeldet, muss sich im Kongresszentrum in langen Schlangen anstellen und verliert wertvolle Zeit).
- Sie bezahlen keine Überweisungskosten für die notwendigen Zahlungen in US-Dollar für die Registrierung und für die Hotelanzahlung.
- Sie reisen in einer Delegation und erhalten wertvolle Informationen und Tipps während des Kongresses (zum Beispiel hängt in Ihrem Hotel täglich ein ausführ-

liches Programm mit wichtigen Informationen aus).

- Sie werden während der Reise von Mitarbeitern unseres Hauses, die seit vielen Jahren die Reisen zu den Weltkongressen betreuen, begleitet. Für mich persönlich wird Bangkok der 20. Weltkongress sein, zu dem ich die Reise organisiere. Während der meisten Kongresse war ich persönlich vor Ort und habe die deutschen Lions begleitet.
- Ihnen werden in Bangkok interessante, deutschsprachige und exklusiv für Lions organisierte Ausflüge angeboten.
- Nach dem Kongress können Sie an vielfältigen Anschlussreisen, die wir exklusiv für die deutschen und deutsch sprechenden Lions vorbereitet haben, teilnehmen. Alle Anschlussreisen sind maßgeschneidert und auf die Termine des Weltkongresses in Bangkok abgestimmt.
- Für Reiseteilnehmer, die nicht an einer organisierten Gruppenreise nach dem Kongress teilnehmen möchten, erarbeiten wir gern ein individuelles Anschlussprogramm (zum Beispiel individuelle

Rundreisen mit privaten Führern, Hotelreservierungen in ganz Asien und so weiter).

### Mitten drin – statt nur dabei!

Das versprechen wir Ihnen auf unseren Reisen. Sie sollen während der kurzen Zeit des Kongresses möglichst viel erleben und diese Zeit genießen, anstatt sich um organisatorische Probleme kümmern zu müssen.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Lions-Jahr, Gesundheit und Glück. Es würde mich sehr freuen, wenn meine Mitarbeiter und ich Ihnen bei der Vorbereitung Ihrer Reise nach Bangkok behilflich sein dürfen.

Bis dahin verbleibe ich

Ihr



LF Kai Krause

Hapag-Lloyd Reisebüro  
offizielles Reisebüro  
des Multi-Distrikt 111-Deutschland

## Einreise- und Gesundheitsbestimmungen

Diese Angaben gelten für deutsche Staatsangehörige. Teilnehmer anderer Nationalitäten erkundigen sich bitte bei ihrem Konsulat.

**Thailand:** Für die Einreise ist ein noch sechs Monate über das Reiseende hinaus gültiger Reisepass notwendig. Impfungen sind zurzeit nicht vorgeschrieben. Ein geringes Malariarisiko besteht lediglich im Norden in bewaldeten Gebieten entlang der Grenze zu den Ländern Myanmar, Laos und Kambodscha.

**Kambodscha:** Für die Einreise ist ein noch sechs Monate über das Reiseende hinaus gültiger Reisepass sowie ein Visum notwendig. Das Visum wird bei Einreise erteilt; Sie benötigen drei gleiche aktuelle Passbilder. Die Visumgebühr beträgt zirka 20,00 US-Dollar, die bei Einreise vor Ort zu bezahlen ist. Eine Ausreisegebühr in Höhe von 25,00 US-Dollar pro Person muss vor Ort in bar entrichtet werden. Impfungen sind zurzeit nicht vorgeschrieben. Ganzjährig besteht ein Malariarisiko in bewaldeten Grenzgebieten zu Thailand, Laos und Vietnam. In Angkor Wat muss mit einem geringen Malariarisiko gerechnet werden.

**Vietnam:** Für die Einreise ist ein noch sechs Monate über das Reiseende hinaus gültiger Reisepass sowie ein Visum notwendig. Die Visumkosten betragen zirka 50,00 US-Dollar pro Person. Sechs Wochen vor Reisebeginn benötigen wir von Ihnen verschiedene Pass- und Personendaten. Bitte nehmen Sie drei identische Passbilder mit auf die Reise. Eine Ausreisegebühr in Höhe von 14,00 US-Dollar pro Person muss vor Ort in bar entrichtet werden. Ein Malariarisiko besteht ganzjährig in ländlichen Gebieten. Malariaübertragungen sind vor allem in den hügeligen, bewaldeten Gebieten Vietnams und in Küstenregionen im und südlich des Mekong-Deltas möglich. Kein Übertragungsrisiko besteht in den Städten (zum Beispiel Ho Chi Minh City/Saigon, Hanoi, Da Nang).

## Klima und Kleidung

Im Juni/Juli dürfen Sie in Bangkok Temperaturen von zirka 30°C und eine Luftfeuchtigkeit von rund 66 % erwarten. Ein- bis zweimal pro Tag kann es zu kurzen und heftigen Regenschauern kommen. Die Temperaturen im Norden des Landes liegen 2–5°C unter den Werten von Bangkok. Auf Koh Samui herrscht im Sommer angenehmeres Klima als in Bangkok. Leichte Sommerkleidung ist empfehlenswert. Bei Tempelbesuchen ist auf dezente Kleidung zu achten. Einen Regenschirm (gegen Sonne und Regen) sollten Sie immer dabei haben.

## Mindestteilnehmerzahl

Die Mindestteilnehmerzahl für die Delegationsreise beträgt 200 Personen. Die Mindestteilnehmerzahlen für die einzelnen Anschlussreisen entnehmen Sie bitte den folgenden Ausschreibungen.

Die Mindestteilnehmerzahl pro angebotenen Gruppenflug mit Thai, Austrian Airlines oder Lufthansa beträgt 20 Personen.

## Bezahlung

Sie können Ihre Reise mit einer Visa-, Eurocard oder gegen Lastschrift-einzug bezahlen. Die Anzahlung in Höhe von 500,00 Euro pro Person wird nach Eingang der Reiseanmeldung mit der Reisebestätigung belastet. Der Restbetrag wird vier Wochen vor Reisebeginn belastet.

## Veranstalter

Hapag-Lloyd Reisebüro  
TUI Leisure Travel GmbH  
Rolandstraße 9  
45128 Essen

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen von TUI Deutschland GmbH. Die ausführlichen Reisebedingungen übersenden wir auf Wunsch vor Buchung oder zusammen mit Ihrer Reisebestätigung. Für diese Kongressreise gelten, entgegen den allgemeinen Reisebedingungen, die folgenden besonderen Rücktrittskosten (jeweils bezogen auf den Gesamtpreis):

### 1. Bei Unterbringung im Hotel Oriental:

■ bis 19. März	30 %
■ vom 20. März bis 23. April	55 %
■ vom 24. April bis 22. Mai	70 %
■ ab 23. Mai oder bei Nichtantritt der Reise	90 %

### 2. Bei Unterbringung im Holiday Inn Silom:

■ bis 1. April	20 %
■ vom 2. April zum 1. Mai	30 %
■ vom 2. Mai bis 1. Juni	50 %
■ vom 2. Juni bis 15. Juni	70 %
■ ab 16. Juni oder bei Nichtantritt der Reise	90 %

Ab dem 1. Mai werden zusätzlich zu vorgenannten Stornosätzen die Registrierungsgebühren berechnet, da LCI diese Leistungen nicht erstattet. Preis- und Reiseänderungen bleiben vorbehalten. Hapag-Lloyd Reisebüro, TUI Leisure GmbH, haftet nicht für die Leistungen des Kongresshotels Holiday Inn Silom und für die Leistungen, die von LCI erbracht werden (zum Beispiel Kongressregistrierung, offizielle Bustransfers, Durchführung des Kongresses).

## Anmeldefristen

Das für die deutschen Lions durch LCI zur Verfügung gestellte Zimmerkontingent im Hotel Holiday Inn Silom verfällt am 15. Januar! Das Zimmerkontingent im Hotel Mandarin Oriental verfällt ebenfalls am 15. Januar! Erfahrungsgemäß sind die zur Verfügung stehenden Zimmer aber schon viel früher ausgebucht! Wir empfehlen Ihnen dringend eine sehr frühzeitige Anmeldung. Bitte denken Sie daran, dass sich auch die Registrierungskosten erhöhen, je später Sie sich anmelden!

## Reiseversicherungen

Wir empfehlen dringend den Abschluss eines RundumSorglos-Paketes oder den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung. Für weitere Informationen und Versicherungsprämien rufen Sie bitte das Reisebüro an.

## Informationen und Anmeldung

im offiziellen Reisebüro des MD 111-Deutschland  
Hapag-Lloyd Reisebüro | Rolandstraße 9 | 45128 Essen  
Tel. (02 01) 8 20 45 21 | Fax (02 01) 23 69 41  
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de oder unter [www.lions.de](http://www.lions.de)

# Willkommen zur International Convention 2008 in Bangkok

DIE DELEGATIONSREISE VOM  
22. JUNI BIS 28. JUNI 2008



**W**ährend des Weltkongresses 2007 in Chicago wurde Eberhard J. Wirfs zum 2. International Vice President von Lions Clubs International dank der Unterstützung von zirka 700 deutschen Lions gewählt. In Bangkok wird Eberhard J. Wirfs in das Amt des 1. Vice President aufrücken. Mit einer großen deutschen Delegation wird die Unterstützung von Eberhard J. Wirfs unterstrichen! Reisen Sie mit zum 91. Lions-Weltkongress nach Bangkok. — — —

— — — Bangkok, ein mehr als freundliches Chaos und doch exotisch – prunkvolle Tempelanlagen, buddhistische Mönche in safrangelben Gewändern, knatternde Tuk Tuks, traditionsreiche Hotels, schwimmende Märkte und imposante Einkaufszentren. Wir haben für Sie alles bestens vorbereitet und freuen uns auf Ihren Besuch im Land des Lächelns!

Wir bieten Ihnen die Delegationsreise in verschiedenen Varianten an. Sie haben die Wahl zwischen dem Vier-Sterne-Hotel Holiday Inn Silom und dem legendären Sechs-Sterne-Hotel Mandarin Oriental. Egal wie Sie sich entscheiden, Sie buchen eine perfekt vorbereitete Gruppenreise – von Anfang an in guten Händen!



## Sonntag, 22. Juni 2008

### Anreise nach Bangkok

Zubringerflug (gegen Gebühr) von Ihrem Heimatflughafen nach Frankfurt, München oder Wien und Weiterflug mit Thai International Airlines, Lufthansa oder Austrian Airlines nach Bangkok.

## Montag, 23. Juni 2008

### Ankunft im Land des Lächelns

Je nach Abflugzeit erreichen Sie Bangkok morgens oder gegen Mittag. Empfang durch unsere örtliche Reiseleitung am Flughafen und anschließend Transfer im Exklusiv-Bus zu dem von Ihnen gebuchten Hotel. Abends Delegationstreffen im Hotel Holiday Inn Silom. Sie erhalten Ihre Registrierungsunterlagen und wertvolle Informationen zum Ablauf des Kongresses.

### Hotel Mandarin Oriental

Das direkt am Chao-Phraya-Fluss, dem „Fluss der Könige“, gelegene Luxushotel zählt zu den besten der Welt. Das Hotel schreibt eine

über 130-jährige Geschichte. Sie erwartet ein dezenter und sehr persönlicher Service in allen Hotelbereichen und exklusives Wohnen. Die acht teilweise mit Auszeichnungen belohnten Restaurants, werden jedem Feinschmeckergaumen gerecht. Das Hotel bietet eine elegant-legere Urlaubsatmosphäre in einer herrlichen tropischen Gartenanlage mit zwei Pools und einem erstklassigen Spa. Sie wohnen in zirka 40 qm großen, komfortabel eingerichteten Superior-Zimmern mit Blick zum Fluss. Das Frühstück vom Buffet auf der Riverside-Terrasse ist im Reisepreis eingeschlossen!

### Hotel Holiday Inn Silom

Das offizielle Kongresshotel von Lions Clubs International ist zentral in Bangkok an der Silom Road gelegen. In der Nähe finden Sie diverse Einkaufsmöglichkeiten. Zu den Einrichtungen des Hotels gehören eine großzügige Lobby, ein Pub, eine Geschäftsarkade, zwei Restaurants und ein Pool. Die Zimmer sind freundlich und komfortabel mit

Bad/Dusche, WC, Föhn, Telefon, Sat-TV, Safe, Klimaanlage und Minibar ausgestattet. Frühstück inklusive.

## Dienstag, 24. Juni 2008

### Ausflug Königspalast/Internationale Parade

Frühstück im Hotel. Gegen 9:30 Uhr Beginn des halbtägigen Ausfluges zum Königspalast, zu den Tempelanlagen Wat Phra Keo (Tempel des Smaragd-Buddha) und zum Tempel Wat Po (Tempel des liegenden Buddha). Gegen 13:00 Uhr erreichen Sie wieder Ihr Hotel. Gegen 14:30 Uhr Transfer im Exklusiv-Bus zum Sammelpunkt der Internationalen Parade, die um 16:00 Uhr beginnen wird. Freuen Sie sich auf das bunte Treiben und auf eine ausgelassene Atmosphäre. Rückfahrt zum Hotel in eigener Regie.

## Mittwoch, 25. Juni 2008

### Eröffnungsfeier/Ausflüge

Frühstück im Hotel. Fahrt im Exklusiv-Bus zur Eröffnungsfeier. Höhepunkt ist der Einzug der Fahnen aller teilnehmenden Nationen. Ein



wirklich farbenprächtiges Spektakel. Für den Nachmittag und Abend bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an verschiedenen interessanten Ausflügen teilzunehmen.

### Donnerstag, 26. Juni 2008

#### 2. Plenar-Sitzung/Deutscher Empfang

Frühstück im Hotel. Von 9:00 bis 13:00 Uhr findet die 2. Plenar-Sitzung statt. Transfers im Exklusiv-Bus ab/bis Hotel Mandarin Oriental beziehungsweise im LCI-Shuttle-Bus ab/bis Hotel Holiday Inn Silom. Um an der morgigen Wahl teilnehmen zu können, müssen Sie sich bis heute 17:00 Uhr als Delegierter Ihres Clubs im IM-PACT Kongress-Center persönlich registrieren lassen (Certification). Am Nachmittag bittet die deutsche Delegation ihre internationalen Gäste zum Deutschen Empfang. Geplant ist der Empfang im Hotel Holiday Inn Silom (Transfers ab/bis Hotel Oriental inklusive).



### Freitag, 27. Juni 2008

#### Wahlen/Abschlussitzung

Frühstück im Hotel. Rechtzeitiger Transfer im Exklusiv-Bus zu den Wahlen (7:00 bis 10:00 Uhr) und zur Abschlussitzung (9:30 bis 13:00 Uhr). Direkt nach der Sitzung findet im Hotel Holiday Inn Silom ein Farewell-Treffen von 14:00 bis 15:30 Uhr statt. Alternativ können Sie nachmittags und abends an verschiedenen Ausflügen teilnehmen.

### Samstag, 28. Juni 2008

#### Rückreise oder Beginn Ihrer Anschlussreise

Frühstück im Hotel. Für Reisetilnehmer die heute nach Hause fliegen Zeit zur freien Verfügung bis zu Ihrem Transfer zum Flughafen. Rückflug mittags beziehungsweise abends nach Frankfurt, München oder Wien. Zubringerflug zu Ihrem Heimatflughafen (gegen Gebühr).

Wenn Sie an einer der angebotenen Anschlussreisen teilnehmen, werden Sie morgens an Ihrem Hotel abgeholt. Beginn Ihrer Anschlussreise.

## Ausflüge während des Kongresses

#### Ausflug 1:

Thonburi Klongs, Wat Arun und Blumenmarkt

**25. und 27. Juni** **15:00–18:00 Uhr**

Fahrt auf den berühmten Klongs in einem Longtail-Boot. Abgeschieden vom lärm-



den Bangkok-Chaos scheint hier die Zeit stehen geblieben zu sein. Besuch des Tempels der Morgenröte (Wat Arun) und des farbenfrohen Blumenmarktes. Ausflug inklusive deutsch sprechender Reiseleitung.

**Preis pro Person** **27,00 Euro**

Teilnehmerzahl: minimal zehn bis maximal 30 Personen

#### Ausflug 2:

Dinner-Cruise auf einer restaurierten Barke (exklusiv für deutsche Lions)

**25. Juni** **19:00–22:00 Uhr**

Während Ihrer Dinner-Cruise fahren Sie auf dem Chao-Phraya-Fluss und lassen den



Königspalast und den Tempel Wat Arun an sich vorbeiziehen. Ein thailändisches mehrgängiges Menü ist für Sie vorbereitet (ohne Getränke). Ein unvergesslicher Abend!

Ausflug inklusive deutsch sprechender Reiseleitung.

**Preis pro Person** **96,00 Euro**

Teilnehmerzahl: minimal 20 bis maximal 30 Personen

#### Ausflug 3:

Abendessen im Le Café Siam und Fahrt mit Tuk Tuks

**25. und 27. Juni** **20:00–24:00 Uhr**

Das Restaurant Le Café Siam ist in einem 1920 erbauten Herrenhaus im Kolonial-



stil untergebracht. Die Küche ist französisch/thai geprägt. Freuen Sie sich auf ein Thai-Abendessen in einer besonderen Umgebung.

Nach dem Abendessen Fahrt mit Tuk Tuks zum Nachtmarkt in Lumpini. Weiterfahrt zu Ihrem Hotel. (Wenn Sie wollen, können Sie auf dem Nachtmarkt einkaufen und mit einem Taxi in Eigenregie zum Hotel zurückfahren). Ausflug inklusive deutsch

sprechender Reiseleitung.

**Preis pro Person** **55,00 Euro**

Teilnehmerzahl: minimal zehn bis maximal 40 Personen

#### Ausflug 4:

Shopping im Siam-Paragon-Einkaufszentrum inklusive Transfers

**25. und 27. Juni** **ab 14:30 Uhr**

Shopping gehört zu Bangkok genauso wie die zahlreichen Tempelanlagen. Das Siam-Paragon-Einkaufszentrum gehört zu den größten Malls Asiens und bietet ein wahres Einkaufserlebnis.



**Shoppingtour 1: 14:30 bis 17:00 Uhr**

**Shoppingtour 2: 16:00 bis 18:30 Uhr**

**Shoppingtour 3: 17:30 bis 20:00 Uhr**

Transfers inklusive deutsch sprechender Reiseleitung, Fahrtzeit zirka 30 Minuten.

**Preis pro Person** **15,00 Euro**

Teilnehmerzahl: minimal 30 bis maximal 40 Personen

#### Ausflug 5:

Chinatown, der Goldene Buddha und Goldmarkt

**25. und 27. Juni** **14:30–18:00 Uhr**

Fahrt nach Chinatown, wo Sie einen kurzen Spaziergang vorbei an chinesischen Schrei-

nen, ausgefallenen

Geschäften und bun-

ten Märkten unter-

nehmen. Besuch des

Tempels Wat Trimit,

wo Sie den mächtigen,

5,5 t schweren,

goldenen Buddha

besichtigen. Ausflug inklusive deutsch sprechender Reiseleitung.

**Preis pro Person** **18,00 Euro**

Teilnehmerzahl: minimal zehn bis maximal 40 Personen



## Reisepreise pro Person

### bei Unterbringung im Hotel Holiday Inn Silom\*\*\*\*

im Doppelzimmer	1.660,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag	470,00 Euro

#### Verlängerungsnacht

im Doppelzimmer	95,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag	95,00 Euro

(inklusive amerikanischem Frühstück)

### bei Unterbringung im Hotel Mandarin Oriental\*\*\*\*\*

im Doppelzimmer	1.870,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag	490,00 Euro

#### Verlängerungsnacht

im Doppelzimmer	125,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag	100,00 Euro

(inklusive amerikanischem Frühstück)

## Flugzuschläge pro Person

### Zubringerflüge ab Ihrem Heimatflughafen

Zubringerflug nach/von Frankfurt, München oder Wien  
(zusätzlich Steuern) 70,00 Euro

### Flüge Lufthansa oder Austrian Airlines

Flug mit Austrian Airlines in der Economy-Class (anstatt Thai) 75,00 Euro  
Flug mit Lufthansa in der Economy-Class (anstatt Thai) 115,00 Euro

## Zuschläge Business-Class

Business-Class mit Austrian Airlines auf den Langstreckenflügen 2.185,00 Euro  
Business-Class mit Thai auf den Langstreckenflügen 2.495,00 Euro  
Business-Class mit Lufthansa auf den Langstreckenflügen auf Anfrage

## Reisehinweise

Bei Anreise stehen Ihnen die Zimmer im Hotel Oriental ab zirka 13:00 Uhr und im Hotel Holiday Inn Silom ab zirka 14:00 Uhr zur Verfügung. Bei Abreise stehen die Zimmer bis 12:00 Uhr zur Verfügung.

## Eingeschlossene Leistungen

- Flug mit Thai (Mitglied der Star Alliance) ab/bis Frankfurt oder München in der Economy-Class nach Bangkok und zurück oder
- Flug mit Lufthansa (gegen Zuschlag) ab/bis Frankfurt in der Economy-Class nach Bangkok und zurück oder

- Flug mit Austrian Airlines (gegen Zuschlag) ab/bis Wien in der Economy-Class nach Bangkok und zurück
- innerdeutsche Zubringerflüge mit Lufthansa nach Frankfurt oder München beziehungsweise mit Austrian Airlines von vielen deutschen Flughäfen (Zuschlag 70,00 Euro)
- Flughafensteuern, Sicherheitsgebühren und Kerosinzuschläge: zirka 150,00 Euro (Thai) – zirka 185,00 Euro (LH und Austrian Airlines); Stand Oktober 2007
- Transfers Flughafen – Kongresshotel – Flughafen im Exklusiv-Bus inklusive deutsch sprechender Assistenz
- fünf Übernachtungen vom 23. bis 28. Juni im Hotel Holiday Inn Silom oder im Mandarin Oriental Hotel
- 10 % Service Charge und 7 % Steuern auf die Hotelkosten
- Kongresstransfers: Transfers im Exklusiv-Bus mit deutsch sprechender Reiseleitung zur Parade, Eröffnungsfeier und Abschlussfeier. Für Reiseteilnehmer, die im Hotel Oriental wohnen, sind zusätzlich Transfers zur 2. Plenar-Sitzung und zum deutschen Empfang inklusive.
- Ausflug zum Königspalast inklusive Wat Phra Keo und Wat Po, dem ältesten und größten Tempel Bangkoks
- Reisebetreuung durch Mitarbeiter des Hapag-Lloyd Reisebüros während Ihres Aufenthalts in Bangkok bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl
- Anmeldung zum Kongress vor Reisebeginn inklusive Zahlungsabwicklung der Gebühren über LCI
- Abholung Ihrer Registrierungsunterlagen im Convention Center und Aushändigung an Sie während des Delegationsabends
- Angebote fakultativer Ausflüge in Bangkok
- ein Teilnehmerverzeichnis pro Buchung mit aktuellen Informationen
- Insolvenzversicherung
- Ein Reiseführer (zum Beispiel Merian live Thailand oder Ähnliches) pro Zimmer

## Nicht eingeschlossene Leistungen

- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie zum Beispiel Minibar, Telefon, Trinkgelder für örtliche Reiseleitung, Busfahrer und Hotelpersonal und so weiter
- fakultative Ausflüge in Bangkok
- Registrierungskosten zum Weltkongress
- Reiseversicherungen



Auf den Spuren der vergessenen Königreiche der Khmer erleben Sie Angkor Wat. Die beeindruckendste Tempelanlage der Welt wird nicht nur Historisch- oder Architekturbegeisterte interessieren, sondern jeden, der von Südasiens Kulturen fasziniert ist! Mehr als 200 Ruinen und Palastanlagen aus der Zeit der Khmer lassen Hinduismus und Buddhismus miteinander verschmelzen. Ein einmaliges Erlebnis!

## Geheimnisvolles Angkor

Inmitten des kambodschanischen Dschungels, nur wenige Kilometer von Siem Reap entfernt, überwuchert und bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts vergessen, liegt die alte Hauptstadt der Khmer als Hinterlassenschaft einer sagenumwobenen Kultur, die vor mehr als tausend Jahren begann. Weltbekannt wurde Angkor Wat durch eine Reihe eindrucksvoller Bauten. Mehr als 200 Ruinen und Palastanlagen sind noch heute Zeugnisse der Baukunst der Khmer. Allen voran das Weltkulturerbe Angkor Wat. Das zentrale Hauptgebäude von Angkor ist das mächtigste Bauwerk Kambodschas und darüber hinaus einer der größten Tempelkomplexe weltweit. In der Umgebung gibt es noch zahllose grandiose Tempel. Die alte Königshauptstadt Angkor Thom ist bekannt für seine fünf Haupttore, dem „Gesichtertempel“ Bayon, der Elefantenterrasse und dem ehemaligen Königspalast. Etwas außerhalb von Siem Reap



## Anschlussreise Kambodscha

28. bis 30. Juni/1. Juli

# Geheimnisvolles Angkor

liegt Bantey Srey, „die Zitadelle der schönen Dame“, bekannt für die schönen Steinmetzarbeiten.

### Hotel Sofitel Royal Angkor

Das in französischer und Khmer-Architektur gehaltene Hotel befindet sich in einer schönen Gartenanlage, zirka 7 km von den Tempelanlagen Angkors entfernt. Einrichtungen des Hotels: drei Restaurants, fünf Bars, Swimmingpool, Wellnessbereich, Sauna. Die 238 Zimmer sind elegant und komfortabel eingerichtet. Bad/Dusche, WC, Telefon, Safe, TV, Minibar, Kühlschrank und Klimaanlage. Landeskategorie: fünf Sterne.

### Samstag, 28. Juni

#### Bangkok – Siem Reap

Morgens Abholung in Ihrem Kongresshotel in Bangkok. Transfer zum Flughafen und Flug mit Bangkok Airways PG 901 um 7:30 Uhr nach Siem Reap. Transfer in Begleitung Ihres deutsch sprechenden Reiseleiters zu Ihrem Hotel.

Besichtigung des Südtors von Angkor Thom, der Elephants Terrace, des Bayon und der Terrace of Leper King. Mittagessen unterwegs. Am Nachmittag weitere Besichtigungen in Angkor Wat. Abendessen in Ihrem Hotel.

### Sonntag, 29. Juni

#### Siem Reap

Frühstück im Hotel. Heute besichtigen Sie Bantey Srey und die Bantey-Samré-Tempel. Mittagessen unterwegs. Auf Ihrem Programm stehen aber noch weitere Besichtigungen: Preah Khan, Neak Pean, Ta Som, East Mebon und die Tempel Preah Rup sowie Taproh. Abendessen mit traditionellen

Tanzvorführungen in einem guten lokalen Restaurant.

### Montag, 30. Juni

#### Siem Reap – Bangkok – Deutschland

Frühstück im Hotel. Fahrt zum Tonle Sap, dem großen See, auf dem Sie während einer Bootsfahrt die schwimmenden Dörfer besichtigen. Mittagessen unterwegs. Zeit zur freien Verfügung bis zum Abflug nach Bangkok mit Bangkok Airways 916 um 20:55 Uhr. Weiterflug mit Thai TG 920 um 23:45 Uhr nach Frankfurt.

### Dienstag, 1. Juli

#### Ankunft in Deutschland

Ankunft am frühen Morgen gegen 6:00 Uhr in Frankfurt.

### Reisehinweise

Nach internationalen Gepflogenheiten sind Ihre Zimmer bei Anreise ab zirka 12:00 Uhr und bei Abreise bis zirka 12:00 Uhr verfügbar.

Wenn Sie an der Rundreise „Erlebnis geheimnisvolles Angkor“ teilnehmen, fliegen Sie ab/bis Deutschland mit Thai.

Tourverlauf vorbehaltlich Änderungen. Bitte bringen Sie ein gesundes Maß an Flexibilität mit. In Kambodscha ist nicht immer alles 100 % vorhersehbar, aber das macht auch das Reisen in diesem Land so reizvoll.

Alle genannten Flugzeiten gelten vorbehaltlich Änderungen (Stand Oktober 2007).

### Eingeschlossene Leistungen

- Transfer Kongresshotel in Bangkok zum Flughafen im Exklusiv-Bus mit deutsch sprechender Reiseleitung.

- Flug mit Bangkok Airways von Bangkok nach Siem Reap und zurück in der Economy-Class
- deutsch sprechende Reiseleitung während des Aufenthalts und der Besichtigungen in Siem Reap
- zwei Übernachtungen im Sofitel Royal Angkor
- Late Check out am 30. Juni (bis 18:00 Uhr)
- Mahlzeiten: zweimal Frühstück, dreimal Mittagessen und zweimal Abendessen
- alle Eintrittsgelder

### Nicht eingeschlossene Leistungen

- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie zum Beispiel Minibar und Telefon
- Trinkgelder für Busfahrer, örtliche Reiseleitung, Hotelpersonal
- Ausreisesteuer in Siem Reap zirka 30,00 US-Dollar – zahlbar bei Ausreise
- Visumgebühren für Kambodscha zirka 20,00 US-Dollar – zahlbar bei Einreise
- Reiseversicherungen

### Reisepreis pro Person\* im Hotel Sofitel Royal Angkor Resort\*\*\*\*\*

im Doppelzimmer	699,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag	225,00 Euro

\*in Verbindung mit der Delegationsreise

### Mindestteilnehmerzahl

20 Personen





## Anschlussreise Nordthailand

28. Juni bis 4./5. Juli



Reisen Sie mit uns in den nördlichen Teil Thailands und besuchen Sie die Nebelwälder des Goldenen Dreiecks, die Heimat der Bergstämme und das Land der Berge und Elefanten. Nordthailand ist die Wiege der frühesten thailändischen Zivilisation mit archäologischen Funden. Die moderne Großstadt Chiang Mai wird Sie mit ihren glänzenden Tempeln überraschen. Diese preisgünstige Anschlussreise ist besonders für „Thailand-Einsteiger geeignet“.

### Samstag, 28. Juni

#### **Bangkok – Kanchanaburi**

Morgens Abholung in Ihrem Kongresshotel in Bangkok. Fahrt nach Ban Don Wai am Ta-Chin-Fluss, das für seinen Markt bekannt ist. Mit kleinen Booten fahren Sie durch die farbenprächtigen Obstgärten. Anschließend befahren Sie auf einer Reisbarke einen Teil des Ta-Chin-Flusses. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt nach Kanchanaburi. Während des Zweiten Weltkrieges versuchten die japanischen Besatzer von hier aus in kürzester Zeit eine Eisenbahnlinie nach Burma zu bauen. Besichtigung der berühmten Brücke am Kwai und eines Soldatenfriedhofs. Abendessen und Übernachtung im Hotel Felix River Kwai (drei Sterne).

### Sonntag, 29. Juni

#### **Kanchanaburi – Phitsanuloke**

Frühstück im Hotel. Fahrt nach Suphanburi und Besuch des Pa-Lae-Lai-Tempels, in dessen riesigem weißen Bot (das heiligste

# Nordthailand und das Goldene Dreieck

Gebäude in einer Tempelanlage) eine gewaltige Buddhastatue von 15 m Höhe thront. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt zur Stadt Phitsanuloke, welche beidseitig des Flusses Mea Nam Nan liegt und durch die farbenprächtigen Hausboote sehr reizvoll ist. Abendessen und Übernachtung im Hotel Amarin Lagoon (drei Sterne).

### Montag, 30. Juni

#### **Phitsanuloke – Chiang Rai**

Frühstück im Hotel. Besuch der ehemaligen siamesischen Hauptstadt Sukothai. Heute gehört der historische Park mit seinen imposanten Tempeln, Monumenten und Ruinen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Erleben Sie bei einem Rundgang eine der größten und bekanntesten Kulturstätten des Landes. Nach dem Mittagessen genießen Sie die Fahrt über Phayao nach Chiang Rai durch eine beeindruckende Berglandschaft. Abendessen und Übernachtung im Dusit Island Resort (vier Sterne).

### Dienstag, 1. Juli

#### **Chiang Rai**

Frühstück im Hotel. Sie besuchen die Bergdörfer der Akha und Yao und erhalten einen Einblick in die Lebensweise der lokalen Bevölkerung. Die Menschen leben von der Landwirtschaft und vom Handel. Die Hütten die sie bewohnen sind spartanisch. Weiterfahrt zum „Goldenen Dreieck“, dem Grenzgebiet der Staaten Laos, Myanmar und Thailand. Das Goldene Dreieck ist ein Synonym für den Opium- beziehungsweise Drogenhandel in Südostasien. Nach dem Mittagessen Bootsfahrt auf dem Mekong – einem der längsten Flüsse der Welt – nach

Chiang Saen mit Besuch des Tempels Wat Chedi Luang. Abendessen und Übernachtung im Dusit Island Resort (vier Sterne).

### Mittwoch, 2. Juli

#### **Chiang Rai – Chiang Mai**

Frühstück im Hotel. Sie verlassen Chiang Rai auf dem Doi Saket Highway und fahren nach Chiang Mai. Nach Ankunft steht eine Besichtigung des Kunstmarktes auf dem Programm. Bewundern Sie die Herstellung der berühmten siamesischen Seide oder der bunten Papierregenschirme. Geschulte Hände formen die bekannte, blassgrüne Celadon-Keramik, die bereits seit mehr als 2.000 Jahren in China produziert wird. Mittagessen unterwegs. Abendessen und Übernachtung im Hotel Holiday Inn Chiang Mai (vier Sterne).

### Donnerstag, 3. Juli

#### **Chiang Mai**

Frühstück im Hotel. Besuch eines Elefanten-Camps, wo Sie Elefanten bei ihrer Arbeit beobachten können. Danach erleben Sie einen unvergesslichen einstündigen Ausritt mit anschließender Floßfahrt auf dem Mae-Ping-Fluss. Picknick-Mittagessen unterwegs (Lunch-Box). Am Nachmittag besuchen Sie den Tempel Wat Phrahat Doi Suthep, einen der schönsten Tempel Nordthailands, von dem Sie einen beeindruckenden Blick auf Chiang Mai haben. Abends Kanto-ke-Dinner mit nordthailändischem Essen und traditionellen Tanzdarbietungen. Übernachtung im Hotel Holiday Inn Chiang Mai (vier Sterne).

### Freitag, 4. Juli

#### **Chiang Mai – Bangkok – Deutschland**

Frühstück im Hotel. Erholen Sie sich in Ihrem Hotel bis zu Ihrem Rückflug nach Bangkok. Die Zimmer stehen Ihnen bis zum Nachmittag zur Verfügung. Flug am Abend mit Thai TG 127 um 21:00 Uhr von Chiang Mai nach Bangkok. Weiterflug nach Frankfurt mit TG 920 um 23:45 Uhr.

### Samstag, 5. Juli

#### Ankunft in Deutschland

Ankunft am frühen Morgen gegen 6:00 Uhr in Frankfurt.

#### Reisehinweise

Unterbringung in den genannten oder gleichwertigen Hotels.

Nach internationalen Gepflogenheiten sind Ihre Zimmer bei Anreise ab zirka 12:00 Uhr und bei Abreise bis zirka 12:00 Uhr verfügbar.

Wenn Sie an der Rundreise „Nordthailand und das Goldene Dreieck“ teilnehmen, fliegen Sie ab/bis Deutschland mit Thai. Alle genannten Flugzeiten gelten vorbehaltlich Änderungen (Stand Oktober 2007).

#### Eingeschlossene Leistungen

- Rundreise mit sechs Übernachtungen in Drei- und Vier-Sterne-Hotels im Deluxe-Bus inklusive Klimaanlage
- deutsch sprechende Reiseleitung während der Reise ab Bangkok und bis Chiang Mai
- Flug von Chiang Mai nach Bangkok mit Thai Airways International in der Economy-Class inklusive Steuern und Gebühren
- Mahlzeiten: sechsmal Frühstück, Mittag- und Abendessen
- alle Eintrittsgelder

#### Nicht eingeschlossene Leistungen

- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie zum Beispiel Minibar und Telefon
- Trinkgelder für Busfahrer und örtliche Reiseleitung
- Reiseversicherungen

#### Reisepreise pro Person\*

im Doppelzimmer	725,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag	165,00 Euro

\*in Verbindung mit der Delegationsreise

#### Mindestteilnehmerzahl

20 Personen





## Anschlussreise Koh Samui

28. Juni bis 3. Juli



Wenn Sie sich im Anschluss an den Weltkongress erholen wollen, dann eignet sich Koh Samui aufgrund der klimatischen Voraussetzungen und der kurzen Anreise von Bangkok aus, ganz besonders. Tropisches Flair, zahllose weitläufige Sandstrände und eine ausgezeichnete Infrastruktur versprechen erholsame Urlaubstage.

### Paradise Beach Resort\*\*\*\*

**Lage:** An der Nordküste, direkt am etwa 4 km langen Sandstrand des Mae Nam Beach, einem der schönsten Strände der Insel Koh Samui, und etwa 12 km vom Hauptferienort Chaweng entfernt. Auf langen Strandspaziergängen können Sie in kleinen Restaurants am Strand lokale Drinks und Gerichte ausprobieren.

**Das bietet Ihr Hotel:** Das legere Strandhotel unter Schweizer Führung bietet Ihnen ausgesprochen aufmerksamen Service und sehr freundliches Personal, das Ihnen Ihren Aufenthalt zu einem unvergesslichen Urlaub macht. Die kleinen zweistöckigen Wohngebäude und im Thailandstil errichteten Bungalows liegen in einer ruhigen, tropisch angelegten Gartenanlage. Lassen Sie sich in den zwei zur Anlage

# Badeurlaub unter Palmen auf Koh Samui

gehörenden Restaurants kulinarisch verwöhnen. Außerdem können Sie an der Beach-Bar einen Drink nehmen. In der Anlage gibt es zwei schöne Poolanlagen mit Jacuzzi, weitläufige Sonnenterrassen und eine Bar. Liegen, Sonnenschirme und Badetücher sind an den Pools und am Strand ohne Gebühr erhältlich.

**So wohnen Sie:** Das Hotel verfügt über 102 Zimmer (Landeskategorie: vier Sterne). Alle Zimmer wurden renoviert, sind sehr geräumig und ansprechend eingerichtet. Die Deluxe-Zimmer sind zirka 36 qm groß und verfügen über Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage, Satelliten-TV, Musikanlage, Direktwahltelefon, Zimmersafe, Minibar, eine Sitzecke und Balkon oder Terrasse.

**Sport und Fitness:** Gegen Gebühr: Massage (Sonderpreis 300,00 THB pro Stunde), Windsurfen, Segeln, Kanu- und Mountainbikeverleih (Sportangebot nach Verfügbarkeit und wetterabhängig).

**Und außerdem:** Regelmäßiger Shuttle-Service von 10:00 bis 23:00 Uhr nach/von Chaweng Beach ohne Gebühr. Außerdem steht ein Shuttle-Service zum Santiburi Golf und County Club zur Verfügung.

### Ihr Reiseverlauf

#### Samstag, 28. Juni

##### Bangkok – Koh Samui

Morgens Abholung in Ihrem Kongresshotel in Bangkok und Fahrt zum Flughafen. Kurzer Flug mit Bangkok Airways auf die Insel Koh Samui. Empfang durch unsere deutsch sprechende Reiseleitung und Transfer im Exklusiv-Bus zum Paradise Beach Resort am Mae Nam Beach.

#### Samstag, 28. Juni bis

##### Donnerstag, 3. Juli

##### Erholung auf Koh Samui

Sie wohnen während Ihres Aufenthalts im Paradise Beach Resort in Deluxe-Zimmern. Täglich Frühstück vom Buffet inklusive.

#### Donnerstag, 3. Juli

##### Koh Samui – Bangkok – Deutschland

Morgens Transfer im Exklusiv-Bus mit deutsch sprechender Reiseleitung zum Flughafen. Flug von Koh Samui nach Bangkok. Weiterflug mittags mit Thai nach Frankfurt, wo Sie am Abend ankommen.

### Reisehinweise

Nach internationalen Gepflogenheiten sind





Ihre Zimmer bei Anreise ab zirka 12:00 Uhr und bei Abreise bis zirka 12:00 Uhr verfügbar.

Wenn Sie an der Anschlussreise „Badeurlaub unter Palmen auf Koh Samui“ teilnehmen, fliegen Sie ab/bis Deutschland mit Thai. Alle genannten Flugzeiten gelten vorbehaltlich Änderungen (Stand Oktober 2007).

### Eingeschlossene Leistungen

- Transfer Kongresshotel in Bangkok zum Flughafen im Exklusiv-Bus mit deutsch sprechender Reiseleitung.

- Flug mit Bangkok Airways von Bangkok nach Koh Samui und zurück in der Economy-Class
- fünf Übernachtungen im Paradise Beach Resort in Deluxe-Zimmern
- täglich Frühstücksbuffet
- Transfer im Exklusiv-Bus vom Hotel Paradise Beach Resort zum Flughafen Koh Samui inklusive deutsch sprechender Reiseleitung

### Nicht eingeschlossene Leistungen

- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie

zum Beispiel Minibar, Telefon, persönliche Ausgaben

- Trinkgelder für Busfahrer, örtliche Reiseleitung, Hotelpersonal
- Reiseversicherungen

### Reisepreise pro Person\*

im Doppelzimmer 525,00 Euro  
Einzelzimmerzuschlag 250,00 Euro

\* in Verbindung mit der Delegationsreise

### Mindestteilnehmerzahl

20 Personen



## Anschlussreise Vietnam

28. Juni bis 6./7. Juli

# Im Reich der Drachen, Paläste und Pagoden

Atemberaubende Landschaften, Zeugnisse jahrtausendalter Kulturen, schier endlose Küsten, das fruchtbare Mekong-Delta und bunte Märkte warten darauf, entdeckt zu werden. Besuchen Sie das fast ländliche Hanoi und das pulsierende Ho Chi Minh City (Saigon). Erleben Sie das Naturwunder der Halong Bay und verbringen Sie dort exklusiv eine Nacht an Bord eines Schiffes. Auf der Suche nach dem ursprünglichen Asien wird Sie Vietnam in den Bann ziehen.

### Samstag, 28. Juni

#### Hanoi

Transfer von Ihrem Hotel in Bangkok zum Flughafen. Flug mit TG 682 um 8:25 Uhr nach Hanoi und Transfer zu Ihrem Hotel. Vietnams Hauptstadt Hanoi liegt am fruchtbaren Delta des Roten Flusses. Bei einer Cyclo-Tour (Rikscha) besuchen Sie den Hoan-Kiem-See. Über eine Brücke gelangen Sie zu dem auf einer Insel liegenden Tempel Ngoc Son. Anschließend entdecken Sie das berühmte alte Viertel. Dieses faszinierende Gebiet mit

seinen schmalen Gassen und Geschäftshäusern wird auch „36 Straßen“ genannt, wovon die meisten nach dem Handwerk oder den Waren benannt sind, die hier verkauft werden. Am Abend wird Sie eine traditionelle Wasserpuppen-Show begeistern. Abendessen in einem lokalen Restaurant. Übernachtung im Hotel Guoman (vier Sterne).

### Sonntag, 29. Juni

#### Hanoi – Halong Bay

Frühstück im Hotel. Fahrt zum Ho-Chi-Minh-

Mausoleum am Ba-Dinh-Platz, wo Ho Chi Minh 1945 die Unabhängigkeitserklärung verlas. Besuchen Sie das Mausoleum sowie das Haus von Ho Chi Minh, die alte Ein-Pfahl-Pagode und den Literaturtempel. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt zur Halong Bay. Die Bucht mit ihren zahllosen Inseln gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und zu den schönsten Landschaften Vietnams. Abendessen im lokalen Restaurant. Übernachtung im Hotel Guoman (vier Sterne).

### Montag, 30. Juni

#### Halong Bay

Frühstück im Hotel. Erleben Sie einen unvergesslichen Tag an Bord eines Schiffes und entdecken Sie die Halong Bay. Durch smaragdgrünes Gewässer fahren Sie entlang schroffer Kalksteinfelsen und Inseln. Genießen Sie ein Seafood-Mittagessen an Bord. Anschließend Weiterfahrt zur Sung-Sot-Höhle, welche berühmt für ihre unzähligen Stalaktiten und Stalagmiten ist. Während des Krieges fanden hier tausende Menschen Unterschlupf. Sie erreichen Titop Island und haben die Möglichkeit, in kristallklarem Wasser zu schwimmen oder bis zum Gipfel der Insel hinaufzusteigen und den beeindruckenden Blick über die Halong Bay zu genießen. Seafood-Abendessen und Übernachtung an Bord.

**Dienstag, 1. Juli****Halong Bay – Hue**

Frühstück bei Sonnenaufgang an Bord. Rückfahrt zum Pier und Transfer zum Flughafen Noi Bay. Sie fliegen nach Hue. Die Stadt war mehr als 140 Jahre die Hauptstadt Vietnams. Alte Tempel, kaiserliche Bauten und Gebäude im französischen Stil zeugen von dieser Zeit. Transfer zu einem lokalen Restaurant. Nach dem Mittagessen besuchen Sie die kaiserliche Zitadelle. Anschließend befahren Sie einen Teil des Parfüm-Flusses und besuchen das Wahrzeichen von Hue, die Thien-Mu-Pagode. Abendessen in einem lokalen Restaurant. Übernachtung im Hotel Huong Giang (vier Sterne).

**Mittwoch, 2. Juli****Hue – Hoi An**

Frühstück im Hotel. Fahrt zu den Grabstätten der Kaiser Tu Duc und Khai Dinh. Mittagessen in einem lokalen Restaurant. Weiterfahrt über den berühmten Wolkenpass nach Da Nang. Die Straße verläuft durch eine unglaublich bergige Landschaft mit spektakulären Aussichten vorbei an kristallklaren Lagunen und idyllischen Dörfern. Während des Vietnamkriegs diente die Stadt als wichtige Marinebasis der Amerikaner. In jener Zeit entwickelte sich Da Nang zu einer der größten Städte in Süd-Vietnam. Weiterfahrt nach Hoi An, eine male-riche Stadt voller Historie. Abendessen im lokalen Restaurant. Übernachtung im Hotel Hoi An Beach (vier Sterne).

**Donnerstag, 3. Juli****Hoi An**

Frühstück im Hotel. Sie lernen die Hauptsehenswürdigkeiten von Hoi An kennen und entdecken den chinesischen Charakter der Stadt. Sie gehen über die Japanische Brücke, dem Wahrzeichen Hoi Ans, und besuchen verschiedene Tempel und Pagoden. Die historische Altstadt liegt, von Reisfeldern umgeben, bildschön am Thu-Bon-Fluss, der sie mit dem nahen Meer verbindet. Nach dem Mittagessen in einem lokalen Restaurant, haben Sie Zeit zur freien Verfügung. Hoi An eignet sich sehr gut zum Einkaufen (besonders Seide). Abendessen in einem lokalen Restaurant. Übernachtung im Hotel Hoi An Beach (vier Sterne).

**Freitag, 4. Juli****Hoi An – Da Nang – Ho Chi Minh City**

Frühstück im Hotel. Auf dem Weg zum Flug-

hafen Fahrt zum Cham-Museum. Die Sammlung umfasst über 300 interessante Statuen und Flachreliefs aus verschiedenen Teilen des Cham-Königreichs. Nach dem Mittagessen erreichen Sie den Flughafen und fliegen nach Ho Chi Minh City. Abendessen im lokalen Restaurant. Übernachtung im Hotel Caravelle (fünf Sterne).

**Samstag, 5. Juli****Ho Chi Minh City – Cu Chi – Ho Chi Minh City**

Frühstück im Hotel. Auf einem Ausflug nach Cu Chi werden Sie das einzigartige und sehr beeindruckende Tunnelsystem besichtigen, welches im Vietnamkrieg mit bloßen Händen erschaffen wurde und sich über mehrere hundert Kilometer erstreckt. Unter der Erde entstanden Städte mit Schulen, Lazaretten, Büros und Schlafgelegenheiten. Rückkehr nach Ho Chi Minh City und Mittagessen in einem lokalen Restaurant. Nachmittags Besuch des Wiedervereinigungs-Palastes, dem ehemaligen Palast von Präsident Thieu und seinen Vorgängern. Heute ist das Gebäude ein Museum und Schauplatz öffentlicher Empfänge. Weiterhin besuchen Sie die Thien-Hau-Pagode, die Kathedrale Notre Dame und das quirlige Chinatown. Abendessen im lokalen Restaurant. Übernachtung im Hotel Caravelle (fünf Sterne).

**Sonntag, 6. Juli****Ho Chi Minh City – Mekong Delta – Vinh Long – Ho Chi Minh City**

Frühstück im Hotel. Sie unternehmen einen Ausflug zum Mekong-Delta. Der Fluss Mekong mündet mit einem Netz aus Flussarmen in das Südchinesische Meer. Das fruchtbare Gebiet eignet sich vor allem für den Reisanbau und ist dicht besiedelt. Tauchen Sie ein in das Leben der Menschen am Ufer und auf dem Wasser. Die anschließende Bootsfahrt nach Vinh Long mit Besuch des schwimmenden Marktes Cai Be führt Sie in die Welt der Wasserstraßen. Mittagessen in einem lokalen Restaurant und Rücktransfer nach Ho Chi Minh City. Late check-out im Hotel. Transfer zum Flughafen und Rückflug mit TG 687 um 20:50 Uhr nach Bangkok. Weiterflug um 23:45 Uhr mit TG 920 nach Frankfurt.

**Montag, 7. Juli****Ankunft in Deutschland**

Ankunft am frühen Morgen gegen 6:00 Uhr in Frankfurt.

**Reisehinweise**

Unterbringung in den genannten oder gleichwertigen Hotels. Nach internationalen Gepflogenheiten sind Ihre Zimmer bei Anreise ab zirka 12:00 Uhr und bei Abreise bis zirka 12:00 Uhr verfügbar.

Wenn Sie an der Anschlussreise „Vietnam“ teilnehmen, fliegen Sie ab/bis Deutschland mit Thai. Alle genannten Flugzeiten gelten vorbehaltlich Änderungen (Stand Oktober 2007).

Tourverlauf vorbehaltlich Änderungen. Bitte bringen Sie ein gesundes Maß an Flexibilität mit. In Vietnam ist nicht immer alles 100% vorhersehbar, aber das macht das Reisen in diesem Land so reizvoll.

**Eingeschlossene Leistungen**

- Rundreise mit acht Übernachtungen in Vier-Sterne-Hotels (in Ho Chi Minh City Fünf-Sterne-Hotel) im klimatisierten Reisebus
- Übernachtung auf einem Schiff in der Halong Bay
- deutsch sprechende Reiseleitung während der Reise ab Hanoi und bis Ho Chi Minh City
- Flug von Bangkok nach Hanoi und von Ho Chi Minh City nach Bangkok mit Thai in der Economy-Class
- Flug von Noi Bay nach Hue mit Vietnam Airlines in der Economy-Class inklusive Steuern und Gebühren
- Mahlzeiten: achtmal Frühstück, Mittag- und Abendessen
- alle Eintrittsgelder

**Nicht eingeschlossene Leistungen**

- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie zum Beispiel Minibar und Telefon
- Trinkgelder für Busfahrer und örtliche Reiseleitung
- Reiseversicherungen
- Visumgebühren für Vietnam (zirka 50,00 Euro)
- Ausreisegebühr in Ho Chi Minh City (zirka 14,00 US-Dollar – zahlbar vor Ort)

**Reisepreise pro Person\***

im Doppelzimmer	1.298,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag	540,00 Euro

\*in Verbindung mit der Delegationsreise

**Mindestteilnehmerzahl**

20 Personen

# Reiseanmeldung zum 91. Lions-Weltkongress in Bangkok

## 1 Zimmerwunsch für Ihre Reise:

- Doppelzimmer  Doppelzimmer zur Alleinbenutzung

## 2 An- und Abreise:

- Zubringerflug ab: \_\_\_\_\_  
 Flug ab/bis Frankfurt oder München mit Thai  
 Beförderung in der Economy-Class (gegen Zuschlag) mit Lufthansa ab/bis Frankfurt  
 Beförderung in der Economy-Class (gegen Zuschlag) mit Austrian Airlines ab/bis Wien  
 Beförderung in der Business-Class mit Thai  
 Beförderung in der Business-Class mit Austrian Airlines  
 Beförderung in der Business-Class mit Lufthansa

Miles & More-Karten-Nr.: 1 \_\_\_\_\_

Miles & More-Karten-Nr.: 2 \_\_\_\_\_

## 3 Die offizielle Delegationsreise:

- Delegationsreise inklusive Flug, Transfers und fünf Übernachtungen im offiziellen **Kongresshotel Holiday Inn Silom** vom 22. bis 28. Juni  
 Delegationsreise inklusive Flug, Transfers und fünf Übernachtungen im **Hotel Mandarin Oriental** vom 22. bis 28. Juni

## 4 Ausflüge während des Kongresses:

- Thonburi Klongs, Wat Arun und Blumenmarkt  
 25. Juni  27. Juni  
 jeweils 15:00–18:00  
 Teilnehmerzahl: minimal zehn Personen bis maximal 40 Personen
- Dinner-Cruise auf einer restaurierten Barke (exklusiv für unsere Gruppe)  
 25. Juni 19:00–22:00 Uhr  
 Teilnehmerzahl: minimal 20 Personen bis maximal 30 Personen
- Abendessen im Le Café Siam inklusive Transfers und Besuch des Nachtmarktes in Patpong  
 25. Juni  27. Juni  
 jeweils 20:00–24:00  
 Teilnehmerzahl: minimal vier Personen bis maximal 40 Personen
- Shopping im Siam-Paragon-Einkaufszentrum inklusive Transfers  
 25. Juni  27. Juni  
 Shoppingtour 1: 14:30 bis 17:00 Uhr  
 Shoppingtour 2: 16:00 bis 18:30 Uhr  
 Shoppingtour 3: 17:30 bis 20:00 Uhr  
 Teilnehmerzahl: minimal 30 Personen bis maximal 40 Personen
- Chinatown – der Goldene Buddha und Goldmarkt  
 25. Juni  27. Juni  
 jeweils 14:30–18:00 Uhr  
 Teilnehmerzahl: minimal zehn Personen bis maximal 40 Personen

## 5 Anschlussreisen:

- Nordthailand und das Goldene Dreieck vom 28. Juni bis 4./5. Juli  
 Badeurlaub unter Palmen auf Koh Samui vom 28. Juni bis 3. Juli  
 Geheimnisvolles Angkor Wat vom 28. bis 30. Juni/1. Juli  
 Klassisches Vietnam vom 28. Juni bis 6./7. Juli

## 6 Reiseversicherungen:

- RundumSorglos-Reiseschutz Welt  
 Reiserücktrittskostenversicherung

**Hinweis:** Die genauen Leistungen und Versicherungsprämien teilen wir Ihnen auf Wunsch gern mit – Anruf/E-Mail genügt!

## 7 Bezahlung der Reise:

- Bankeinzug per Lastschrift

\_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Name der Bank \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_ Kontoinhaber \_\_\_\_\_

- Visa- oder Eurocard

\_\_\_\_\_

Kreditkartennummer \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Gültig bis (Monat/Jahr) \_\_\_\_\_

## 8 Registrierung zum Weltkongress:

Ich/wir beauftrage(n) Hapag-Lloyd mit der Registrierung der nachfolgend genannten Personen zum 91. Lions-Weltkongress in Bangkok:

1. Name/Vorname: \_\_\_\_\_

2. Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Lions Club: \_\_\_\_\_

Clubnummer (aus Lions-Verzeichnis): \_\_\_\_\_

Distrikt (aus Lions-Verzeichnis): \_\_\_\_\_

Ich bin Delegierte/r meines Clubs  ja  nein

Name 1. Reiseteilnehmer \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_ Geb.-Datum \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ Telefon geschäftlich \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Name 2. Reiseteilnehmer \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Geb.-Datum 2. Reisende(r) \_\_\_\_\_

Die allgemeinen Reise- und Rücktrittsbedingungen von TUI Leisure Travel GmbH inklusive der besonderen Rücktrittskosten für diese Reisen (siehe Infos kompakt) werden von mir/uns anerkannt. Nach Eingang der Reiseanmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 500,00 Euro pro Person fällig. Die Restzahlung ist vier Wochen vor Reiseantritt fällig. Ich/wir ermächtige/n TUI Leisure Travel GmbH, die entsprechenden Beträge per Lastschrifteinzug oder von meiner/unserer Kreditkarte einzuziehen. Ich/wir erkenne/n die besonderen Hinweise zur Buchung dieser Kongressreise (siehe Infos kompakt) an.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich erkläre ausdrücklich, auch für die vertraglichen Verpflichtungen aller von mir angemeldeten Teilnehmer einzustehen.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bitte einsenden an:** Hapag-Lloyd Reisebüro, TUI Leisure Travel GmbH, Rolandstraße 9, 45128 Essen, Fax: (02 01) 23 69 41 oder per E-Mail an: Lions.Reisen@TUI-LT.de



# Lions-Jugendaustauschprogramme 2008

AUCH FÜR 2008 BIETEN  
DIE LIONS WIEDER ZAHLREICHE  
JUGENDCAMPS UND -REISEN.



**H**aupstanliegen und Schwerpunkt der Lions-Jugendaustauschprogramme ist es, die Jugendlichen mit Menschen anderer Länder in bedeutsame Kontakte zu bringen und ihnen so ein Verstehen vom Leben „unter der Oberfläche“ anzubieten. Durch Teilnahme am Alltagsleben in den jeweiligen Gastfamilien erhalten die Jugendlichen persönliche Eindrücke von Kultur, Land und Leuten, wie sie der gewöhnliche Tourist kaum antrifft. Die Reiseteilnehmer erhalten Kenntnisse und eigene Erfahrungen von Ländern, die aus ganz verschiedenen Gründen immer mehr an Bedeutung gewinnen und über die noch mehr zu wissen sich in jedem Fall lohnt. ■ ■ ■



■ ■ ■ **Australien** ist das Land der geografischen Superlative. Vielfach unbemerkt vom Rest der Welt, konnte Australien seine ursprüngliche Schönheit und Vielfalt bewahren. Die Jugendlichen erwartet aber nicht nur ein faszinierendes, lebensprühendes Land, sondern auch die sogenannten Outbacks, womit der Australier den Busch und das weite Hinterland bezeichnet. Um mit dem australischen way-of-life rasch in Kontakt zu kommen, beginnt die Reise mit einer zünftigen Bus-/Zelt-Tour durch das Zentrum Australiens; da wo noch echtes, unverfälschtes Outback allgegenwärtig ist. Am Ende der Reise steht ein dreitägiger Aufenthalt in Sydney – Australiens Weltmetropole und Ex-Olympiastadt.

**Japan** ist für viele europäische Besucher unendlich faszinierend, kann aber auch verwirrend sein wie kein anderes Land Asiens. Vorurteilsfreie Begegnungen mit Japanern ermöglichen nicht selten jahrelange Freundschaft, in der man schließlich nicht mehr als exotischer Fremder betrachtet wird. Japankenner sagen, dass wer dieses Land einmal selbst erlebt hat, es nie wieder wird vergessen können; und wer es nicht kennt, sich nur schwer eine Vorstellung von seiner Schönheit und Besonderheit machen kann. Jugendliche, die sich für Japan als ihr

Ziel- und Gastland entscheiden, sollten wissen, dass für die Auseinandersetzung mit diesem Land ein hohes Maß an Aufgeschlossenheit und Toleranz von besonderem Nutzen sein kann.

## Programmablauf in Kurzform:

**Reisetermin für Australien: 8. Juli bis 1. September 2008**

**Japan: 8. Juli bis 17. August 2008**

- 1. Tag** Anreise: Deutschland – Hongkong. Linienflug ab Frankfurt-Rhein-Main mit Cathay Pacific Airlines.
- 2. + 3. Tag** Touristisches Sightseeing-Programm in Hongkong-City.
- 4. Tag** Für Japanreisende: Ankunft Tokio und Weiterreise zu den ausgewählten Lions-Gastfamilien; dort Aufenthalt bis zum 40. Tag.  
Für Australienreisende: Weiterflug nach Melbourne mit direktem Anschlussflug nach Zentralaustralien (Alice Springs).
- 6. - 11. Tag** Für Australienreisende: In Alice Springs, im „Red Centre“, dem wüstenhaften Inneren des Kontinents Australien, beginnt eine Bus-/Zelt-Tour, die sechs Tage (fünf Übernachtungen) dauert und in Adelaide endet.



Japanische Städte bieten völlig neue Eindrücke. Hier Kyoto.

- 11. Tag** Für Australienreisende: Hotel-Zwischenübernachtung am Flughafen Adelaide.
- 12. Tag** Für Australienreisende: Flugweiterreise zu den Lions-Gastfamilien.
- 40. Tag** Für Japanreisende: Heimflug Tokio – Hongkong – Frankfurt.
- 53. Tag** Für Australienreisende: Treffen aller Teilnehmer in Sydney; dort zwei Hotelübernachtungen.
- 54. Tag** Für Australienreisende: Ganztägiges touristisches

Sightseeing-Programm in Sydney-City. Gemeinsames Abschiedsdinner.

- 55. Tag** Für Australienreisende: Heimflug Sydney – Hongkong – Frankfurt.

**Teilnehmerpreis: Australienreise 2.740 Euro pro Person\*  
Japanreise 2.170 Euro pro Person**

\* Für Australienreisende zuzüglich Kosten für Red-Centre-Bus-/Zelt-Tour 990 Euro (= optional)

----- ✂ ----- **Antwort-Coupon** -----

**An:** Dr. Eberhard Rienhoff • Tilsiter Straße 12 • 27232 Sulingen

JA, senden Sie mir bitte unverbindlich die Informations- und Anmeldeunterlagen für „Australien 2008“.

JA, senden Sie mir bitte unverbindlich die Informations- und Anmeldeunterlagen für „Japan 2008“.

Vorname / Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_



# MERKBLATT

für den INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH und dessen DURCHFÜHRUNG

1. Der Internationale Jugendaustausch bietet Jugendlichen die Möglichkeit, die Welt kennenzulernen. Das Erleben fremder Kulturen, anderer Lebensgewohnheiten, anderer Mentalitäten und Sprachen erfüllt eines der Ziele von Lions:

„Den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu fördern.“

Jugendaustausch bei Lions ist kein Tourismus, sondern eine Studienreise, die sorgfältig vorbereitet werden muss, damit ein Überblick über das besuchte Gastland in kultureller, geschichtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht ermöglicht werden kann.

2. **Bei der Durchführung des Jugendaustauschs wird unterschieden in:**

- Einzel-Jugendaustausch für einen Zeitraum von drei bis sechs Wochen
- Gruppenreisen/-austausch
- Besuch Internationaler Jugendlager/-zentren. Vor oder nach dem Lageraufenthalt wird meist eine Unterbringung in Familien für ein bis zwei Wochen angeboten.

3. Der Lions-Jugendaustausch basiert grundsätzlich auf Gegenseitigkeit, das heißt, wer Jugendliche ins Ausland schicken will, muss auch bereit sein, ausländische Jugendliche in seiner Familie aufzunehmen.

4. Das Mindestalter sollte das vollendete 16. Lebensjahr sein, das Höchstalter 21. Für die Camps gelten individuell festgelegte Altersgrenzen.

5. Teilnehmen können Jugendliche aus Lions-Familien und Nicht-Lions-Familien, wobei für Letztere der zuständige Lions Club die Auswahl trifft – beziehungsweise als Sponsor fungiert – und in jedem Fall verantwortlich bürgt.

6. Der Antrag auf Jugendaustausch ist international einheitlich auf einem Bewerbungsformular in englischer Sprache zu stellen. Auf Ausnahmen wird gesondert hingewiesen.

Der bürgende Lions Club und der Jugendaustausch-Beauftragte des jeweiligen Distrikts werden gebeten, auf die Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen zu achten, um Ablehnungen wegen Unvollständigkeit zu vermeiden.

Die Bewerbung für die Gruppenreisen erfolgt beim verantwortlichen Organisator, für Einzelaustausch bzw. Jugendlager/-zentren beim:

**HILFSWERK der DEUTSCHEN LIONS e.V.**  
**Ressort Jugend – Sekretariat**  
**Bleichstraße 3 | 65183 Wiesbaden**  
**Tel. (06 11) 9 91 54-90/91**  
**E-Mail: d.jex@lions-hilfswerk.de**  
**r.bellaada@lions-hilfswerk.de**

Bewerbungsformulare sind im Internet unter [www.Lions-Hilfswerk.de](http://www.Lions-Hilfswerk.de) im Download-Bereich erhältlich.

Nur vollständige Bewerbungen mit gänzlich ausgefülltem Bewerbungsformular und Erklärung zur Gegenaufnahme eines Jugendlichen können bearbeitet werden!

7. Die Bekanntgabe der Jugendlager/-zentren erfolgt in der Zeitschrift DER Lion im Dezemberheft und im Internet. Sonderprogramme für Japan, Australien und andere mehr sind ebenfalls der Zeitschrift DER Lion zu entnehmen.

8. **Kosten für die Reise**

a) Einzel- und Gruppenaustausch: Reisekosten und Taschengeld werden vom Jugendlichen beziehungsweise dessen Familie aufgebracht, bei Nicht-Lions-Jugendlichen gegebenenfalls vom bürgenden Club. Die Kosten für den Aufenthalt bei der Gastfamilie werden von dieser übernommen.

b) Jugendlager/-zentren: für Reisekosten und Taschengeld kommen die Jugendlichen wie unter a) selbst auf. In Einzelfällen wird vom Veranstalter eines Jugendlagers ein Unkostenbeitrag erhoben.

c) Für ausreichenden Versicherungsschutz, vor allem für Kranken-, Reisegepäck- und Haftpflichtversicherung, ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.

9. **Vorbereitung des Jugendaustausches**

Die gründliche Vorbereitung der Reise ist eine wesentliche Voraussetzung für ihren Erfolg. Beim Einzelaustausch sind die Eltern gefordert, die Jugendlichen über das Gastland zu informieren.

Bei manchen Gruppenreisen veranstaltet der Organisator vorab ein Teilnehmer-Treffen, bei dem sich die Jugendlichen persönlich kennenlernen und durch spezielle Informationen über das Gastland auf die Reise eingestimmt werden.

Bei Jugendlagern/-zentren werden den Bewerbern – soweit vorhanden – vorab Informationen über das Land zugestellt.



Die Akzeptanz-Bestätigung für die Lagerteilnahme erfolgt in Ausnahmefällen nicht auf dem üblichen Weg über das Sekretariat Wiesbaden, sondern von der Lagerleitung an die Bewerber direkt. Hier ist eine kurze Benachrichtigung an das Sekretariat für die weitere Organisation der Reise dringend erforderlich.

10. Der Jugendliche, der ins Ausland geht, sollte sich bewusst sein, dass er Repräsentant seines Landes, seiner Familie und seines bürgenden Clubs ist. Er sollte sich dementsprechend verhalten und in Auftreten und äußerer Erscheinung stets gepflegt und diszipliniert sein.

Camp-Teilnehmer sollten darauf vorbereitet sein, ihr Heimatland in einem kurzen Bericht vorzustellen, der gegebenenfalls durch Dias, Bilder etc. ergänzt werden kann.

In den meisten Camps findet am Schluss ein Unterhaltungsabend statt, der von den Camp-Teilnehmern gestaltet wird. Die Jugendlichen sollten also gegebenenfalls in der Lage sein, kleine Gesangs-, Tanz- oder sonstige unterhaltsame Beiträge zu leisten. Von den Jugendlichen wird Aufgeschlossenheit erwartet und die Bereitschaft, sich anzupassen und das Leben in der Gastfamilie positiv mitzugestalten. Auch die Einhaltung der Lagerordnung ist eine Selbstverständlichkeit.

11. Gastgeschenke sind ein Zeichen der Aufmerksamkeit und werden gern in entsprechendem Rahmen für die Gastgeber mitgenommen. Besonders bieten sich Souvenirs aus dem Heimatland des Jugendlichen an.
12. Sobald die Anschrift der Gastfamilie bekannt ist, nimmt der Jugendliche Kontakt zu ihr auf, um Einzelheiten des Aufenthaltes abzustimmen.
13. Nach Rückkehr aus dem Ausland sollte ein Bericht über die Reise und das Erlebte verfasst und dem bürgenden Lions Club

übergeben werden. Ein solcher Bericht gibt einem Clubabend eine belebende Note, was für den Jugendaustausch nur förderlich sein kann. Zur eventuellen Veröffentlichung im DER Lion sollte der Bericht auch an das Sekretariat in Wiesbaden übersandt werden.

14. Wiederholte Teilnahme am Jugendaustausch ist prinzipiell möglich, jedoch nur nach erfolgtem Gegenaustausch, das heißt, Aufnahme eines ausländischen Jugendlichen.
15. Für die Benennung von deutschen Gastfamilien für ausländische Jugendliche sind die Jugendaustausch-Beauftragten der Distrikte zuständig.

Bei deutschen Jugendlagern ist jeweils der Campleiter und der Distrikt-Beauftragte für Jugendaustausch Ansprechpartner für Gastfamilien vor oder nach dem Lager.

Bei Gruppenaustausch gilt vor allem das unter 3. Gesagte. Verantwortlicher für die Unterbringung bei deutschen Gastfamilien ist der Initiator des Gruppenaustauschs.

Die aktuellen Campangebote sind im Internet unter [www.Lions-Hilfswerk.de](http://www.Lions-Hilfswerk.de) zu finden.

Es wird eine Verwaltungsgebühr von 65,00 Euro erhoben. Bitte überweisen Sie diese nach erfolgter Akzeptanz an:

**HILFSWERK der DEUTSCHEN LIONS**  
**Volksbank Main Taunus**  
**Kontonummer 30 33 33 30**  
**BLZ 500 922 00**  
**Kennwort: Jugendaustausch**

Wiesbaden, November 2007

### Kurzinformation zur Aufnahme ausländischer Jugendlicher in deutschen Familien

1. **Grundsätzliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Merkblatt für den Internationalen Jugendaustausch und dessen Durchführung Ausländische Jugendliche in Deutschland**

2. **Termine**

Zwischen Februar und Mai gehen bei den Lagerleitungen der in Deutschland stattfindenden Jugendlager die Bewerbungen ausländischer Jugendlicher ein.

Die Jugendaustausch-Beauftragten, die Lagerleitungen sowie die Abteilung Jugendaustausch des Hilfswerks der Deutschen Lions suchen dann Gastfamilien für diese Jugendlichen.

Für die als Gruppen anreisenden Australier und Neuseeländer beginnt die Gastelternsuche bereits im August/September, da diese Jugendlichen im Dezember/Januar Deutschland besuchen. Zuständig ist hier der Jugendaustausch-Beauftragte für Australien/Neuseeland.

3. **Nationalität**

Die Jugendlichen sind in der Regel zwischen 16 und 21 Jahre alt und kommen überwiegend aus folgenden Staaten:  
 Europa mit früheren Ostblockländern  
 USA und Kanada  
 Japan und Australien (als Gruppen)

## Kurzinformation zur Aufnahme ausländischer Jugendlicher in deutschen Familien

### 4. Programm

Die ausländischen Jugendlichen werden in der Regel von ihren Gastfamilien vom Ziel-Flughafen/Bahnhof abgeholt und verbringen zwei bis drei Wochen bei ihrer Gastfamilie.

Die „Programmgestaltung“ obliegt den Gastfamilien. Üblicherweise werden von der Gastfamilie kleinere Ausflüge organisiert, um dem Jugendlichen einen Eindruck von seinem Gastland zu vermitteln.

Ziel des Familienaufenthaltes ist es, ausländische Jugendliche am sozialen und kulturellen Leben in Deutschland teilhaben zu lassen.

Sollten weitere Informationen benötigt werden, wenden Sie sich bitte an den Jugendaustausch-Beauftragten Ihres Distrikts oder an das

**HILFSWERK der DEUTSCHEN LIONS e.V.**  
**Ressort JUGEND – Sekretariat**  
**Bleichstraße 3 | 65183 Wiesbaden**  
**Tel.: (06 11) 9 91 54 90/91**  
**Fax: (06 11) 9 91 54 83**

# Campliste International 2008

Die Campliste ist noch nicht vollständig. Aktualisierte Campdaten ab Mitte Dezember unter [www.Lions-Hilfswerk.de](http://www.Lions-Hilfswerk.de)

Land	Distrikt	Camp	Datum Camp	Alter	Geschl.	Familienaufenthalt	Sprache	Kosten	Anmeldeschluss
Belgien	112	Belgium Brussels Lions Camp	19.7. - 2.8.08	17 - 21	m/w	12.7. - 2.8.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
Dänemark	106	Camp A „Rural – Metropol“	19.7. - 2.8.08	17 - 21	m/w	12.7. - 19.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	106	Camp B „The Global Challenge“	19.7. - 2.8.08	17 - 21	m/w	12.7. - 19.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	106	Camp C1 „Sailing Camp“ Sun – wind – and Sea“	12.7. - 26.7.08	17 - 21	m/w	5.7. - 12.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	106	Camp C2 „The Vikings, Ashore and Sailing“	19.7. - 2.8.08	17 - 21	m/w	12.7. - 19.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	106	Camp D „As blows the wind“ – Sailing Camp	5.7. - 19.7.08	17 - 21	m/w	28.6. - 5.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
England	105 D	„Avon Tyrrell“	1.8. - 11.8.08	18 - 21	m/w	22.7. - 1.8.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	30.3.08
Estland	120	Estonian L.Y.C. „Saaremaa 2008“	15.7.-25.8.08	17 - 21	m/w	10 Tage vor Camp	Englisch	130,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
Finnland	107-C	Camp Musica – Padasjoki	1.8.08 - 9.8.08	16 - 21	m/w	2 Wochen vor Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	107-D	Camp Ursa Major, The Big Hunt – Mikkelä	25.7. - 3.8.08	16 - 21	m/w	2 Wochen vor Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	107-F	Call to the Plains – Kuortane	10.8. - 19.8.08	16 - 21	m/w	2 Wochen vor Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	107-I	Camp – White Nights Bothnia – Haukipudas	14.7. - 23.7.08	16 - 21	m/w	2 Wochen vor Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	107-L	Camp – Bothnian Bay 2008 – Finnish Nature – Kemi	14.7. - 20.7.08	16 - 19	m/w	2 Wochen vor Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
Frankreich	103 CW	Intl. Center for Youth Atlantic Lions Camp	5.7. - 26.7.08	18 - 23	m/w	1 Woche vor Camp	Französisch	Vers./Reise Taschengeld	
	103 NIE	Youth and Intl. L. M. Camp	7.7. - 28.7.08	18 - 22	m/w	1 Woche vor Camp	Französisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08

Land	Distrikt	Camp	Datum Camp	Alter	Geschl.	Familienaufenthalt	Sprache	Kosten	Anmeldeschluss
	103 M	Intl. Camp Sain Lunaire Bretagne	6.7. - 20.7.08	18 - 22	m/w	20.8. - 27.8.08	Französisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Griechenl. / Zypern</b>	117 B	Youth Camp Nikos Michael	26.7. - 6.8.08	14 - 16	m/w	kein Familienaufenthalt	Englisch/ Griechisch	250,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Irland</b>	105-l	Lions Intl. Y.C.	noch nicht bekannt	17 - 21	m/w	noch nicht bekannt	Englisch	100,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Island</b>	109	The South-coast explores 2008	4.7.-25.7.08	18 - 21	m/w	4.7. - 11.7.08	Englisch	130,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Italien</b>	108	Youth Camp Alpe Adria 2008	19.7. - 3.8.08	16 - 21	m/w	13.7. - 19.7.08	Engl./Ital.	150,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Disabled Youth Camp Italy	28. 6. - 10.7.08	18 - 26		kein Familienaufenthalt	Engl./Ital.	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Alps and Sea	5.7. - 20.7.08	17 - 21	m/w	28.6. - 5.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Lorenzo Baldoni 2008	12.7. - 26.7.08	17 - 21	m/w	5.7. - 12.7.08	Engl./Ital.	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Valtellina Lions Youth Camp	5.7. - 19.7.08	16 - 22	m/w	1 Woche vor Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Youth Camp Italy	16.7. - 2.8.08	17 - 21	m/w	9.7. - 16.7.08	Engl./Ital.	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Disabled Y.C. Toskana	6.7. - 22.7.08	14 - 19	m/w	kein Familienaufenthalt	Engl./Ital.	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Youth Camp Trinacria	17.6. - 1.7.08	17 - 21	m/w	1.7. - 8.7.08	Engl./Ital.	200,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Lions Camp Emilia 2008	11.7. - 20.7.08	17 - 22	m/w	4.7. - 11.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Youth Camp Azzuro 2008	9.7. - 20.7.08	18 - 21	m/w	1.7. - 9.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Youth Camp Apulia	19.7. - 26.7.08	17 - 21	m/w	12.7. - 19.7.08	Engl./Ital.	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Youth Camp Toskana 2008	13.7. - 21.7.08	17 - 21	m/w	6.7. - 13.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Youth Camp Amicitia 2008	30.6. - 18.7.08	18 - 21	m/w	23.6. - 30.6.08	Engl./Ital.	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Youth Camp Vesuvio	5.7. - 19.7.08	17 - 21	m/w	27.6. - 5.7.08	Engl./Ital.	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	108	Youth Camp „The Lakes 2008“	6.7. - 19.7.08	17 - 21	m/w	28.6. - 5.7.08	Engl./Ital.	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Kroatien</b>	126	nur Familienaufenthalt	Zeit flexibel	17 - 22	m/w	flexibel während der Sommerferien	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Niederlande</b>	110	Green Yard Port of Amsterdam	22.7. - 2.8.08	17 - 21	m/w	12.7. - 22.7.	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	110	Intl. Y.C. Green Yard Salland	noch nicht bekannt	17 - 21	m/w	noch nicht bekannt	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	110	Intl. Y.C. Green Yard Bennekom	noch nicht bekannt	17 - 21	m/w	noch nicht bekannt	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	110	Intl. Y.C. Green Yard Schiedam	noch nicht bekannt	17 - 21	m/w	noch nicht bekannt	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08



Land	Distrikt	Camp	Datum Camp	Alter	Geschl.	Familienaufenthalt	Sprache	Kosten	Anmeldeschluss
Norwegen	104 B	Friendship through nature and culture / Mo i Rana	28.7. - 10.8.08	17 - 21	m/w	21.7. - 27.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	104 C	Fjords and mountain 2008	19.7. - 2.8.08	17 - 21	m/w	12.7. - 19.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	104 D	Friendship through nature and culture / Sunnhordland	27.7. - 9.8.08	17 - 21	m/w	20.7. - 27.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	104 G	Friendship	26.7. - 9.8.08	17 - 21	m/w	19.7. - 26.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	104 K	Wild Life Camp 2008	19.7. - 2.8.08	17 - 21	m/w	12.7. - 19.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	104	36th Intl. C.Y. for Handicapped	29.6. - 13.7.08	18 - 30	m/w	kein Familienaufenthalt	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
Österreich	114 O	Vienna and Around 2008	19.7. - 2.8.08	16 - 21	m/w	1 Woche vor Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	114 M	Sound of Music 2008	19.7. - 2.8.08	17 - 22	m/w	1 Woche vor Camp	Englisch	300,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	114-W	Discover Carinthia 2008	19.7. - 2.8.08	17 - 21	m/w	1 Woche vor Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
Polen	121	Y.E. Camp – Bieszczady 2008	26.7. - 17.8.08	18 - 22	m/w	vor/nach Camp	Englisch	120,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
Portugal	115	Lions Algarve-Amizade Camp	12.7. - 3.8.08	16 - 20	m/w	1 Woche nach Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
Schweden	101 A	Camp Bellman 2008	20.7. - 3.8.08	17 - 21	m/w	3.8. - 10.8.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	101	Lions Viking Camp	20.7. - 3.8.08	17 - 21	m/w	1 Woche vor Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	101	Lions Camp Solleftea	4.7. - 18.7.08	17 - 21	m/w	28.6. - 4.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
Slowenien	129	Catch the Rainbow	18.7. - 28.7.08	17 - 21	m/w	1 Woche vor Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
Slowakei	122	Intl. Y.C. Pilzen	12.7. - 26.7.08	17 - 21	m/w	5.7. - 12.7.08	Englisch	100,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
Spanien	116 A	Nord-Spanien Madrid; Barcelona; Alicante	noch nicht bekannt	17 - 21	m/w	noch nicht bekannt	Spanisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
Türkei	118-T	Study Tour around West Türkiye	14.7. - 28.7.08	17 - 20	m/w	4.7. - 14.7.08	Englisch	250,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	1.5.08
	118-K	Bursa Camp	5.7. - 13.7.08	16 - 19	m/w	13.7. - 26.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	27.4.08
	118-R	Lions Aegean Travelling Camp	19.7. - 30.7.08	17 - 19	m/w	5.7. - 19.7.08	Englisch	100,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	118-U	13th Eurasia Intl. YEC Ankara	7.7. - 21.7.08	17 - 22	m/w	30.6. - 7.7.08	Englisch	150,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	15.5.08

Land	Distrikt	Camp	Datum Camp	Alter	Geschl.	Familienaufenthalt	Sprache	Kosten	Anmeldeschluss
	118-Y	Istanbul Art and Culture Camp Istanbul	15.7. - 22.7.08	17 - 21	m/w	5.7. - 14.7.08	Englisch	150,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	15.4.08
	118-E	2. Lions Istanbul Culture Camp	18.7. - 27.7.08	17 - 21	m/w	9.7. - 18.7.08	Englisch	50,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	118-E	Bosporus Youth Exchange Camp	16.7. - 27.7.08	17 - 21	m/w	6.7. - 17.7.08	Englisch	100,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Tschechische Republik</b>	122	Intl. Y.C. Pilzen	12.7. - 26.7.08	17 - 21	m/w	5.7. - 12.7.08	Englisch	100,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Ungarn</b>	119	Discover Hungary Lions Camp 2008	19.7. - 2.8.08	16 - 24	m/w	1 Woche vor Camp	Englisch	130,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Ukraine</b>		nur Familienaufenthalt	4.8. - 18.8.08	18 - 21	m/w	flexibel während der Sommerferien	Englisch	100,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Ontario / Kanada</b>	A-1	Lions Friendship Youth Camp A-1	26.7. - 2.8.08	16 - 20	m/w	2 Wochen vor Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	15.3.08
	A-2	Lions Friendship Youth Camp A-2	23.7. - 2.8.08	16 - 21	m/w	5.7. - 23.7.08	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	28.2.08
	A-3	David MacIntyre Lions Intl. Y.C. A-3	5.7. - 2.8.08	16 - 21	m/w	13 Tage vor und 6 Tage nach Camp	Englisch	100,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	A-9	Charlie Shaw Lions Intl. Y.C.	19.7. - 26.7.08	17 - 19	m/w	2 Wochen vor und 1 Woche nach Camp	Englisch	150,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	1.3.08
	A-12	Lions Wetaskiwin Camp with District A-2	23.7. - 2.8.08	16 - 21	m/w	vor Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	28.2.08
	A-15	Bruce Murray Lions Intl. Y.C.	5.7. - 2.8.08	18 - 21	m/w	2 Wochen vor und 1 Woche nach Camp	Englisch	150,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	28.2.08
		Northern Alberta Lions Leadership Camp	27.7. - 1.8.08	17 - 21	m/w	15.7. - 15.8.08	Englisch	350,00 CDN\$ Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Alabama/USA</b>	34	Montgomery Lions International Youth Camp Rundreise	noch nicht bekannt	16 - 21	m/w	genaue Zeit noch unbekannt	Englisch	500,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Alaska/USA</b>	49	Mac McCarthy YC Hiking, Camping	18.7. - 2.8.08	15 - 19	m/w	2 Wochen vor und nach Camp	Englisch	500,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Arizona/USA</b>	MD-21	C. Kirby Smithe Lions YC Tucson	noch nicht bekannt	17 - 21	m/w	genaue Zeit noch unbekannt	Englisch	260,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Kalifornien/USA</b>	4	Lions Camp at Teresita Pines Teresita Pines	noch nicht bekannt	17 - 21	m/w	genaue Zeit noch unbekannt	Englisch	325,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Connecticut / USA</b>		nur Familienaufenthalt		16 - 21		flexibel während der Sommerferien	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08

Land	Distrikt	Camp	Datum Camp	Alter	Geschl.	Familienaufenthalt	Sprache	Kosten	Anmeldeschluss
<b>Hawaii/USA</b>	50	Hawaii Lions Intl. Youth Camp 4 Inseln	noch nicht bekannt	16 - 18	m/w	vor und nach Camp	Englisch	700,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Indiana/USA</b>	25-E2	Camp Friendship	27.7. - 2.8.08	16 - 18	m/w	3 Wochen vor/ nach Camp	Englisch	300,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Iowa/USA</b>	9 SW	Iowa Lions Intl. Y.E.C.	15.7. - 21.7.08	16 - 18	m/w	2 Wochen vor und einige Tage nach Camp	Englisch	50,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	9	Iowa Lions Intl. Y.C. Swimming, achery, canoeing	13.7. - 19.7.08	16 - 18	m/w	3 Wochen vor Camp	Englisch	60,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	15.3.08
<b>Minnesota/ USA</b>	5M	Camp Toba Travel Tour	noch nicht bekannt	16 - 19	m/w	genaue Zeit noch unbekannt	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
	5M- South	Lions Spicer & Trowbridge Y.E.C.	19.7. - 26.7.08	16 - 19		2-3 Wochen vor und 1 Woche nach Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	1.3.08
<b>Missouri/USA</b>	26-A1	William C. Chandler L.Y.C. Swimming, fishin, cave explor.	7.7. - 4.8.08	16 - 21	m/w	3 Wochen vor und 1 Tag nach Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>North Carolina/ USA</b>	31	North Carolina Creatures of the Sea	noch nicht bekannt	17 - 20	m/w	noch nicht bekannt	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Oregon/USA</b>	36	Oregon L.Y. Excursion	19.7. - 27.7.08	16 - 21	m/w	vor und nach Camp 5 - 7 Wochen inkl. Campaufenthalt	Englisch	250,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>South Carolina/ USA</b>	32	South Carolina YE Lions Camp	12.7. - 9.8.08	16 - 19	m/w	2 Wochen vor Camp	Englisch	75,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	12.5.08
<b>North Dakota/ USA</b>	5	Lions Badlands Adventure Youth Camp	29.6. - 5.7.08	15 - 18	m/w	insgesamt 4 Wochen vor und nach Camp	Englisch	250,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	1.3.08
<b>Texas/USA</b>	2	Julian C. Hyer L.Y.C. Dallas	29.6. - 3.8.08	17 - 20	m/w	nach Absprache mit der Gastfamilie	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Virginia/USA</b>	24-D	John M. White Intl. Y.C. Sightseeing from Virginia to Washington	6.7. - 18.7.08	16 - 19	m/w	2-3 Wochen vor/ nach Camp (nicht vor 21.6. und nach 2.8.)	Englisch	400,00 US\$ Vers./Reise Taschengeld	1.3.08
<b>Wisconsin/ USA</b>	27	Vista Wee Camp Dundee	noch nicht bekannt	17 - 21	m/w	noch nicht bekannt	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>China</b>	300 A2	Taipei Intl. Lions Y.C.	1.8. - 14.8.08	16 - 21	m/w	4 Tage nach Camp	Chinesisch/ Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.5.08
<b>Israel</b>	128	Israel Camp One Hand one Heart	4.7. - 22.7.08	17 - 21	m/w	vor und nach Camp	Englisch	190,00 Euro Vers./Reise Taschengeld	31.3.08
<b>Mexiko</b>	B 6	Verano 2008	4.7. - 13.7.08	16 - 19	m/w	7 Tage vor und nach Camp	Englisch	Vers./Reise Taschengeld	31.3.08



# Reisebericht Lions Coast and Sea Camp – Finnland 2007

**M**ein dreiwöchiger Aufenthalt in Finnland war ein unglaublich spannendes, interessantes und ereignisreiches Erlebnis! Er begann mit einem einwöchigen internationalen Camp in Villa Elba, das sich in Kakkola an der Westküste Finnlands befindet, danach hatte ich einen zweiwöchigen Gastfamilienaufenthalt in Kälviä, einem kleinen Ort nahe Kakkola. — — —



ANGELINA STERCKEN  
ENTDECKTE MIT DEN  
LIONS FINNLAND.



— — — In dem Camp „Coast and Sea“ waren wir 26 Jugendliche aus 17 verschiedenen Ländern und die Stimmung war großartig! Unter anderem unternahmen wir Ausflüge in die Städte Kakkola, Kalajoki und Pietarsaari; wir besuchten ein arktisches Museum sowie ein Naturkundemuseum und machten Bootstouren, gingen Kanufahren, Nordic Walken oder machten bei einem durch den lokalen Lions Club organisierten Fitness-Test mit.

Doch nicht nur Finnland, mit seinen sehr netten und gastfreundlichen Einwohnern lernten wir bei unserem Aufenthalt kennen, sondern auch die vielen anderen Jugendlichen, die aus aller Herren Länder zu diesem Camp angereist waren, unter anderem aus Indien, Malaysia, Mexiko und Israel. Am ersten Camptag musste jeder Teilnehmer kurz sein Land und dessen Sitten und Bräuche vorstellen, dadurch wurde unser Interesse an anderen Kulturen noch einmal vollends geweckt und wir unterhielten uns in den sieben Tagen noch viel über diese. Teilweise wurden auch Vorurteile abgebaut, die viele Campteilnehmer vor der Reise hatten. Völlig erstaunt hörten einige von uns beispielsweise wie liberal und offen die meisten Türken zu sein scheinen. Die Israelis kannten uns Deutsche aus den Medien hauptsächlich vor neonazistischem Hintergrund und die Asiaten wussten über Europa insgesamt nur sehr wenig. So lernten wir die Länder von einer ganz anderen Seite kennen als nur in der Schule oder durch die Medien. Es war, als hätte jeder ein Stück von seinem Land mitgebracht, ich jedenfalls hatte den Eindruck, viel mehr Länder bereist zu haben als nur Finnland.

Auch der zweiwöchige Gastfamilienaufenthalt war Spaßig und interessant. Meine Gastfamilie mit den drei Gastgeschwistern war unglaublich nett und hat sehr viel mit uns unternommen. Wir haben Lappland besucht, waren in Nationalparks wandern und haben einige Seen kennengelernt. Natürlich habe ich auch das finnische Alltagsleben – mit seinen Bräuchen, Essgewohnheiten, der Sprache – genauer kennengelernt, als es im Camp möglich war. So habe ich viel von Finnland kennengelernt und den anderen Jugendlichen, aber auch meiner Gastfamilie, auch mein Land näher gebracht.

Von den finnischen Lions wurden wir nach dem Camp gefragt, was wir denn nun als typisch finnisch ansehen würden – und viele von uns haben als erstes an die vielen Wälder und Stechmücken, die wenigen Einwohner und die finnische Sauna gedacht. Nach meinem Gastfamilienaufenthalt würde ich noch die tausenden von Seen, die vielen Brotvarianten, das sehr gute finnische Schulsystem und vor allem die gastfreundlichen Menschen hinzufügen.

Alles in allem kann ich sagen, dass ich meinen Aufenthalt in Finnland sehr genossen und auch viel dabei gelernt habe. Durch diese Reise bin ich noch mehr von anderen Ländern und Kulturen fasziniert als ich es vorher war und würde am liebsten die vielen Freunde aus dem Camp in ihren Ländern besuchen gehen oder noch einmal an einem solchen Austauschprogramm teilnehmen. ■

Angelina Stercken

# Fulton Adventure Camp 2007

EINES DER JUGENDCAMPS  
FINDET UNTER GESETZTEN  
SEGELN STATT.



**F**ulton Adventure – der Name ist Programm. Denn abenteuerlich ist es, wenn 21 deutsche und dänische Jugendliche gemeinsam sieben Tage auf dem Schoner „Fulton“ verbringen. Im August 2007 fand dieses Camp als Gemeinschaftsprojekt deutscher und dänischer Lions zum zweiten Mal statt. Ausrichter waren die Distrikte 106 B und C sowie die Region IV des Distrikts 111-N. ■ ■ ■

■ ■ ■ Ziel des Fulton Adventure Camp ist es, Jugendlichen aus sozial schwachem Umfeld, die etwas für die Gemeinschaft geleistet haben, also etwa beim DLRG, in Schülervertretungen oder in Jugendzentren aktiv sind, ein besonderes Erlebnis zu bieten.

Das zehntägige Camp startete in einem Naturcenter in Snapton, wo die zehn dänischen und

Zwei Tage lang wurden die Camp-Teilnehmer im Naturcenter auf das Leben an Bord vorbereitet, außerdem wurde Kanu gefahren, gewandert und ein Schießwettbewerb mit selbst gebautem Bogen veranstaltet. Die Abende verbrachte man draußen am Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows.

Am dritten Tag wurden die Seesäcke gepackt und es ging

sozialpädagogisch geschulten Skipper Jacob Jensen und seiner Crew begrüßt und mit den Verhaltensregeln und den Arbeiten an Bord vertraut gemacht.

Denn Arbeit gab es genug: Zu den täglichen Aufgaben der drei Teams gehörte natürlich das Setzen und Einholen der Segel, aber auch das Deckschrubben, das Zubereiten der Mahlzeiten und – dies war wohl die verant-

be und Wasserschlachten veranstaltet, in den Masten geklettert und Karten gespielt. Auch diejenigen Teilnehmer mit geringen Englischkenntnissen konnten sich gegen Ende des Camps mühelos verständigen und so entstanden zahlreiche grenzübergreifende Freundschaften.

Von dänischen und deutschen Lions war ein schönes Programm gestaltet worden, das



Die Segeltour bietet Jugendlichen aus Deutschland und Dänemark, die sich für die Gesellschaft eingebracht haben, ein besonderes Erlebnis.

zwölf deutschen Jugendlichen erst einmal die Chance hatten, sich kennenzulernen. Auch das Campleitungs-Team lernten sie hier kennen, welches aus dem erfahrenen Campleiter Kay Pedersen und drei Camp-Assistants bestand: der Dänin Vickie Thinnesen und den beiden Leos Nele Reuter und Anna-Catharina Höfer.

auf zum Hafen. Dort wartete man sehnsüchtig auf das Einlaufen der „Fulton“. Es handelt sich bei diesem Schiff um einen dreimastigen, über 90 Jahre alten und liebevoll restaurierten Schoner der dänischen Marine, der auf einige Jugendliche den Eindruck eines „richtigen Piratenschiffs“ machte. An Bord wurden die Teilnehmer vom erfahrenen,

wortungsvollste Aufgabe – das Steuern der Fulton. Die Jugendlichen stellten sich meist freudig, manchmal auch erst nach gutem Zureden, all diesen Aufgaben, übernahmen Verantwortung für ihr Handeln und wuchsen daran.

Doch natürlich kam auch das Vergnügen nicht zu kurz: An Bord wurden Tauziehwettbewer-

unter anderem den Besuch eines Safariparks und die Besichtigung dänischer Hafenstädte beinhaltete, so dass es vielen sehr schwer fiel, nach diesem rundum gelungenen Camp die „Fulton“ letztendlich wieder zu verlassen. Es waren doch so einige, die mit dem Gedanken spielten, gleich als Matrose anzuheuern! ■

Anna-Catharina Höfer

# Weidener Lions mit großem Kino

Bereits im dritten Jahr veranstaltet der Lions Club Weiden zusammen mit der einheimischen Firma Vantage Film als Hauptsponsor, eine Benefiz-Gala zugunsten des Sonderfonds „Not und Leid in Weiden“. 2007 war der Erlös zu 100% für Familien mit Kindern, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, bestimmt. — — —



CHARITY MOVIE „ONE DAY IN EUROPE“ BEGEISTERT 250 BESUCHER.

— — — Den Kinoabend organisierte LF Michael Richthammer professionell, so dass sich Club-Präsident Clemens Fütterer über eine enorme Resonanz freuen konnte. Im Foyer der Weidener Neue-Welt-Lichtspiele empfing die unerwartet zahlreichen Filmfans zunächst ein – passend zum Filmtitel – Buffet, das einen kulinarischen Querschnitt durch ganz Europa bot.

Für die eigentliche Delikatesse des Abends jedoch sorgte die Firma Vantage Film, einer der Weltmarktführer in Cinemascope-Objektiv-Technik, mit deren Objektiven der Streifen „One Day in Europe“ gedreht wurde. Die Vantage-Geschäftsführer Wolfgang Bäumler und Peter Märtin, beide Ex-Leos, bewiesen durch ihr Sponsoring erneut ihre Verbundenheit zu Lions.

War man im Vorjahr noch von der bedrückenden Stasi-Atmosphäre in „Das Leben der Anderen“ gefangen, öffnete sich hier gleich zu Beginn des Episodenfilms die Weite Europas: Eine grandiose Totale des Leinwand ausfüllenden Bosphorus und bald darauf als Gegenstück die flirrende Hitze auf dem langen Weg nach Santiago de Compostela zeigen zwei Schauplätze der Film-

Story. Ebenso beeindruckend waren die beiden weiteren: der Kreml und Berlin-Alexanderplatz.

## Diebes- statt Liebesfilm

Bei „One Day in Europe“ handelt es sich einmal nicht um einen Liebes-, sondern um einen Diebesfilm: Während des Champions-League-Finals Galatasaray gegen Deportivo La Coruna – in Moskau ausgetragen – saß ganz Europa vor dem Fernseher – und die Ganoven hatten Hochkonjunktur. Vorwiegend Touristen wurden Opfer von Gepäck- und Taschendieben, doch die jeweils hinzugezogenen Polizisten, egal ob in Berlin, Moskau, Istanbul oder Santiago, glichen sich in ihrer Lethargie, ausgerechnet während dieses Endspiels aktiv zu werden.

Die Vorjahresveranstaltung des LC Weiden fand so eine würdige Fortsetzung. Die Weidener Lions sind auf dem besten Weg ein „Cineastisches Establishment“ zu schaffen. Das verspricht weitere Überraschungen. ■

Ekkehard Märtin



Weidens Oberbürgermeister Kurt Seggewiß mit Peter Märtin und Wolfgang Bäumler, beide Geschäftsführer des Sponsors Vantage Film, sowie den Lions-Organisatoren Michael Richthammer und Clemens Fütterer (von links).



# Die Löwen sind los

PORZELLANLÖWEN IN  
TIRSCHENREUTH  
FÜR HILFE IN INDIEN.



Dr. Reinhard Dressler muss nicht lange überlegen: „Rund eine halbe Million Euro an Geld- und Sachspenden“, schätzt er, hat der Lions Club Tirschenreuth in den vergangenen Jahren für wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt. Die nächste Aktion läuft gerade an. Zum 20-jährigen Bestehen lassen die Lions den Löwen los. ■ ■ ■

■ ■ ■ Der ist etwa 20 x 15 cm groß und aus feinstem Porzellan. Gefertigt von der Manufaktur Markus Kilian in Mähring. Und, so haben sich die Tirschenreuther gedacht, nicht nur für Lions Clubs ein ideales Geschenk. „Wer Interesse hat, kann sich das kleine Kunstwerk kaufen“, sagt der Präsident. Der Preis: 170 Euro. Dazu gibt es auch noch eine limitierte Auflage in Farbe.

Das Geld ist auf jeden Fall gut angelegt. Mit dem Erlös wollen die Stiftländer dem Verein „Hoffnung für Menschen“ helfen. Im Juli 2004 gegründet, hat er sich zum Ziel gesetzt, gegen Elend, Unterentwicklung, Not und Analphabetentum in Indien zu kämpfen. Mehr als die Hälfte der Kinder dort bleiben ohne Schulbildung, weil den Eltern das Geld für Bücher und Schulkleidung fehlt. Ein Leben in bitterer Armut ist vorprogrammiert. Intensiv fördert der Verein vor allem die Fischerdörfer der Diözese Kottar im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu. Auch dort forderte der Tsunami mehr als 5.000 Opfer, in erster Linie die Fischer, die Ernährer der Familie. Hilfe brauchen vor allem die Witwen. „Für sie bedeutet der Tod des Mannes ein elendes Schicksal“, weiß der Tirschenreuther Lions-Präsident. „Eine Witwe kann dort nicht wieder heiraten, hat in der Gesellschaft keinen ehrbaren Stand mehr.“

Mit einem speziellen Projekt will „Hoffnung für Menschen“ den Kindern und den Frauen helfen. Im Stile der SOS-Kinderdörfer werden vor allem im vom Tsunami betroffenen Bezirk Kannayakumhari Häuser gebaut für jeweils acht Waisen oder besonders arme Kinder und einer der Witwen als „Mutter“. Die Kinder können so in ihrer gewohnten Umgebung aufwachsen, die Witwen haben eine Aufgabe.

Mit Pfarrer Antony Soosai hat der Verein einen Ansprechpartner quasi vor Ort. Der Geistliche stammt aus dem südindischen Bundesstaat Tamil Nadu, aus dem kleinen Fischerdorf Mulloorthurai. Er ist Pfarrer in Neukirchen zu St. Christoph in der Gemeinde Georgenberg im Landkreis Neustadt/WN. Durch seine Mithilfe und seine guten Kontakte zu den Mitbrüdern in Indien können alle Projekte zügig in die Tat umgesetzt werden. „Alle Spendengelder kommen zu 100 % in Indien an“, verspricht Dr. Reinhard Dressler.

## Mehr Hilfe für die Menschen

Mit der „Löwen-Aktion“ wollen die Lions eine noch weitaus größere Unterstützung möglich machen und hoffen auf die Solidarität der Lions in ganz Deutschland: „Mit einem Euro am Tag kann man ein Waisenkind im Kinderdorf finanzieren, mit einer Milchkuh den Lebensunterhalt der ganzen Familie verbessern.“

Durch „Hilfe für Menschen“ haben arme Kinder die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen, begabte Schüler die Chance zu einem Studium. Die Studenten wiederum verpflichten sich, wieder einem Schüler zu helfen, wenn sie selbst Geld verdienen. „Damit läuft die Hilfsaktion immer weiter“, freut sich Lions-Präsident Dressler.

Seit der Gründung des Vereins wurden bereits über 300.000 Euro in verschiedenste Projekte gesteckt. Der Lions Club Tirschenreuth hat die Aktion bereits einmal mit 5.000 Euro unterstützt und möchte mit der „Löwen-Aktion“ nun weitere Akzente setzen. Interessenten können sich beim Präsidenten Dr. Reinhard Dressler, Tachauer Straße 44, 95643 Tirschenreuth, melden. ■

Berthold Zeitler



Dr. Reinhard Dressler lässt zum 20. Jubiläum des Lions Club Tirschenreuth den Löwen los. Das Kunstwerk aus Porzellan kostet 170 Euro. Mit dem Erlös soll der Verein „Hoffnung für Menschen“ unterstützt werden.

# Unter Rothäuten und Bleichgesichtern

Jedes Kind kennt und liebt Geschichten über Cowboys und Indianer. Und selbst als Erwachsener scheint man sich dieser Art von Abenteuerromantik nicht entziehen zu können. Spektakel, wie das größte Karl-May-Spiel in Bad Segeberg, erfreuen sich deshalb ungebrochen nach wie vor großer Beliebtheit. ■ ■ ■



DER WILDE WESTEN ALS BEISPIEL FÜR VÖLKERVERSTÄNDIGUNG.



Rudolf Graf setzte mit seinem Buch die Werke von Karl May fort. Als Laienschauspiel unter freiem Himmel aufgeführt, begeistert es die Zuschauer.

■ ■ ■ Der Lions Club Roth-Hilpoltstein nutzt diesen Trend, um, ganz im Sinn ihrer Gründer, Gutes zu tun. Diese setzten sich 1917 aufgrund der Eindrücke des Ersten Weltkrieges unter anderem zum Ziel, den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten.

Rudolf Graf, Leiter des Klinikums in Eichstätt und ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Lions-Hilfswerk, verfasste kurzerhand selbst ein spannendes Drehbuch und somit eine weitere Episode über die Freundschaft zwischen Winnetou, Old Shatterhand und Old Surehand und erarbeitete

mit Laiendarstellern in wochenlanger mühevoller Probenarbeit eine durchaus sehenswerte Freilichtaufführung. Als Kulisse diente ihm der Benefiz-Wald bei Grafenberg, welcher vom Lions Club Roth-Hilpoltstein gepflanzt worden war.

## Beispielhafte Freundschaft

Im Halbkreis aufgerichtete Strohballen dienten als lauschige Sitzgelegenheiten für die vielen Zuschauer. Gleich zu Beginn des Schauspielvergnügens erklärte Winnetou, weshalb das Verhältnis zwischen ihm und Old Shatterhand Schule machen sollte: „Die Freundschaft zwischen uns beiden, einem roten

und einem weißen Mann, soll ein Beispiel sein für viele Menschen, damit es kein Blutvergießen zwischen den Menschen gibt, nur weil sie eine unterschiedliche Hautfarbe haben!“ Doch bis es so weit ist, ereignen sich im Laufe der Aufführung noch jede Menge spannende Lagerüberfälle, bei denen sich die Zuschauer wiederfanden inmitten knallender Colts, galoppierender Rothäute, großer Explosionen und packender Zweikämpfe. Perfekt untermalt wurde die atemberaubende Szenerie mit passender Western- und Filmmusik der Jugendkapelle Roth, die unter der Leitung von Walter Greschl,

ebenfalls mit Federkostüm und Cowboyhüten verkleidet, auf einem Planwagen Platz fand.

Auftritte der Westertanzgruppe aus Adelschlag und einer Trommlergruppe aus der Region Mörsheim komplettierten die perfekte Illusion und versetzten das Publikum endgültig in den Wilden Westen um 1870. Für den geringen Eintrittspreis von 5,00 Euro zog es etliche Kindergartengruppen, Schulklassen, Familien und Westernbegeisterte auf die Waldlichtung in Grafenberg. Sämtliche Einnahmen werden selbstverständlich für karitative Zwecke verwendet. ■

Sarah Treffer

# Frieden machen

Weihnachten ist insbesondere die Zeit des lionistischen Tuns

VORWORT DES DG 111-MN,  
REINHOLD HOCKE



Liebe Lions-Freundinnen und Lions-Freunde im MD 111, der Dezember lebt von der Hoffnung. Trotz des kommerziellen Trubels ist er ein Monat der Besinnung. Im Dezember gehen unsere Gedanken, unsere Briefe und Kartengrüße an Freunde und Menschen, die uns nahe stehen. Unser Engagement gilt denen, die der Hilfe bedürfen. — — —

— — — Mein Vater nutzte die Abende der Adventszeit zu Besuchen bei Nachbarn und Geschäftspartnern. Dabei beglich er noch offene Handwerkerrechnungen. Bei diesen Begegnungen kamen Erfolge und Misserfolge, Höhen und Tiefen des vergangenen Jahres zur Sprache – und natürlich auch Einschätzungen des kommenden Jahres.

Ich habe lange nicht verstanden, dass mein Vater gerade an den Tagen vor Weihnachten den Kontakt zu Menschen suchte, die ihm weh getan, die schlecht über ihn geredet oder ihm seine Erfolge streitig gemacht hatten. Doch mein Verständnis wuchs, je mehr ich als Kind und Heranwachsender den Gesprächen der Erwachsenen folgen durfte.

Nach einem dieser abendlichen Dezemberbesuche kam mein Vater niedergeschlagen nach Hause. Er erzählte von emotionsgeladenen Debatten, von unüberbrückbaren Differenzen, von heftigen Auseinandersetzungen und mangelnder Bereitschaft sich zu einigen. Ich fragte ihn, warum er sich denn solchen Streitigkeiten aussetze, er habe es doch gar nicht nötig, sich mit jemanden zu einigen, der ihm aus meiner Sicht rechtlich wie moralisch ohnehin unterlegen sei. An seine Antwort erinnere ich mich oft, jedes Jahr aber in der Advents- und Weihnachtszeit: „Lieber Junge“, sagte er, „Weihnachten ist ein Fest des Friedens“. Da solle jeder ganz persönlich und für sich Frieden machen. Die Weihnachtsbot-

## 50 Jahre Lions Club Bad Hersfeld

Mitglieder des Patenclubs aus Heidelberg sowie befreundeter Clubs reisten in die Festspielstadt, um dem Hersfelder Lions Club zur 50. Wiederkehr seiner Charterfeier zu gratulieren. Als „ehrenamtliche Hoffnungsträger“ bezeichnete Bürgermeister Hartmut H. Boehmer die Mitglieder in seinem Grußwort und Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt als Lions-Freund beglückwünschte die „Löwen“ als Menschen, die mit gutem Beispiel vorangehen. Musikalisch aufgelockert wur-

den die Redebeiträge von den „Saxophonics“, vier engagierte Musikschüler der vielfach von den Lions geförderten Musikschule des Landkreises.

### Glück ohne Ende

In seiner Rede betrachtete Distrikt-Governor Reinhold Hocke, das Glück des LC Bad Hersfeld, die 50. Wiederkehr seiner Charterfeier zu begehen, das Glück, mit dem LC St. Dié in den französischen Vogesen eine Patenschaft pflegen zu können, das



Die Mitglieder des Jubiläumsclubs LC Bad Hersfeld.

Glück, mit Dr. jur. Werner Vogel ein Gründungsmitglied in seinen Reihen zu haben, das seinen Freunden bis ins hohe Alter von 101 Jahren die Treue hält, ebenso

wie Gründungspräsident Heinrich Baron von Trott zu Solz, der aus gesundheitlichen Gründen an dem Festakt nicht teilnehmen konnte. „Wir haben das Glück,



schaft vom Frieden gehe jeden an. Frieden machen sei keine Staatsangelegenheit, sondern eine Aufforderung an jeden Einzelnen von uns.

Wir Lions haben, im Kleinen wie im Großen, einzeln, in der Familie, als Club, als Distrikt oder als internationale Organisation, unglaublich viele Chancen, Frieden zu schaffen. Wir müssen es wollen und tun. Der Governerrat des MD 111-Deutschland erinnert in diesem Jahr mit seinem Motto an eine Grundeinsicht von Cicero, der appellierte: „Fang nie an aufzuhören, hör nie auf, anzufangen!“ So können auch wir immer wieder anfangen, Frieden zu schaffen.

### Bereit für Anstrengungen

Ich grüße die Lions-Freunde in Deutschland und Sie als Leser dieses Magazins. Ich danke für das Vertrauen, das wir Lions genießen. 111-MN ist mit 119 Clubs der zweitgrößte deutsche Distrikt. Wir sind durchaus stolz auf unsere Leistungen. Die Vielfalt und Fantasie, die Kreativität und Effektivität der Activities vom niedersächsischen Hann. Münden bis nach Wiesbaden, von Fulda bis nach Herborn, die Lebendigkeit der Clubs – das sind ungeheuer bereichernde Erfahrungen, die ich ein Jahr lang als Distrikt-Governor genießen darf. Schade nur, dass die Zeit so schnell vergeht.

Mit der Wahl zum 2. International Vice President übernimmt Eberhard J. Wirfs besondere Verantwortung. Mit ihm kommt zum ersten Mal ein Deutscher an die Spitze der weltgrößten Service-Organisation. Eine neue wichtige Aufgabe seines Heimat-Distrikts 111-MN, aber auch aller deutschen Distrikte, wird sein, Eberhard J. Wirfs in dieser Verantwortung zu begleiten und zu unterstützen. Gemeinsam mit Eberhard haben wir die einmalige Chance, das Ansehen unseres Landes und der deutschen Lions zu mehren. Deshalb müssen wir in allen Bereichen zu zusätzlichen Kraftanstrengungen bereit sein. Wir Lions werden auf Erfolgskurs bleiben, so lange es uns gelingt,

gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Dazu gehört, dass die Amtsträger auf allen Ebenen immer wieder Ideen weitertragen, das Gespräch suchen, kommunizieren. Kritiker dürfen nicht zum Problem hochstilisiert werden. Vielmehr müssen sie an den Problemlösungen mitwirken. Grund vieler persönlicher Differenzen ist mangelnde Information. Also, sprechen wir miteinander.

Um den Erfolg unserer Service-Organisation ist mir nicht bange, so lange Freundschaft, Toleranz und unsere Activities, unser Einsatz zugunsten unserer Jugend, und die Sorge für eine bessere Welt, im Vordergrund stehen. Freundschaft ist ein Grundpfeiler der weltumspannenden Idee unseres Gründers Melvin Jones. Freundschaft zeichnet sich aus durch Toleranz. Dies bedeutet unter anderem, dass wir Lions auch Bemühungen anderer Kulturkreise akzeptieren. So manche Regelung aus Oak Brook mag uns nicht passen. Dennoch sollten wir uns davor hüten, Entscheidungen schlecht zu reden, die in anderen Regionen der Welt Erfolge versprechen.


Mein Weihnachtswunsch ist, dass es uns Lions gelingt, die Campaign SightFirst II – Lichtblick für Blinde erfolgreich zu Ende zu führen. Gut sechs Monate liegen noch vor uns, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Von dem vorgenommenen Ziel sind wir noch weit entfernt. Ich bitte die Clubs meines Distrikts, aber auch alle deutschen Lions und Leser, helfen Sie mit beim Sammeln von Spenden für das Projekt, mit dem wir die Blindheit in der Welt halbieren wollen.

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Adventszeit, friedvolle Weihnachten, und ein erfolgreiches Jahr 2008. Wenn wir gemeinsam handeln und uns in unserer dienenden Aufgabe gegenseitig Vertrauen schenken, dann werden wir auch das neue Jahr erfolgreich meistern.

„Gemeinsam Handeln – Dienen gegen Vertrauen“

Reinhold Hocke, Distrikt-Governor 111-MN

als Lions-Mitglieder zu der weltgrößten Service-Organisation zu gehören“, bekräftigte Hocke und wies darauf hin, dass Lions einen wesentlichen Teil ihres Glücks mit ihren Activities erfahren.


Die Aufzählung aller Aktivitäten der Hersfelder in den vergangenen 50 Jahren hätte die Veranstaltung bei Weitem gesprengt, nachzulesen waren diese in einer umfangreichen Broschüre. Als Anerkennung für das Geleistete übergab DG Hocke dem LC Bad Hersfeld den Governor Appreciation Award. 

Quelle: Hersfelder Zeitung

## Frühschoppen für Verständigung

Vor der herrlichen Kulisse des Bad Arolser Residenzschlosses veranstaltete der Lions Club Bad Arolsen einen Jazz-Frühschoppen. Im Mittelpunkt standen dabei die Schüler der Big Band der Christian-Rauch-Schule, die Anfang Oktober zu einer zweiwöchigen Tournee in die USA aufgebrochen sind. So lag es nahe, den Erlös aus Speisen- und Getränkeverkauf zur Mitfinanzierung der Reisekosten zu spenden. Die Schulmusiker sind als musikalische Botschafter der Stadt Bad Arolsen unterwegs, die in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit der WeinStadt Hermann im US-Bundesstaat Missouri begeht. Die Schul-Big-Band gibt in den USA mehrere Konzerte und spielt beim Jubiläumsfestakt auf. Organisiert wurde die Reise von Lions Club-Gründungspräsident Bernd Radeck, der zur Finanzierung der Big-Band-Tournee Sponsorengelder in



Höhe von über 25.000 Euro einsammelte. Ein Großteil davon stammt von Lions-Mitgliedern aus Bad Arolsen. So tragen die Lions zur Völkerverständigung bei. 

Elmar Schulten

## Musikalisches bieten und der Natur helfen

Der Lions Club Bebra-Rotenburg hatte sich im letzten Jahr viel vorgenommen und kann nicht ohne Stolz sagen: Es hat sich gelohnt und die gesteckten Ziele wurden alle erreicht. Es begann im November 2006 mit der Big Band der Bundeswehr, die dem Publikum in der fast ausverkauften Meiotelshalle in Rotenburg an der Fulda in einer mitreißenden Bühnenshow kräftig einheizte. Mehr als zwei Stunden beeindruckten Oberstleutnant Michael Euler und seine über 20 Mann mit einem unterhaltsamen Querschnitt verschiedener Musikepochen. Das Repertoire ging vom Volkslied über Evergreens, Jazz und Schlager bis hin zu weltbekannten Filmmusiken. Das Resultat des Konzerts konnte sich sehen lassen. Stolze 14.000 Euro kamen als Reinerlös zusammen, die zu gleichen Teilen an zwei heimische Vereine gingen. So konnte der Regionale Hospizverein am Kreiskrankenhaus in Rotenburg die Spende für den Aufbau einer stationären Hospizbetreuung verwenden – und der Kinderförderung e. V. schaffte mit der Lions-Spende dringend benötigtes pädagogisches Medienmaterial an.

Als „Gute Tat zum Jahresende“ gab es aus der Hand von Past-Präsident Wolfgang Schneider und Schatzmeister Bernhard Hassenpflug 2.500 Euro für die Bebraer Tafel, die etwa 480 Personen, darunter mehr als 150 Kinder, mit Lebensmitteln versorgt.

Gleich nach Jahresbeginn 2007 starteten die Planungen für ein weiteres Konzert. Diesmal haute das Heeresmusikkorps 2 aus Kassel für den guten Zweck auf die Pauke. Aus dem Erlös erhielt der gemeinsame Förderverein von Grundschule und Behindertenwerkstätten in Bebra eine Spende von insgesamt 9.000 Euro.



Lions-Mitglieder im Einsatz bei der Bebraer Tafel.

Dass der Lions Club Bebra-Rotenburg auch selbst „Hand anlegen“ kann, beweist der alljährliche ökologische Arbeitseinsatz Ende Oktober. In den vergangenen drei Jahren hieß es „auf ins Gehölz“, um der zunehmenden Verbuschung Einhalt zu gebieten und dem wertvollen Wacholder im Rotenburger Stadtteil Erkshausen wieder mehr Raum zu geben. Der gedeiht aber inzwischen so gut, dass er in diesem Jahr die Hilfe der Lions nicht braucht. Dafür werden nun in einem anderen Stadtteil unter fachlicher Anleitung durch das Hessische Forstamt Rotenburg mit schwerem Gerät, Äxten und viel körperlichem Einsatz zugewachsenes Gelände frei geschnitten. Während die Eltern rackern, erfahren die Kinder von Dieter Werner, Revierförster im Ruhestand, bei einer Waldbegehung Interessantes aus Natur- und Heimatkunde. ■

Dr. Edith Rangkuty

## Wertvoller „Abfall“ für SightFirst II

Mit Einladung zur diesjährigen Distrikt-Konferenz riefen Distrikt-Governor Reinhold Hocke und sein Team zum Sammeln von verbrauchten Druckerpatronen und -kartuschen sowie Brillengestellen auf. Diese Bitte gab Clubpräsident Christian Stahl an den LC Bebra-Rotenburg weiter, dessen Mitglieder mit Ungläubigkeit reagierten: „Das ist doch Müll, warum wird denn so etwas gesammelt?“

Zur Sicherheit wurde im Monatsbrief die Passage aus der Konferenz-Einladung wortwörtlich zitiert. Clubsekretär Peter Günther stellte auf dem Gelände seiner

Firma als zentralen Sammelort zwei mit Lions-Schildern gekennzeichnete Gitterboxen zur Verfügung. Dass diese am Ende randvoll mit den begehrten Objekten sein würden, hätte niemand erwartet. Bei der Brillensammlung konnte Past-Präsident Wolfgang Schneider als Augenoptikermeister und Inhaber mehrerer Optikergeschäfte seinen beruflichen Vorteil ausspielen und auf einen Schlag Brillengestelle in großer Zahl beisteuern. Am Ende konnten Präsident Stahl und Sekretär Günther einen bis unter das Dach beladenen Anhänger mit fast 120 Tonerkartuschen und über 600 Brillen mit nach



DG Reinhold Hocke und SightFirst-Beauftragter Werner von Sengbusch nehmen die gesammelten Kartuschen und Brillen in Empfang.

Marburg bringen. Ein gelungener Beitrag zur Konferenz-Activity, an der sich letztlich alle Lions

aus Bebra-Rotenburg beteiligt haben. ■

Christian Stahl

## Dietzenbacher Sight-First-Jahr 2006/2007

Vier Veranstaltungen widmete der Lions Club Dietzenbach im Lions-Jahr 2006/2007 hauptsächlich der Kampagne SightFirst II: Erstens sammelten die Lions im Juli 2006 über 2.800 Brillen und schickten sie an das städtische Hospital der Stadt Galle in Sri Lanka, wo sie in der dortigen Brillenbank erfasst und katalogisiert wurden. Außerdem hatte der Club im Rahmen des traditionellen Trinkbornfestes der Vereine am 2. September zum 1. Dietzenbacher Altstadtlauf eingeladen. Schüler mussten 2 km laufen, jedermann 4 km und die Sportler 10 km. Insgesamt gingen 300 Läufer aller Altersklassen an den Start. Während der zwei Festtage konnten sich die Besucher zudem in einem Bus der CBM in die Lage eines Blinden versetzen.

Mit der Tombola ihres jährlichen Herbstballs konnten die Dietzenbacher Lions die bis dahin erzielten Erlöse noch einmal beträchtlich aufstocken und abschließend 13.000 Euro für Sight-First II überweisen. Für dieses herausragende Ergebnis nahm Past-Präsident Klaus Eichenauer für den LC Dietzenbach als bisher einzigen deutschen Club die Auszeichnung als „Model Club CSF II“ entgegen und erhielt den Melvin Jones Fellowship Award.

Als vierte Aktion verwandelten die Lions am 20. September den „Bürgerkeller“ in ein „Dunkelcafé“. 40 Besucher trafen sich in dem völlig abgedunkelten Gastraum, wo sie von blinden Kellnern und Kellnerinnen zu ihrem Platz geführt und bewirtet wurden. ■

Harald Riekeles

## Einen Oldtimer für 5,00 Euro



„So einen hatte ich früher!“ Mehr als einmal war dieser erfreute Ausruf zu hören, wenn der Blick der Passanten auf den knallroten NSU 1200 aus dem Jahr 1970 fiel. Wer danach das Schild „Mich kann man gewinnen“ entdeckte, ließ sich meist schnell ins Gespräch ziehen, um mehr über diese gemeinsame Activity von Lions und Rotary zu erfahren.

Mehr als 7.000-mal brachten die Damen vom Lions Club Main-Kinzig und die Herren des Rotary Clubs Dieburg-Babenhäuser ihre ganze Überzeu-

gungskraft auf, um ihre Lose zum Preis von 5,00 Euro zu verkaufen. Insgesamt gab es drei Gelegenheiten zum Gewinn: beim Concours d'Elegance in Schwetzingen, bei der IAA in Frankfurt und bei der Veterana in Mannheim. Durch dieses Engagement konnten Lions und Rotarier einen großzügigen fünfstelligen Betrag zugunsten des Ambulanten Kinderhospizes in Frankfurt, der Landesverkehrswacht Hessen sowie dem „Safe Motherhood-Project“ in Nepal erwirtschaften. ■

Güzin Langner

## 2.000 Operationen ergolft

Der Lions Club Hünfeld wird in diesem Lions-Jahr 25 Jahre alt, weshalb verschiedene Veranstaltungen einen Erlös von 25.000 Euro erbringen sollen, mit dem sich der Club an SightFirst II beteiligt. Sie sind das Eigenkapital, das, um Zuschüsse ergänzt, für die Einrichtung von zwei OP-Sälen in Kinshasa erforderlich ist. Als erstes organisierte der LC Hünfeld ein Benefiz-Golfturnier. Ausgeschrieben war ein Chapman-Vierer, eine Spielvariante, bei der beide Partner an jedem Loch abschlagen. Den zweiten Schlag macht jeder Spieler mit dem Ball seines Partners, und erst dann wird entschieden, welchen Ball man abwechselnd weiterspielt. Mit 82 Golferinnen und Golfern war die Teilnehmerzahl für ein Turnier im ländlichen Raum



recht hoch. Am Ende stand ein Nettoerlös von 17.300 Euro für den guten Zweck zur Verfügung, der sowohl aus dem Turnier selbst, als auch durch Sponsoren sowie durch eine Tombola zusammenkam.

Als nächste Ereignisse folgten die Teilnahme am „Martinsmarkt“ und der traditionelle Skibasar, beides im November, und am 8. Dezember das „Lions-Frühstück“. ■

Wolfgang Krieger

## Mobile Räume sofort



ELA-Premium-Mietcontainer  
... sind 1/2 m breiter



Büro-, Wohn-, Mannschaft-, Sanitär-Container ✓  
Großraum-Büroanlagen, Kindergärten, Schulen ✓  
Lager-, Werkstatt-, Magazincontainer ✓  
Gebraucht-Container-Verkauf ✓  
Lieferung sofort, europaweit ✓

Wir kommen Ihnen entgegen.®

**ELA**  
**CONTAINER**

Produktion · Vermietung · Verkauf · Service  
Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems) · ☎ (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10  
[www.container.de](http://www.container.de) [info@container.de](mailto:info@container.de)



FD07582-9 1x25-1



## Die Leos im Distrikt 111-MN

15 Leo-Clubs mit fast 250 Mitgliedern bilden den Leo-Distrikt 111-MN. Neben vielen Club-Activities veranstalten alle Clubs gemeinsam einmal im Jahr eine Distrikt-Activity. Als im Jahr 2000 die Frage aufkam, was man als Distrikt-Activity so machen könnte, entstand die Idee einer



Benefiz-Party. Seitdem findet jedes Jahr am 30. April ein „Tanz in den Mai“ (kurz: TIM) auf dem Hofgut Armada in Wiesbaden-Frauenstein statt. In rustikaler Atmosphäre wird reichhaltiges Essen von BBQ bis hin zu Paella und eine große Auswahl an Weinen, Bier und anderen Getränken geboten. Bei breit gefächelter Musik, auch von Livebands, ist für jeden Geschmack etwas dabei. Über 400 Gäste, Leos aus ganz Deutschland und immer mehr Lions, feiern in ausgelassener Stimmung bis in den frühen Morgen. Dabei kommt regelmäßig eine große Spendensumme zusammen. In diesem Jahr konnten so über 3.000 Euro zugunsten des „Vita-Assistenzhunde“-Vereins gesammelt werden. Diese Organisation kümmert sich um die Ausbildung und Finanzierung von Assistenzhunden für körperlich behinderte Menschen. Ziel ist es, den Menschen zu mehr Selbstständigkeit und damit zu mehr Lebensfreude zu verhelfen. ■

**Kai Peter Mittelmann**

## Sprungbrett zum Lesen

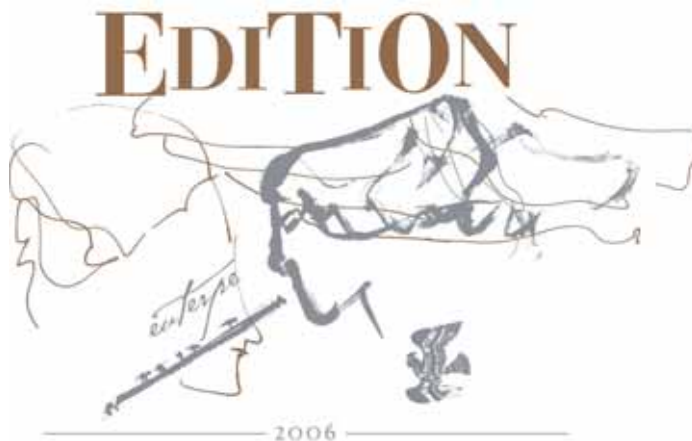
Der im Juni 2003 gegründete Lions Club Wiesbaden-An den Quellen ist der erste und derzeit einzige Damenclub Wiesbadens, und damit gleichzeitig der jüngste LC der Landeshauptstadt.

Erklärtes Ziel der Damen war von Anfang an, sich ganz besonders der Förderung von Kindern und Jugendlichen in ihrem direkten Umfeld zu widmen. „Allerdings wollten wir nicht kleckerweise aktiv werden“, so Gründungspräsidentin Agnes Tistler-Kachel, „sondern dort ansetzen, wo nachhaltige Erfolge erzielt werden können.“ So entstand der Gedanke, die vorschulische Bildung von Kindern zu fördern.

Ausgangspunkt waren Studien, die zeigen, dass Kinder, die frühzeitig gezielt spielerisch gefördert werden, in der Schule einfacher lesen und schreiben

lernen. Dass gerade in diesem Punkt Handlungsbedarf besteht, bekräftigt auch die dritte Präsidentin des Clubs, Dr. Elisabeth Aust-Claus, Kinderärztin mit dem Spezialgebiet Neuropädiatrie: „40 % der eingeschulten Kinder haben ein Sprachproblem, weil sie Kommunikation nicht üben. Ein Problem, das sich quer durch alle sozialen Schichten zieht.“

Das Projekt „Sprungbrett zum Lesen und Schreiben“ stieß in vielen Kindergärten von Anfang an auf großes Interesse. In Ein-Tages-Seminaren, die der Club finanziert, werden die Erzieherinnen ausgebildet, die dann das „Würzburger Programm“ in ihren Kindergärten durchführen. So war bereits das erste Seminar im Februar 2006 mit 60 Teilnehmern sofort ausgebucht. Ziel ist es, alle Wiesbadener Kindergärten für das Programm zu gewinnen.



„Euterpe“-Etikett der Weinedition 2007.

### Wein für die Finanzierung

Derzeit werden weitere zusätzliche Gelder erwirtschaftet durch den Verkauf einer clubeigenen Weinedition. In Zusammenarbeit mit dem Weingut „Georg Müller Stiftung“ präsentierte der Club im Juni 2007 einen klassischen Rheingauer Riesling, vorläufig limitiert auf 2.000 Flaschen. Die Weintrauben wurden von Clubmitgliedern gelesen, ebenso erfolgte die Weingeschmacksbestimmung, das Aufbringen der Etiketten und die Verpackung der Kartons in Eigenarbeit.

Namensgeberin der diesjährigen Edition ist die Muse der Lyrik und des Flötenspiels „Euterpe“. Geplant ist, in den folgenden Jahren die anderen acht Musen zu Namensgeberinnen weiterer Editionen zu machen. Musikalisch umrahmt von Schülern der Wiesbadener Musik- und Kunstschule (die einen Teil des Erlöses zur Anschaffung neuer Instrumente erhält), war die Präsentation ein voller Erfolg.

Der Wein kann natürlich bestellt werden, Kosten pro Flasche: 8,50 Euro. Mindestabnahme sechs Flaschen zuzüglich 6,00 Euro Versandkosten. Bestellungen können an die E-Mail-Adresse [Edition@wiesbaden-an-den-quellen.de](mailto:Edition@wiesbaden-an-den-quellen.de) gerichtet werden. ■

**Katharina Queck**

## Erläuterungen zum „Würzburger Programm“

Das Würzburger Trainingsprogramm „Hören, Lauschen, Lernen“ ist ein seit Jahren breit erprobtes Programm für Kinder im letzten Kindergartenjahr. Das Programm zielt auf die Förderung der phonologischen Bewusstheit, also der Fähigkeit, die Struktur der gesprochenen Sprache zu erkennen und anzuwenden. Mit Sprachspielen, wie beispielsweise mit Laut- und Reimspielen, wird Kindern spielerisch vermittelt, was Sprache ist. Gedächtnis- und Konzentrationsfähigkeit werden ebenso unterstützt wie die allgemeinen sprachlichen Fähigkeiten als Voraussetzung für das Lesen- und Schreibenlernen in der Schule.

## Hessischer Schulchor-Wettbewerb gewinnt Resonanz



klassigen Wettbewerb, an dem Schulchöre aus ganz Hessen teilnehmen. In den Kategorien Grundschule, Mittel- und Oberstufe bestreiten die Schülerinnen und Schüler meist vor vollbesetzten Rängen ihren Wettbewerb, in dem sie sich mit einem Pflichtstück und eigenen Interpretationen den Juroren stellen. Die Siegerchöre werden im Rahmen des „Preisträgersingens“ mit einem Auftritt vor großem Publikum im Stadttheater Gießen – und einem Preisgeld – belohnt.

Alle teilnehmenden Chöre erhalten zudem seitens des LC Gießen ein „Startgeld“, da bekanntermaßen die finanziellen Mittel der Schulen für die musikalische Arbeit ihrer Chöre sehr gering sind. „Mit dem Wettbewerb ist

auch eine Breitenförderung verbunden“, betonte Dr. Hessler mit Hinweis auf die qualitative Verbesserung einzelner Chöre im Verhältnis zu den Vorjahren. Darüber hinaus konnten die Lions nicht nur Sponsoren finden, die den Wettbewerb und das Preisträgersingen unterstützten, sondern die auch zur finanziellen Förderung der Chöre für den Kauf von Noten, Instrumenten oder der Finanzierung eines Workshops beitragen.

Dass auch die Schulen an der Fortführung des Wettbewerbs interessiert sind, zeigt die stete Nachfrage und Resonanz aus ganz Hessen bereits zu Schuljahresbeginn. Auch das Hessische Kultusministerium bewertet den Wettbewerb positiv, „der einen hohen Stellenwert im Chorgesang der hessischen Schulen gefunden hat.“

Ulrich Gerhard Monz

Ein eigener Chor ist das Aushängeschild jeder Schule. Er darf bei der Begrüßung von Austauschklassen ebenso wenig fehlen wie bei der Abitur-Verabschiedung. Damit hat sich die musikalische Plattform der „schulischen Singgemeinschaft“ oft erschöpft, wenn es nicht den „Hessischen Schulchorwettbewerb“ des Lions Club Gießen gäbe. „Wir haben mit dieser Activity eine Veranstaltungsform gefunden, durch die Schüler motiviert werden, ihr Können zu zeigen und sich mit

ihrem Leistungsniveau mit anderen Chören zu messen“, erklärte LC-Präsident Dr. Claus Hessler anlässlich des diesjährigen Wettbewerbs, der nun schon zum zehnten Mal stattfand.

Zunächst nur als ein „Podium für die musikalische Förderung“ der Schulchöre aus Stadt und Landkreis Gießen gedacht, entwickelte sich die Veranstaltung im Laufe der Zeit zu einem hoch-

## Eine neue Chance für 24 Flutopfer-Kinder



Nord-Sumatra mit der vorgelagerten Insel Nias sowie der Stadt Pematangsiantar.

Der durch das große Seebeben am 26. Dezember 2004 im Indischen Ozean ausgelöste Tsunami überflutete nach weniger als 30 Minuten die Küste der Insel Nias, im Nordwesten Indonesiens gelegen. Sie hinkt wegen ihrer Randlage wirtschaftlich hinter der allgemeinen Entwicklung her und große Teile der ohnehin notdürftigen Infrastruktur

wurden zerstört – Häuser, Schulen und Krankeneinrichtungen. Um den vor allen anderen betroffenen Kindern zu helfen, gründete sich eine „Allianz gegen die Flut“ aus regionalen Unternehmen und Privatleuten unter der Federführung des Lions Club Gelnhausen. Diese Allianz fand über die in Eschborn ansässige Deutsch-Indonesische Gesellschaft vor Ort in Dr. Sarmedi und Dr. Gertrud Purba zwei gleichermaßen

engagierte wie kompetente Mitstreiter, die in Pematangsiantar – im Hüggelland Nord-Sumatras gelegen – im April 2005 ein Heim für 24 Kinder der Insel Nias eröffneten und seitdem mit großer Umsicht und Erfolg betreiben. Ziel ist es, den Kindern, die alle mindestens ein Elternteil bei der Katastrophe verloren haben, neben Geborgenheit den bestmöglichen Schulabschluss zu ermöglichen, so dass sie anschließend für sich selbst zu sorgen in der Lage sind. Inzwischen haben drei Kinder das Abitur erreicht – die letzten der verbleibenden 21 Kinder werden in etwa fünf Jahren das Kinderheim verlassen.

Die Kinder, die Helfer in Indonesien sowie der LC Gelnhausen danken sehr herzlich allen Spendern, insbesondere auch dem LC Bad Vilbel sowie Distrikt-Governor Reinhold Hocke, für die Unterstützung.

Die Finanzierung des Kinderheims ist derzeit bis Juli 2008 gesichert – es werden also noch zusätzliche Spenden erbeten. Ausführliche Informationen über das Hilfsprojekt findet man unter: [www.is-frankfurt.de/siantar](http://www.is-frankfurt.de/siantar). Die Spenden kommen ohne jeden Abzug direkt dem Projekt zugute.

Prof. Dr. Wolfgang König

## Daueractivity Kunstförderung

Mit der dauerhaften Förderung der „Schönen Künste“ als Hauptanliegen verfolgt der Lions Club Frankfurt-Mainmetropole (LC FMM) ein eigenes Konzept, das ihn von vielen anderen Lions Clubs unterscheidet. Nur ein Jahr nach der Gründung des LC FMM 1980 hat er 1981 den Frankfurter Verein für Künstlerhilfe e.V. (FVfK) ins Leben gerufen. Die aktuell 34 Mitglieder des LC FMM sind personenidentisch mit den Vereinsmitgliedern der Künstlerhilfe und verfolgen die Vereinsziele mit großem Engagement. Kunst in all ihren Facetten soll nach Meinung des Frankfurter Clubs trotz schrumpfender öffentlicher Kulturretats die Möglichkeit haben, alle Ebenen der



*Lions Club mit eigenen Räumen – Blick in den Ausstellungsraum der Künstlerhilfe in der Naxoshalle in Frankfurt.*

Gesellschaft zu erreichen. Doch oft fehlen gerade jungen Künstlern nach dem Examen die finanziellen oder materiellen Möglichkeiten, ihr Talent öffentlichkeitswirksam zu entfalten. Genau hier setzt die Künstlerhilfe schwerpunktmäßig an.

Dazu vergibt sie Jahresstipendien an ausgewählte Künstler aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Musik und Literatur für den Start ins Berufsleben. Außerdem begleitet sie die Stipendiaten, bis sie auf eigenen Füßen stehen können. Seit der

Gründung der Künstlerhilfe vor fast 30 Jahren konnten über 200 Künstler gefördert und auf vielfältige Weise unterstützt werden.

Mit Unterstützung der Lions sind der Künstlerhilfe bis heute rund 1,2 Millionen Euro zugeflossen. Neben den Mitgliedern beteiligten sich auch viele Spender außerhalb der Lions-Organisation. Außerdem ermöglichte eine Mäzenin Ende 2000 durch eine Großspende von 245.000 Euro die Einrichtung einer Stiftung mit einem der Vereinssatzung entsprechenden Stiftungszweck. Genau diese Art der privaten Initiative zu fördern, bleibt das erklärte Anliegen des Clubs. **■**  
**Benedikt v. Westphalen-Fürstenberg**

## Unkomplizierte Hilfe mit außergewöhnlichen Ideen

Seit 19 Jahren veranstaltet der Lions Club Gießen-Justus von Liebig jährlich einen weit über die Grenzen Mittelhessens bekannten und beliebten Ostereiermarkt. Diese Activity entwickelte sich so gut, dass bisher die stolze Summe von über 135.000 Euro erwirtschaftet werden konnte. Hiervon profitieren Schulen und Kindergärten in der heimischen Region durch zweckgebundene Spenden wie Anschaffung von Musikinstrumenten oder Ausbau eines Schulhofes.

Nach dem verheerenden Tsunami-Unglück wurde ein gemeinsamer Spendenaufruf mit der Anzeigenzeitung Sonntag-Morgenmagazin initiiert, durch welchen 90.000 Euro auf ein Sonderkonto flossen. Hiermit wurde ein Waisenhaus fertiggestellt. Das noch übrig gebliebene Geld wird mittel- und langfristig für die Eingliederung der Waisenkinder in das Leben nach Verlassen des Waisenhauses verwendet. **■**

**Harald Busse**

### Ein „himmlisches“ Erlebnis

Ein im wahrsten Sinne des Wortes „himmlisches“ Erlebnis gab es für 18 behinderte englische Jugendliche im August beim LC Bad Sooden-Allendorf. Mit dem Flugzeug hoch über Nordhessens traumhafter Landschaft erfüllten sich für die Jugendlichen bis dahin unerreichbare Träume. Es war das i-Tüpfelchen auf einer ereignisreichen Besuchswoche die der Lions Club gemeinsam mit den befreundeten Clubs aus Eschwege, Hann. Münden und Melsungen organisierte.

Als wichtigste Aktivität des Jahres, gemeinsam durchgeführt mit dem Partnerclub aus Leeds (England), fand der beiderseitige Jugendaustausch bereits zum 37. Mal statt. Bisher konnten weit über 500 deutsche und englische Jugendliche mit Behinderung jeweils eine unvergessliche Woche im Partnerland genießen. Und die Vorbereitungen für den kommenden Austausch im August 2008



*Begeisterte Jugendliche aus Leeds mit Pilot und LF Paul Geller.*

haben bereits begonnen. Dieser wird wieder 15 behinderten Jugendlichen aus Nordhessen die Reise in die englische Stadt Leeds ermöglichen. **■**

**Jörg Heidenreich**



## Kleine Taschenlampe brenn

Tausende kleine Lichtpunkte funkelten durch den Frankfurter Nachthimmel. Der Einladung der Frankfurter Bürgermeisterin Jutta Ebeling, des Kinderbüros Frankfurt, hr2 Domino und des Lions Club Frankfurt/Main Skyline zum ersten Frankfurter Taschenlampenkonzert anlässlich des Weltkindertags am 29. September folgten über 1.100 Besucher. Das Taschenlampenkonzert ist eine Idee der Berliner Band Rumpelstil, die mit Liedern, Geschichten und Spielen ihr Publikum verzaubert. Als Abschluss des Sommers begann das Konzert bei Tageslicht und schon knapp eine Stunde später war es dunkel, und alle fingen an, schon einmal ein bisschen herumzuleuchten. Und es war alles da, was leuchtet: Lichterketten, Stirnlampen, Lichtstäbe und viel Selbstgebasteltes.

Die Taschenlampen der Kinder, ein blinkendes und funkelndes Lichtermeer. Tausende kleiner Lichtpunkte funkelten durch den Nachthimmel im Rhythmus der Musik. Als Höhepunkt des Abends schrieben die Kinder mit den Taschenlampen ihre großen und kleinen geheimen Wünsche in den Frankfurter Sternenhimmel. „Denn traurig wäre unser Leben, wenn wir ohne Wünsche wär'n“, so klingt es von der Bühne.

Nach knapp zweieinhalb Stunden traten Groß und Klein ganz beseelt ihren Heimweg an. Das Resümee: Das war super, es hat so viel Spaß gemacht und die Kinderaugen leuchten jetzt mindestens genauso hell wie die Taschenlampen zuvor. Mit den Einnahmen wurde für das Kinder-Notaufnahmehaus und Übergangshaus der Stadt Frankfurt ein neues Kletterhäuschen finanziert. ■

Dr. Stefan Clotten

## Der „Löwenanteil“ für die Korbacher Tafel

Der Lions Club Korbach-Waldecker Land beteiligte sich im Juni 2007 erstmals mit einem Stand im Weindorf des traditionellen Altstadt-Kulturfestes. Da der Club erst im Dezember 2006 gegründet wurde, war man ein wenig skeptisch, ob es dem noch jungen Team gelingen würde, diese erste größere Fundraising-Activity zu stemmen. Dank einer nahezu vollständigen Präsenz aller Lions-Freunde lief alles gut und auch in wirtschaftlicher Hinsicht kann man von einer erfolgreichen Auftakt-Activity sprechen. Immerhin belief sich der für die Korbacher Tafel ausgelobte Löwenanteil auf 5.000 Euro.

Auf der Basis dieser Erfahrung geht der Club nun das Auftaktkonzert der Konzertreise der „Philharmonie der Nationen“ unter Leitung von Justus Frantz am 5. Januar 2008 in Willingen an. Ein Teil des Erlöses fließt der musikalischen Jugendförderung zu. ■

Jürgen Trupp



## „Festspiele in Deutschland“

das Sonderthema in unserer März-Ausgabe 2008.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. Februar 2008. Druckunterlagenabschluss ist der 22. Februar 2008.

### Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender,  
Tel. (02 34) 92 14-141

Monika Droege,  
Tel. (02 34) 92 14-111



## Kreativität war gefragt oder auch: „Mal was anderes“

Das Hessische Landgestüt in Dillenburg war der ideale Standort für den „Tag der Region“, eine Schau der Menschen, Vereine, Organisationen und all jenen, die mit sichtbarer Kreativität den Reiz des ehemaligen Dillkreises ausmachen. Für den LC Dillenburg-Oranien bot sich hier ein ideales Terrain für einen „kreativen Auftritt“; weniger um Geld für die Activitykasse zu machen, als vielmehr um wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, zukünftige Aktivitäten wie zum Beispiel die jährlichen Auftritte „Wetz durch den Petz“, „Das besondere Konzert“ oder das Golfturnier anzukündigen.

Geschickt hatten die Clubmitglieder den Stadtnamen „Dillenburg“ zum Verkauf umgesetzt: Mit dem Küchengewürz „Dill“, rechtzeitig in kleinen Töpfen ausgesät und im küchenfertigen Bund angeboten. Außerdem wurde auch die Gestütsumgebung wirkungsvoll umgesetzt: 40 Steckenpferde aus eigener Bastelproduktion fanden schnell ihre Liebhaber.

Besonderer Beliebtheit erfreuten sich bei Kindern die gebackenen und bunt verzierten Pferdeköpfe und Wilhelmstürme aus Lebkuchenteig. Abgerundet hatten die Oranier-Lions das



40 Steckenpferde bastelten die Lions in bester Handarbeit.

Geschehen mit knusprigen Kartoffelpuffern. So war der Lions Club in aller Munde. **■**  
Günter Biermann

## Weniger Jugendgewalt dank „Judo ohne Grenzen“



Klaus-Dieter Matschke, Gründer von „Judo ohne Grenzen“, beim Training mit Jugendlichen.

Seit drei Jahren trägt „Judo ohne Grenzen“ dazu bei, Gewalt an Frankfurter Schulen zu vermeiden und Migranten in der Rhein-Main-Region besser zu integrieren. Das Projekt wurde vom Past-Präsident des Lions Club Frankfurt/Main Skyline, Klaus-Dieter Matschke, initiiert, der auch andere Frankfurter Lions für seine Idee begeistert.

„Jugendlichen fehlen oft wichtige soziale Kompetenzen, wie gegenseitiger Respekt“, sagt Matschke, „es ist auch wichtig, dass sie Gelegenheit bekommen, Aggressionen auszuleben.“ Gerade der Kampfsport Judo fördere einen respektvollen Umgang untereinander und stärke über Erfolgserlebnisse das Selbstbewusstsein der Jugendlichen, so Matschke. Lehrer und Lehrerinnen bestätigen nach

mehrmonatigem Training, dass die Schüler und Schülerinnen ihre Aggressionen viel besser unter Kontrolle haben als in der Vergangenheit.

Auf die Idee zu Judo ohne Grenzen kam der Unternehmensberater Matschke, weil er selbst seit vielen Jahren erfolgreicher Judosportler ist. So trugen seine Kontakte dazu bei, dass auch international erfolgreiche Judosportler als Übungsleiter gewonnen werden konnten. Mehrere Tausend Euro hat Matschke gemeinsam mit dem Lions Club Frankfurt/Main Skyline schon zusammengebracht, um Trainingsmatten, Trainingskleidung und Übungsleiter zu finanzieren. Unterstützung bekommt der Lions Club vom Hessischen Judoverband. Auch der Frankfurter Magistrat hat Hilfe versprochen. Um die Aktion zukunftssicher zu machen, wirbt Matschke jetzt um Unterstützung bei den Lions Clubs der Region. **■**

Detlef Hans Franke

## Lions Club Frankfurt-Alte Oper 1997 – 2007

Zehn Jahre Lions Club Frankfurt-Alte Oper wurden Ende September 2007 mit einer sehr erfolgreichen Gala unter der Gründungspräsidentin und amtierenden Präsidentin Dietlind Schneider begangen. An der Veranstaltung nahmen über 200 Gäste teil, darunter Sylvia von Metzler, Gräfin und Graf zu Solms-Laubach und eine Reihe führender Persönlichkeiten der Frankfurter Bankenszene. Der Reinerlös des Abends belief sich auf 30.000 Euro.

Die 32 Clubdamen können auf eine bewegte Zeit hohen Engagements zurückblicken, in der mehr als 280.000 Euro aus Einnahme-Activities zusammenkamen. Damit wurden behinderte und HIV-positive Kinder, das Frauenhaus Fechenheim, das Mädchenhaus in Frankfurt, Augenstern und Schmetterling sowie alleinerziehende Mütter und im Jubiläumsjahr die misshandelten, vernachlässigten und sexuell missbrauchten Kinder in Frankfurt, ein Projekt des



# Geldschöpfung durch zünftiges Grünkohlessen

Der Lions Club Frankenberg/Eder lädt seit vier Jahren regelmäßig am ersten Februarwochenende rund 120 Gäste zum zünftigen Grünkohlessen in die historische Rathausschirm ein. Der Reinerlös des Abends kommt – wie auch die Erlöse aus jährlichen Büchermärkten, dem Glühweinverkauf in der Adventszeit und weiteren Activities – wohltätigen Zwecken in der Region zugute. Unterstützt werden in erster Linie Kindergärten sowie eine Schule für praktisch bildbare Jungen und Mädchen.

## Große Akzeptanz

Die urige Rathausschirm („Halle“) des zehntürmigen, 500 Jahre alten Fachwerkrathauses im Herzen der Altstadt, wird von den Lions in aufwendiger gemeinsamer Arbeit festlich hergerichtet. Den 120 geladenen Gästen aus Stadt und Land servieren die Clubmitglieder und deren Ehefrauen jedes Mal das gleiche deftige Essen: Grünkohl mit grober Wurst („Pinkel“) und Kartoffeln, zubereitet in der Küche des Frankenger Roten Kreuzes. Anschließend einen „Klaren“ sowie Bier vom Fass, gepflegte Rot- und Weißweine.

## Prominente Gastredner

Regie führt „Zeremonienmeister“ Dr. Jürgen Föhrenbach. Außerdem hält jedes Jahr ein prominenter Gast eine launige, aber auch gehaltvolle Festrede. Gastredner waren seither Staatssekretär a. D. Bernhard Jagoda (ehemaliger Chef der Bundesanstalt für Arbeit), Staatsminister Wilhelm Dietzel (Hessisches Ministerium für Landwirtschaft, Landentwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz), Bundesminister a. D. LF Rudolf Seiters (seit 2003 Präsident des Deutschen Roten Kreuzes) sowie Minister a. D. Dieter Posch (von 1999 bis 2003 hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung).

Selbstverständlich kommt es auch – wie in der Grünkohl-Heimat Bremen – zur Eiswette: In einem Eisblock ist ein 100-Euro-Schein eingefroren. Die Mitspieler müssen nun den Zeitpunkt tippen, an dem der Schein aus dem schmelzenden Eis gezogen werden kann. Bei dieser Zeremonie wird reichlich Spendengeld gesammelt, denn jeder „Tipper“ leistet einen finanziellen Beitrag. ■

Horst Giebel

Frankfurter Kinderschutzbundes, unterstützt. Der bisherige große Erfolg war ein großer Ansporn für eine weitere spontane Hilfsaktion, ein Auto für das ambulante Kinderhospiz. Mit dem Fahrzeug können die Mitarbeiterinnen des Hospizes die kranken Kinder zu Therapiemöglichkeiten etc. fahren. Damit haben die Damen des Lions Club Frankfurt-Alte Oper wieder einmal gezeigt, wie viel erreicht werden kann, wenn sich eine Gemeinschaft uneigennützig engagiert. ■

Seit zehn Jahren setzen sich die Damen des LC Frankfurt-Alte Oper für andere ein.



Staatsminister a. D. Dieter Posch (rechts) war Gastredner beim diesjährigen Frankenger Grünkohlessen der Lions. Posch war von 1999 bis 2003 hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung. Von links: Lions Club-Präsident Hans Günter Löwenberger, Zeremonienmeister Dr. Jürgen Föhrenbach und der Frankenger Bürgermeister Christian Engelhardt.



Damen des Lions Club Frankenberg/Eder servierten den 120 Gästen in der Rathausschirm deftiges Essen: Grünkohl, Pinkel und Kartoffeln. Auf dem Bild Sabine Kleemann. Im Hintergrund die Köche des DRK-Kreisverbandes Frankenberg.

Fotos: Rouven Reatz



## Der Jávea Lions Club Costa Blanca

wünscht ein gutes Jahr 2008.  
Besuchen Sie uns. Info (00 34) 9 66 45 66 93

## Ihr Leben in einem Buch!

Ich schreibe Ihre Autobiografie für Ihre Kinder, Familie, Freunde...  
Rufen Sie mich bitte an:

**Christiane Haese**  
Telefon (04 51) 7 90 72 45

Sie suchen das **Besondere** in der Toskana? Hier ist Ihre Ferienwohnung / -haus!  
**www.toskana-exquisit.de**  
Tel.: 07157-987177 (LF)

## Stahlbestände Flacherzeugnisse An-/Verkauf



Seit über 20 Jahren Nischenspezialist im Automobil- und Stahlservicebereich, den An- sowie Verkauf von Überbeständen in Form von Coils, Bändern und Platinen (Rechteck/Trapezform/Ronden etc.) auch in rostfreien Güten, ausschließlich Nutztahl.  
„Walzwerkbestände“  
Auch Reklamationspartien-Rückläufer.

## 2008

Verbindungsaufbau von und nach Ostafrika mit eigenem Standort: Stahl, Rohstoffe, Solar & Photo-voltaik, dt. Engineering siehe Lions 4/2007, lohnintensive Alu-Komponenten und vice versa Vertrieb/Distribution deutscher Erzeugnisse.

stahl@ferro-imex.com oder eastafrica@ferro-imex.com

**International Relations**  
Ostafrika



# Gepflegte internationale Beziehungen

Der Distrikt 111-MN hat nach seiner Gründung im Jahre 1974/1975 frühzeitig Beziehungen zum französischen Distrikt 103 Ile-de-France in Paris aufgenommen. Bereits 1975/1976 konnte Past International Director Dr. Hans-Georg Jackel damals als Distrikt-Governor erste Kontakte zwischen Clubs beider Distrikte vermitteln. In den folgenden Jahren wurden Überlegungen für eine Jumelage zwischen beiden Distrikten diskutiert. Vorangegangen waren bereits einige Jumelagen zwischen Clubs aus 111-MN sowohl mit Clubs aus dem Pariser Distrikt als auch aus anderen französischen Distrikten.

Nach mehreren Teilungen entstand schließlich der Distrikts 103 Ile-de-France-Est, der die Jumelage weiterführte. Auch der nach der 1985/1986 erfolgten erneuten Teilung entstandene Distrikt 103 Ile-de-France-Paris beteiligte sich an der Jumelage, die der Governor des Distrikts 111-MN, Heinrich Kohl, und der Governor des Distrikts 103 Ile-de-France, Albert Chazal, am 19. Juni 1982 offiziell besiegelt hatten.

Anlässlich der 25-Jahrfeier des Distrikts 111-MN am 24. April 1999 in Frankfurt haben die DG der drei Distrikte, Jean Chaudat, Michel Fizer und Hans Richter, mit weiteren Lions-Freunden in der Kulturstadt Weimar eine von den Distrikten gestiftete Plakette an dem ehemaligen Künstlerhaus der Maler Böcklin, Lenbach und Rohlf's angebracht. In den folgenden Jahren wurden weitere Aktionen gemeinsam unterstützt wie die Entwicklung eines elektronischen Blindenstocks im Distrikt Ile-de-France-Paris, der Aufbau eines Zentrums für Kammermusik im



Bei Activities packen deutsche und französische Lions gemeinsam an.

Schloss Fontainebleau im Distrikt Ile-de-France-Est, die Begegnung von Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte in Kreisau und Neugestaltung eines ehemaligen Klostersgartens in Epernay. So konnte am 8. Juni 2007 in Colmar das 25-jährige Jubiläum der Jumelage feierlich begangen werden. Die zu Beginn der Distrikt-Jumelage formulierten Ziele und die geschaffenen Instrumentarien haben bis zum heutigen Tage Bestand. ■

Karlheinz Schuster, Franz von Luckwald

Fotos: Franz von Luckwald

## Ente gut, alles gut!

Wieder einmal hatte der Westwind Schuld, der Offenbach regelmäßig starken Fluglärm beschert. Träge ruhte der Main beim Entenrennen des Lions Club Offenbach am Main-Lederstadt in seinem Bett. Von der leichten Brise angetörnt, strebten die 8.000 Plastikviecher entgegen der gewünschten Richtung gen Mühlheim. Doch da standen die Freiwillige Feuerwehr Rumpenheim und das THW Offenbach bereit, um den Plastikviechern per Windmacher von zwei Booten aus einen Turbo zu verpassen. Dennoch dauerte es etwa eineinhalb Stunden, bis die Renntierchen ihre 400-m-Distanz ab dem Isenburger Schloss bewältigt hatten, und Notar Norbert Winter an der Carl-Ulrich-Brücke die Siegerente aus dem Main fischte.

Erleichterung bei den kritisch den Kurs beobachtenden Rennkommissaren Herbert Benesch und Reiner Hof, aber auch beim THW Frankfurt, das den Zieleinlauf kontrollierte und, wie alle freiwilligen Helfer zu Wasser und auf dem Land, einen tollen Job getan hatte. Schließlich ging es um einen guten Zweck – und um wertvolle Preise, wie eine siebentägige Luxus-Flugreise für zwei Personen nach Ägypten oder ein Jahr kostenloses Ökostrom EVOFutura, mit einem Gesamtwert von 13.000 Euro. Wer nichts gewonnen hat, tat Gutes. Schließlich geht der Reinerlös des Entenrennens an die Offenbacher Kinderklinik für eine mobile EKG-Anlage. Etwa 200 herzkranken Kinder werden dort

jährlich behandelt. Die Kosten von rund 25.000 Euro dürften die Lions beim nun schon zweiten Entenrennen am Main erwirtschaftet haben. Geschmack am Entenrennen hat auch Oberbürgermeister Horst Schneider gefunden. Als eine Bereicherung der mittlerweile vielfältigen Innenstadt-Ereignisse lobte Schneider die Aktivitäten des LC Offenbach am Main-Lederstadt, dessen Präsident über weitere Projekte Auskunft gab. So hat der Club den Kunstpreis „Offenbacher Löwe“ ausgelobt und unterstützt die lokale Hospiz-Bewegung.

Swingend hatte die Duck-Party begonnen. Mit jazzigen Evergreens wartete das versierte Offenbach-Jazz-Trio auf, und es musizierten die Gitarristen Rolf Plauel und Torsten Buckpesch um Sängerin Ruth Eichhorn. Dann unterhielt Magier Ello, dessen Assistentin passenderweise ein Ente war, große und kleine Leute mit seinen Karten- und Seiltricks. Weitere Highlights hielten das Publikum in Atem und schließlich gab's noch einen Malwettbewerb der Kinderklinik, den Jutta Bach leitete und bei denen die Juroren Brigitte Winter, Prof. Dr. Nader Gordjani und Klaus Ackermann die Qual der Wahl hatten. Einer hatte sich an diesem Nachmittag einen Orden verdient: Klaus Kohlweyer, der mit Erko den Festplatz einrichtete. Viel Arbeit und dazu unentgeltlich geleistet, versteht sich. Es macht dem Lions Club Mut für ein weiteres Entenrennen. Vielleicht schon im nächsten Jahr. ■

Klaus Ackermann

## Lions aus China in Wetterau

Im September hatte der Lions Club Wetterau die große Ehre und Freude, eine Delegation des Lions Club Shenzhen-Zhong Xin Qu aus China zu empfangen. Der Kontakt zwischen den Clubs war anlässlich eines beruflichen Aufenthalts des derzeitigen Präsidenten des Lions Club Wetterau, Anh-Thieu Quach, in der chinesischen Stadt Shenzhen geknüpft worden. Seiner Einladung folgend, kamen die chinesischen Lions nach Deutschland.

Neben einem umfangreichen Besuchsprogramm fand am 28. September 2007 ein feierlicher Clubabend statt, an dem neben ZCH Dr. Jens P. Schulz auch Präsident Oliver Kaden vom LC Langen, sowie Lions-Freunde der Clubs Frankfurt-Eschenheimer Turm und Frankfurt-Rhein-Main teilnahmen. Die Lions aus Shenzhen repräsentierten einen Club auf hohem gesellschaftlichem Niveau. Die derzeit 29 Mitglieder des LC Shenzhen-Zhong Xin Qu sind im Wesentlichen im Management der Finanz-, Immobilien- und Reisebranche tätig. Die Präsidentin des Lions Club schilderte die Geschichte ihres Clubs und dessen außerordentliche Aktivitäten. Für Opfer von Naturkatastrophen, für SightFirst II und für regionale Projekte wurden in knapp drei Jahren umgerechnet über 100.000 Euro bereitgestellt. Dem LC Wetterau überreichten die Gäste neben persönlichen Präsenten für dessen Aktivitäten 500 Euro. Der Clubabend klang aus mit einer kleinen Tanzvorführung der chinesischen Gäste, zu dem die Präsidentin ein chinesisches Lied vortrug.

Der Besuch über die große Entfernung machte den anwesenden Lions die Größe der internationalen Lions-Familie bewusst, zeigte aber auch, wie einfach es ist, selbst in einem entfernten Land interessierte Lions-Freunde zu finden. Beide Clubs versicherten sich, in Zukunft diesen Kontakt weiterzuentwickeln. ■



Sylvia Holy-Grund

## Freundschaft durch Lions – Lions durch Freundschaft



Einsatz auf dem Weihnachtsmarkt.

Gegründet im Jahre 2004, ist der LC Offenbach Rhein Main ein – auch nach dem Altersdurchschnitt – junger Club. Viele der Lions waren sich schon als Leos oder anderweitig freundschaftlich verbunden. Aus diesem harten Kern reifte der Clubgedanke. Activities wurden schnell ins Leben gerufen, zum Beispiel die Unterstützung der Kinderklinik Offenbach („Aktion gegen den plötzlichen Kindstod“), Spendensammlungen, Benefiz-Vorstellungen, Weihnachtsmarkt- und Feststanderlöse. Die Unterstützung der Kampagne SightFirst II sowie die Unterstützung sozial benachteiligter Mädchen in Schwarzafrika gehören weiterhin zu den Zielen des dritten Offenbacher Lions Club. Dieses Jahr setzt der LC Offenbach Rhein Main verstärkt auf Außenwirkung, Auswahl und Ansprache passender Mitglieder. Diese sind die Garanten für Erfüllung und Spaß beim Mitwirken in der großen Lions-Familie. ■

Dr. Frank Bamesreiter

Gruppenbild mit ZCH Dr. Jens P. Schulz (Mitte).

## Nicht nur zur Weihnachtszeit

Nein, auch im Sommer 2007 gelang es den Lions Clubs Hochtaunus und Kronberg im Taunus gemeinsam mit dem Leo-Club Kronberg-Taunus, sehr erfolgreich das traditionsreiche Benefiz-Konzert in der Kronberger Stadthalle durchzuführen. Unter der Schirmherrschaft des Landrats des Hochtaunuskreises, Ulrich Krebs, konnte mit dem Neuen Orchester Kronberg im ausverkauften Konzerthaus und dem dabei erzielten Reinerlös sowie den erhaltenen Zuschüssen vom LC Cajamarca „El Progreso“ und dem IAG-Programm von LCIF Oak Brook, ein Gesamtbetrag in Höhe von 55.000 Euro erzielt werden.

Dieser Betrag wird in diesem Jahr dem Projekt SightFirst II in Lima/Peru für den Aufbau einer Abteilung für Kataraktoperationen zugute kommen. Damit kann endlich hilfreich und wirkungsvoll dazu beigetragen werden, Menschen, die aufgrund dieser Augenerkrankung erblindet sind, die verlorene Sehkraft wiederzugeben. ■

Günther Radspieler

### DURCHBLICK IM FINANZ-DSCHUNDEL

Eigenes Finanz-Wissen für Lions

[www.petermann-online.com](http://www.petermann-online.com)  
(0921) 7 64 10-0, Fax (0921) 7 64 10-44

### Binz / Rügen

5-Sterne-Ferienwohnung in Bäderstilvilla, sehr ruhig, direkt am Strand, traumhafter Panorama-Meerblick, 2 Schlafzimmer.

Telefon (0421) 21 26 02  
[www.strandek-sinfonie.de](http://www.strandek-sinfonie.de)

Feiner Schinken, wochenlang in Champagner gereift. Echte Handarbeit. DLG-primiert. Gemeinsam mit einer Flasche Veuve Clicquot Champagner in der stilvollen Holzschatulle.

Ausliegendes Präsent für Freunde und Geschäftspartner oder zum selbst verwöhnen für nur 33,90 €!

Informationen unter:  
[www.Metzgerei-Ludwig.de](http://www Metzgerei-Ludwig.de) oder Tel.: 06661.9110137

KÖNIG LUDWIG  
CHAMPAGNER SCHINKEN

## Wiesbaden in Bildern

Rund 400 Gäste kamen am 3. Oktober 2007 zur Wiesbadener Casino-Gesellschaft, um bei der Buchpräsentation des vom LC Wiesbaden-Drei Lilien herausgegebenen Bildbandes „Wiesbaden und seine Nachbarn“ dabei zu sein. Mit diesem Buch setzt der Lions Club die erfolgreiche Buchreihe der beiden Club-Mitglieder Georg Schmidt-von Rhein und Hans Bossung



*Birgitt Fuhr (Wiesbadener Casino-Gesellschaft), LF Georg Schmidt-von Rhein, LF Hans Bossung, Dr. Helmut Müller (Wiesbadener Oberbürgermeister) bei der Präsentation des neuen Buches.*

fort. Mit den bisher erschienenen Bildbänden konnte der Lions Club bereits rund 40.000 Euro erwirtschaften, die für verschiedene Projekte eingesetzt wurden. Mit dem Erlös des neuen Bandes unterstützt der Club das Projekt „Upstairs“ des Evangelischen Vereins für Innere Mission in Nassau, das obdachlosen Kindern und Jugendlichen aus der Region Zuflucht, Hilfe und Perspektiven bietet.

Das neue Buch zeigt, wie die Beziehungen der oft nur lose verbundenen Orte und Städte der Region durch Rivalitäten und friedliche Veränderungen in der geschichtlichen Entwicklung zu einem Zusammenwachsen des Rhein-Main-Gebietes geführt haben. Die gefühlvollen Bilder von Hans Bossung erleichtern den Zugang zu der gemeinsamen Vergangenheit. ■

**Dr. Jochen Hillesheim**

## Gemeinsam helfen mit englischen Freunden

„Lions Clubs International“, der Name sagte es deutlich: die Lions-Idee endet nicht an Club- oder nationalen Grenzen. Den Gedanken, über die Grenzen zu schauen, verfolgten die beiden damaligen Distrikt-



*PID Howard Lee in der Schule 27 in Gomel.*

Governor Wolfgang Barth, 111-MN, und John Dennis, 105-SE, Anfang der 1970er-Jahre. Sie vereinbarten regelmäßige Besuche einmal im Jahr, jeweils im anderen Land und sie stießen die Begegnung von Lions-Freunden an.

Im Rahmen dieser Begegnungen kam es Anfang der 1990er-Jahre zu einer freundschaftlichen Verbindung zwischen den LCs Farnham, 105-SE, und Frankenberg/Eder, 111-MN. Die englischen Lions brachten sich in die Tschernobyl-Aktionen der Frankfurter Lions ein, die schon über zwölf Jahre liefen, und unterstützten sie zunächst mit Bekleidung für die Kinder aus Weißrussland. 2001 schließlich beteiligten sich sowohl der Distrikt 105-SE als auch der Distrikt 111-MN an dieser Activity. So wurde die erste, wenn auch kleine gemeinsame Distrikt-Activity, geboren.

Dann ging alles sehr rasch: Aufgrund der guten Beziehungen nach Weißrussland konnten die Distrikt-Beauftragten wichtige, zuverlässige Projekte in der Stadt Gomel, im Südwesten des Landes, ausfindig machen. Eine Schule und ein Kindergarten für geistig Behinderte war die erste große Aufgabe. 120 Kinder mussten Sommer und Winter ein Toilettenhäuschen auf dem Hof benutzen. Ein Brett mit drei Löchern, das war alles. Auf

den korrekten Geldfluss kontrollieren. Die Freude und Dankbarkeit der Menschen in diesen Schulen war riesengroß.

Projekt Nummer drei wurde geplant, wieder als eine Gemeinschaftsaktion der Distrikte 105-SE und 111-MN. Die Schule 27, eine Schule für blinde und sehbehinderte Kinder, wurde ausgesucht. PID Howard Lee und PDG Dr. Rolf Bluttner haben für dieses Projekt geworben und kräftig Geld gesammelt. Mehr als 55.000 Euro wurden nach Gomel gebracht und auf das bekannte Devisenkonto eingezahlt. Es wurde neben wichtigen Renovierungsarbeiten am Haus insbesondere moderne augenärztliche Ausstattung angeschafft. Bei einem Besuch einer augenärztlichen Delegation von der Universitätsaugenklinik Minsk wurde nicht ohne Neid auf die neue Ausstattung geschaut.

Es ist zu beobachten, dass sich Hilfe, gleich welcher Art, in erster Linie auf die Städte konzentriert. Deshalb wurde für das vierte Projekt eine große Schule in Babicchi, nördlich von Gomel, ausgesucht: Ein relativ neues Schulgebäude mit einem 400 qm großen undichten Flachdach. Die Feuchtigkeit ist bereits teilweise durch zwei Stockwerke bis in das Erdgeschoss vorgedrungen. Hier ist rasche Hilfe nötig – und die Lions werden sie leisten.

Erleichtert wird in Zukunft die Arbeit vor Ort durch einen neuen, gemischten Lions Club, der am 29. September 2007 gechartert wurde. Daher schauen die Lions der Distrikte 105-SE und 111-MN optimistisch auf die zukünftigen Aufgaben. ■

**Dr. Rolf Bluttner**





24 Jugendliche aus 15 Nationen kamen für das 32. Jugendlager in den Distrikt 111-MN.

## Ein Sommerurlaub fürs Leben

24 Jugendliche liegen sich in den Armen, mit Tränen in den Augen. Gepackte Koffer stehen im Weg. T-Shirts werden mit Abschiedszeiten beschrieben. Immer wieder verlässt ein Jugendlicher die Jugendherberge, um sich auf den Weg in die Heimat zu machen. Bleiben wird die Erinnerung an intensive und gemeinsam erlebte drei Wochen des Sommer 2007.

Das 32. Jugendlager des Distrikts 111-MN, ausgetragen im Landkreis Offenbach, war ein voller Erfolg. Unter Leitung von Zone-Chairperson Klaus Piechowski hatten die zehn Clubs der Zone 4 der Region III ein detailliertes Programm zusammengestellt. Eine Woche waren die Jugendlichen bei Lions-Gasteltern untergebracht. Die offizielle Eröffnung des Camps wurde mit einer Schifffahrt auf dem Main gestaltet. Der hessische Landesminister für Bundes- und Europaangelegenheiten Volker Hoff begrüßte die Teilnehmer mit ihren Gasteltern und Clubvertretern offiziell. Teilnehmer aus 15 Nationen repräsentierten deutlich das Ziel des International Lions Youth Exchange Program, freundschaftliche Beziehungen zwischen den Völkern entwickeln und dadurch den Weltfrieden zu festigen.

Schon während der Zeit bei den Gasteltern wurden Gemeinschaftsprogramme geboten. Die Teilnehmer besuchten eine Schule und beteiligten sich an einem Projekttag, bei dem sie zusammen mit gleichaltrigen deutschen Schülern das Thema Toleranz bearbeiteten.

Doch was wäre ein Jugendcamp, wenn es nicht auch etwas zu entdecken gäbe. So starteten nach dem Einzug in eine Jugendherberge ab der zweiten Woche viele interessante Tagesausflüge. Der Flughafen Frankfurt am Main reizte die Technikinteressierten, die Saalburg und der Limes die Historiker, der Spessart mit seinen wunderschönen Landschaften die Wanderer. Jeden Tag übernahm ein Club der Zone die Jugendlichen in seine Verantwortung. SightFirst II ist bei den Lions in aller Munde. Den Campteilnehmern wurde in einem Dunkelcafé vor Augen geführt, worauf sich Lions weltweit in dieser Kampagne konzentrieren. Es waren für sie nur wenige Stunden im Dunkeln, während deren sie auf ihre anderen Sinne angewiesen waren, aber sie wurden zu einer wichtigen Erfahrung.

Die drei Wochen vergingen fast wie im Fluge. Viel zu schnell nahte das Ende des Aufenthalts. So war manch einer bei der Abschlussveranstaltung, einem Konzert der regional ansässigen Gruppe „The Gypsies“, ein bisschen traurig. Nun sind alle Teilnehmer längst wieder in ihrer Heimat und wir haben ein wundervolles Feedback erhalten: „Thank you for these wonderful weeks in Germany. All camp was great for me. It was the best holiday I've ever had, everything was perfectly organized.“ Im Distrikt ist der Staffelstab schon weitergereicht. Das 33. Jugendlager des Distrikts 111-MN findet im Sommer 2008 in Nordhessen statt. ■

Klaus Piechowski

## Von Leos zu Lions – Durchschnittsalter 32 Jahre



Mitglieder am namensgebenden „Schillerturm“, für den eine Patenschaft übernommen wurde.

Das Besondere am LC Oberursel-Schillerturm ist unter anderem, dass er aus dem Leo-Club Nassau-Usingen gewachsen ist. Der im Jahre 1996 gegründete Leo-Club schlug 2005 mit acht Mitgliedern den Weg zum Lions Club ein. Mit dem Wissen wie Lions funktioniert sowie der Begeisterung für die Lions-idee fingen diese Acht an, sich mit

Gleichgesinnten zusammenzutun, die auch das Ziel einer gemeinsamen Idee zu einem Erfolg bringen wollten. Dieses Vorhaben wurde am 16. Juni 2007 in Form der Charter realisiert. Besonders hat sich der junge Club – das Durchschnittsalter beträgt 32 Jahre – die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit auf die Fahne geschrieben. „Wir machen keine Weltpolitik, aber wir können den Kindern ein Lächeln schenken, indem wir vor Ort durch Projekte helfen“, so der Gründungspräsident Christian Linke. ■

Reinhold Bartha

## „Wo Fäuste flogen, werden jetzt Worte gewechselt“



*Spielerisch lernen die Kinder bei Kindergarten plus mit ihren Gefühlen umzugehen.*

Ende Juni 2007 trafen sich 16 Erzieherinnen aus der Region Hofgeismar, um ihre Erfahrungen mit dem Frühförderungsprogramm Kindergarten plus auszutauschen. Hier einige ihrer Kommentare: „Die Kinder sind begeistert, die Eltern sind begeistert, wir Erzieherinnen sind begeistert.“ KiGa plus „hat gefruchtet“. „Wenn die Kinder von KiGa plus kamen, waren sie viel größer und selbstbewusster.“ „Die Sprechfreude wurde gesteigert.“ „Der Umgang der Kinder untereinander hat sich spürbar verbessert.“ „Wo sonst Fäuste flogen, werden jetzt Worte gewechselt.“

Das Programm Kindergarten plus dient der emotionalen und sozialen Förderung Vier- bis Fünfjähriger. Es wurde auf Anregung und mit Unterstützung des Lions Club Hofgeismar erstmals 2005 in elf Kin-

dergärten der Region durchgeführt. In diesem Jahr haben sich weitere fünf Kindergärten angeschlossen. In kleinen Gruppen und durch die Betreuung von zwei Erzieherinnen kann auf die Kinder intensiver und individueller eingegangen werden.

In einigen Einheiten von KiGa plus werden behutsam Empfindungen und Gefühle angesprochen. Die Erzieherinnen tun dies gerne über die beiden Puppen Tim und Tula. Oder unter Verwendung von Geschichten aus Bilderbüchern. Die Welt der Gefühle anzusprechen, bereichere die Kinder. Sie lernten zum Beispiel Freude und Zuneigung, aber auch Wut oder Traurigkeit zu unterscheiden und „in Worten und Körpersprache auszudrücken“. Die Erzieherinnen hätten in den Gefühlsmodulen mehr über Ängste oder traurige Erfahrungen der Kinder erfahren und dann darauf eingehen können. Die Beziehung zwischen Erzieherinnen und Kindern sei durch KiGa plus intensiver und offener geworden.

Die Eltern wurden durch Elternbriefe, Elterninformationsabende oder einen Eltern-Kind-Nachmittag mit einbezogen. Sie berichteten: „Mein Kind ist sehr gerne hingegangen“ oder „Das hat meiner Tochter gut getan.“

Auch der Bürgermeister der Stadt Immenhausen unterstützte die Lions-Initiative mit den Worten: „Nichts ist sinnvoller für unsere Zukunft, als in Kinder zu investieren.“ Die Programme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest bieten den deutschen Lions Clubs eine praktisch umsetzbare Möglichkeit, Kinder ihrer Region „stark fürs Leben“ zu machen. ■

**Dr. Christoph Roth**

## Es geht um die Wurst für Kinder

Der Lions Club Kassel-Wilhelmshöhe ist um eine Aktivität reicher. Neben einem Benefiz-Bridge-Turnier und den Wilhelmshöher Gesprächen mit prominenten Referenten der Region Nordhessen, hat der Club eine interessante Anschaffung getätigt: Über den Königsplatz in der Kasseler Innenstadt wehte an einem Samstag im Juli ein verführerischer Duft: Der Duft von original Thüringer Rostbratwürstchen war es, der den Passanten in die Nase zog. Gegrillt wurde auf einem Bratwurstmobil aus dem Nachbar-Bundesland Thüringen durch die Mitglieder

des LC Kassel-Wilhelmshöhe. Der mobile Grill, mit dem Lions-Emblem versehen und in den Lions-Farben strahlend, sorgte – nicht nur bei den Lions-Freunden – für Aufsehen. Die ersten Anfragen, den Grill für andere Aktio-



*Die Lions-Mitglieder beim Bratwurstverkauf: Präsidentin Maren Eisler, Dr. Bert Klöppel, Vizepräsident Stephan zu Höne, Ulrich Linß, Dr. Frank Schönherr, Brigitte Umbach, Wiebke Schäfer-Bruhn, Gerd Kathe und Sabine Nobis (von links).*

nen auszuleihen, liegen bereits vor. Fast monatlich sollen nun die Thüringer Bratwürstchen bei verschiedenen Veranstaltungen verkauft werden. In den Sommermonaten bietet sich in Kassel für 100 Tage die „Documenta 12“

an – die weltweit bekannte und größte Ausstellung der modernen Kunst. Aber auch privat – innerhalb der Lions-Organisation – kommt der mobile Grill immer wieder zum Einsatz. „Die Thüringer Bratwurst ist echt grob, eine Delikatesse und kommt bei den Kasseler Bürgern gut an“, so Dr. Frank Schönherr, Activity-Beauftragter des Lions Club Kassel-Wilhelmshöhe für diese Aktion. Mit dem Erlös der Bratwurstaktion unterstützen die Lions einmal mehr sozial Schwache – diesmal bedürftige Kinder der Stadt Kassel. ■

**Nicola Mütterthies**



## Auf dem Rücken der Pferde

Seit 2002 findet im Rahmen des alljährlichen und berühmten Wiesbadener Pfingstturniers eine gemeinsame Lions-Activity des LC Untertaunus und des LC Wiesbaden-Drei Lilien im Biebricher Schlosspark für therapeutisches Reiten statt. Die hervorragende Platzierung vorm Zelt, direkt im Ein-/Ausrittbereich und vor der VIP-Tribüne garantiert eine hohe Besucherfrequenz und sehr gute Umsätze. Zahlreiche Sponsoren tragen mit Sachspenden und Anzeigenwerbung genauso dazu bei, wie der Lions-Sprung, bei dem die Sponsoren jeden fehlerfreien Sprung mit 50 Euro honorieren.

Dieses hervorragende Ergebnis, jährlich gesteigert, wäre ohne die im Reitsport bekannten Initiatoren Dr. Hanns-Dietrich Rahn und Dr. Frank Offeney vom LC Untertaunus und dem Ehepaar Blasche vom LC Wiesbaden-Drei Lilien in den letzten Jahren nicht möglich gewesen. Die Organisation liegt in ihren bewährten Händen. Schon Monate vorher beginnt die Planung und Aufgabenverteilung. Die Mitglieder beider Clubs bewirten die erfolgreichen Reiter an allen drei Veranstaltungstagen mit großem Eifer. Der Erlös dieser gemeinsamen Activity finanziert therapeutisches Reiten für sozial schwache



Isabell Werth, die erfolgreichste Reiterin der Welt, nach der Siegerehrung des „St. Georges“.

und behinderte Kinder in Wiesbaden, Taunusstein und Bad Kreuznach. Eine Beteiligung an der Finanzierung zur Ausbildung von Hunden für Behinderte und der Aktion „Ihnen leuchtet ein Licht“ rundet diese erfolgreiche Activity ab. ■

Horst Haese

## Durchblick im Medien-Dschungel



Mitglieder der JungeMedienJury zusammen mit den Schirmherren Jochen Till (Mitte) und Deborah Einspieler (Dritte von rechts) bei der Begutachtung.

Bereits im vierten Jahr haben Jugendliche in Frankfurt am Main die Möglichkeit, Bücher, Comics, Mangas, Hörbücher und Filme kritisch zu prüfen und zu prämiieren. Diese JungeMedienJury (JM) ist eine Idee von Prof. Dr. Hans-Heino Ewers, die 15 Lions und Leo-Clubs im Jahr 2004 aufgriffen und seitdem mit jährlich 10.000 Euro fördern. Kern des Konzepts ist es, dass die 60 Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 16 Jahren ihre Auswahl eigenständig treffen. Sie werden von Germanistik-Studierenden lediglich angeleitet. Die Jury-Ergebnisse seien immer wieder überraschend, so Prof. Ewers, denn die Jugendlichen würden keineswegs nur „leichte Kost“ empfehlen.

Zwischen Oktober und März nehmen die Juroren 400 Medien in Augenschein und geben in verschiedenen Kategorien Empfehlungen ab. Unterstützt wird die Jury auch von drei Schirmherren, der Dramaturgin an der Frankfurter Oper Deborah Einspieler, dem Jugendbuchautor Jochen Till und dem Commerzbankvorstand und Lion Klaus-Peter Müller, dessen Bank auch die Abschlussveranstaltung sponsert.

Weitere Sponsoren tragen dazu bei, dass die Treffen der JungeMedienJury zu mehr als einem Lese- oder Filmvergnügen werden. So besuchen die Jugendlichen die Frankfurter Buchmesse, die Oper, Verlage, den Hessischen Rundfunk und üben sich in Theater-, Schreib- und Filmworkshops. Auf diese Weise sammeln sie weitere Einblicke in die Medienwelt. Von dem Projekt der Frankfurter Lions Clubs profitieren aber nicht nur die jährlich 60 Jugendlichen in der Jury: Die von den Jugendlichen empfohlenen Medien bleiben nach ihrer Bewertung im Bestand der Frankfurter Stadtbücherei. Und erstmalig wollen die Frankfurter Lions Clubs in diesem Jahr die Empfehlungen allen Lions bekannt machen, damit auch Erwachsene bei der Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk den Durchblick im Medien-Dschungel behalten. ■

Linda Thielemann

## Kinder helfen Kindern

Erfolgreich verknüpft der Lions Club Sulzbach am Taunus mehrere Activities, die dem Verein Ökumenische Wohnhilfe im Taunus e.V. zugute kommen. Die Ökumenische Wohnhilfe vermittelt Wohnungen für Menschen in wirtschaftlicher und sozialer Not.

Zu den Spenden, die der LC Sulzbach am Taunus für deren Unterstützung erarbeitet, tra-



Die glücklichen Gewinner des Malwettbewerbs (hinten von rechts): Wolf von Beust, Vorstand der Ökumenischen Wohnhilfe mit dem Spendenscheck, Klaus Fidschuster, PP LC Sulzbach am Taunus, Bürgermeister Schmittlieb.

gen auch Sulzbacher Schulkinder bei, und zwar mit selbst gemalten Weihnachtskarten. Mit dieser tatkräftigen Hilfe von Kindern für Kinder konnten in den letzten Jahren immerhin bereits 40.000 Karten verkauft werden. Wichtiger Teil des Vertriebs ist dabei der jeweils über fünf Wochen dauernde Weihnachtsmarkt. Im Rahmen eines alljährlich stattfindenden Malwettbewerbs beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder über 150 Kinder. Sie selbst lernen so schon in jungen Jahren, in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft helfen zu können. ■

Martina Fidschuster





Zwölf Tage lang sortierten und verpackten die Lions Hilfsgüter.

## Eine gelungene Zone-Activity

Zwei Lkw, randvoll bis unter die Plane, konnten von Hanau aus ihre Fahrt nach Munkacs antreten, nachdem zuvor neun Lions Clubs sowie zwei Leo-Clubs der Zone zwölf Tage lang Kleidung, Wäsche und andere Hilfsgüter gesammelt, begutachtet und sortiert hatten. Damit hat die Hilfsgüter-Sammlung 2007 selbst hochgesteckte Erwartungen noch übertroffen.

Zum zweiten Mal wurde diese Sammlung von Lions zwischen Hanau und Bad Orb mit Unterstützung des ZCH Dr. Jens P. Schulz durchgeführt. Unter der erfahrenen Führung der Damen des LC Main-Kinzig liefen die Vorarbeiten zur Zonen-Activity wieder reibungslos. Die für den grenzüberschreitenden Transport notwendigen Formalitäten konnten dank der Erfahrung aus den letzten Jahren zügig abgewickelt werden. Die Finanzierung der beiden Transporte war durch die beteiligten Clubs im Vorfeld sichergestellt. Seit mehr als zehn Jahren engagiert sich die Past-Präsidentin des LC Main-Kinzig, Dr. Stefanie Keilig, gemeinsam mit einer weiteren Hanauer Ärztin in Munkacs. Das Gesamtprojekt in Munkacs, seine Hintergründe und die aktuellen Pläne werden unter anderem auch auf der Internetseite [www.medizinhilfe-karpatoukraine.de](http://www.medizinhilfe-karpatoukraine.de) vorgestellt. ■

Güzin Langner

## Kinder und Jugend als Schwerpunkt

Im Einzugsbereich des LC Rodgau/Rödermark – die beiden namensgebenden Städte liegen zirka 20 km südöstlich von Frankfurt am Main – befinden sich zahlreiche Schulen, Vorschulen und Kindertagesstätten. Ihnen gilt das besondere Augenmerk des Clubs. Hierfür greifen die Lions auf Klasse2000 und Lions-Quest zurück, ergänzt um zahlreiche Eigeninitiativen, die sich immer wieder ergeben.

Jüngste Activity war die tatkräftige Unterstützung beim Aufbau einer Schulbibliothek in der „Carl-Orff-Schule“ im Stadtteil Jügesheim. Die Schulleiterin hatte mit ihrem Kollegium und der Elternschaft bereits selbst etliche Aktionen dafür initiiert, denen der LC Rodgau/Rödermark zusätzliche Schubkraft verlieh. Bei der Übergabe der Spende begründete Club-Sekretär Willi Burg das Engagement: „Jeder Euro, der dazu beiträgt Kinder zu stabilisieren und ihnen konstruktive Wegweiser für die Lösung ihrer Probleme zu zeigen, ist die beste Investition für unsere Gesellschaft.“



In großen Kisten präsentiert die Leiterin der Carl-Orff-Schule, Sabine Döring, ihren Schülerinnen und Schülern die Lions-Spende: Bücher, die Lust aufs Lesen machen.

Um anschließend die Clubfinanzen wieder aufzufüllen, veranstaltete der Lions Club am 17. November die „Nacht der Löwen“, einen Wohltätigkeitsball im Stadtteil Ober-Roden, der ebenfalls bereits auf eine langjährige Tradition zurückblicken kann. ■

Jochen Vollbach

## Königsteiner Lions – Paten in Smoljan/Bulgarien

In Bulgarien sind seit dem Ende des Schiwkow-Regimes eine Reihe von Lions Clubs entstanden. In Smoljan wurde ein Club unter der Patenschaft des LC Königstein gegründet, der kurz nach seiner Gründung mit einer Initiative zur Einrichtung eines kleinen medizinischen Zentrums für Augendiagnostik und Therapie für sozial Schwache, elternlose Kinder, Bewohner von Altersheimen und andere Bedürftige auf sich aufmerksam machte. Nach der Augenheilkunde soll nun die Hilfe für psychisch Kranke folgen. Schon bei der Beschaffung der wichtigsten Geräte stieß man an finanzielle



Als zweites Projekt will der LC Smoljan Hilfe für psychisch Kranke leisten.

Grenzen. Die Königsteiner stellten zunächst ein Autorefraktometer für die Diagnostik zur Verfügung und dann ein Gerät zur Erstellung von Elektroenzephalogrammen (EEG). Mitglieder des Lions Club Königstein, darunter insbesondere Ärzte und Augenoptiker, konnten bei der Beschaffung – und weitere Fachleute bei dem nicht einfachen Transport der Geräte nach Bulgarien – wertvolle Hilfe leisten.

Die Lions in Smoljan berichten von Zeit zu Zeit ausführlich, wie vielen Patienten sie bei welchen Problemen helfen konnten. Um aber weiterhin so wirksam wie möglich helfen zu können, werden sich noch in diesem Jahr zum zweiten Mal Königsteiner Lions-Freunde mit den Smoljanern vor Ort über weitere Aktivitäten abstimmen. Die Unterstützung des Partner-Clubs Smoljan ist weiterhin eine der Schwerpunkt-Activities des LC Königstein. ■

Wolfgang Köhler

# Auf den Spuren von Elisabeth von Thüringen

Marburg feiert in diesem Jahr den 800. Geburtstag der Heiligen Elisabeth, der ungarischen Prinzessin und thüringischen Landgräfin, die mit 21 Jahren als junge Witwe die Wartburg in Eisenach verließ, um in Marburg ein Hospital zu gründen, in dem sie sich persönlich der Krankenbehandlung widmete. Was lag näher, als den im Februar 2007 neu gegründeten Club nach ihr zu benennen?

Dank der Unterstützung von Immediate-Past-Distrikt-Governor Hans-Peter Fischer war es möglich, bereits drei Monate nach der Gründung die Charter zu feiern. Freundliche Unterstützung leisteten in der Gründungsphase der Patenclub LC Dillenburg-Schlossberg, der LC Marburg und die Marburger Leos.

Die erste Activity fand dann anlässlich des Stadtfestes im Juli 2007 statt: Der LC Marburg-Elisabeth von Thüringen war mit einer Fußball-Torwand und einer Verlosung vertreten. Besondere Anziehungskraft verlieh dem Stand die Autogrammstunde von Fußball-Nationalspieler Klaus Fischer, Fallrückzieher-Meister 1977 beim Tor des Jahrhunderts. Die beiden erfolgreichsten Torwandschützen wurden mit einem Rund-



Seit Februar 2007 ist der LC Marburg-Elisabeth von Thüringen aktiv.

flug über Marburg belohnt, gespendet vom Kurhessischen Verein für Luftfahrt von 1909 e. V. Marburg. Die Einnahmen von 1.500 Euro spendete der Club der Elterninitiative leukämie- und tumorkranker Kinder e. V. Es handelt sich dabei um einen Selbsthilfeverein von betroffenen Eltern, angebunden an die Kinderklinik der Universitätsklinik Marburg, dessen Ziel es ist, den erkrankten Kindern ihren Aufenthalt in der Klinik zu erleichtern. ■

Dr. Martina Rottmann

## Mehr als Kinder, Küche und Kirche

Zweimal im Monat haben 28 Frauen aus Königstein und Umgebung einen festen Termin im Kalender.

Vielleicht in Anbetracht der rein weiblichen Besetzung hatte Hermann Müller, damals Distrikt-Governor, in seiner Gründungsansprache im Jahr 2004 hervorgehoben „Family first, Business second, Lions third“. Aber die

meisten Frauen schaffen es gut, alle drei Bereiche miteinander zu verknüpfen und sind im Gegenteil froh, durch Lions neue Freundschaften und Blickwinkel gefunden zu haben.

Die gemeinsamen Activities reichen von Lesungen in Königstein über Kabarettabende, Weihnachtsmarktstand mit Engel-Fotoaktion, Führungen bei Fir-

men und Kunstausstellungen bis hin zum beliebten Sommerfest mit Tombola und Kuchentheke in der Kinderklinik Hoechst. Förderung von Kindern, Jugendlichen und Frauen im regionalen Bereich ist das erklärte Ziel der Königsteiner Frauen. Die Anstrengungen fallen leicht, weil man weiß, wo der Erlös sinnvoll eingesetzt wird. So bekam Dr. Schrod von der Kinderklinik Höchst im letzten Lions-Jahr mehr als 6.000 Euro für die Intermediate Care Station überreicht. L Dr. Anke Ruland, Pharmazeutin, hat in diesem Jahr Vitaminspenden in Höhe von 140.000 Euro für die Initiative „Kinder von Tschernobyl“ gesammelt. Damit werden etwa 240 Kinder aus Weißrussland beim Urlaub im Taunus, aber auch nach der Rückkehr in ihre Heimat versorgt.

Samira Shaban-Seidel ist seit 2007 Mitglied im Kabinett von

Lions und im Distrikt besonders bekannt durch ihre Vorträge zum Thema „Medienkompetenz – Gefahr durch Gewalt in neuen Medien für Kinder und Jugendliche“. Sie arbeitet eng mit der Kriminalpolizei zusammen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung für Eltern und Pädagogen.

Viele neue Ideen gibt es im Team um Präsidentin Cornelia Völke für das laufende Lions-Jahr. Es soll eine Dauer-Activity gefunden werden, bei der die Mitglieder direkt Hilfe leisten können, etwa in einem Behindertenheim, in der Altenbetreuung oder in der Kinderhilfe. Als Ziel haben sich die Frauen zudem eine engere Zusammenarbeit mit den Herren des Königsteiner Clubs in Sachen Berufsberatung vorgenommen, auch unter Einbeziehung der Leos. ■

Marion Neuschaefer-Menke



Die Damen auf der „documenta“ in Kassel.

# „Es ist möglich“

DAS NEUE MARKETING- UND  
WACHSTUMSKONZEPT  
DES ÄLTESTEN LEO-CLUB  
DEUTSCHLANDS.



## 1 Die Krise

Die letzten Jahre des Leo-Club Gießen Lahn-Dill waren sehr schwierig, geprägt durch die typische Abwanderung von 25 bis 33 % pro Jahr und Überalterung der Mitglieder. Trotzdem wurden mit Unterstützung aus dem benachbarten Leo-Club Marburg „Spiegelslust“ und aus anderen Clubs regelmäßig Activities auf die Beine gestellt. Aber Ende 2006 bestand der älteste Leo-Club Deutschlands aus so wenigen aktiven Mitgliedern, dass man schon gar nicht mehr eine Hand zum Abzählen benötigte.

## 2 Der Umbruch

Eine Kneipentour zum Semesterbeginn im Winter 2006 brachte dann überraschend die Wende. Bei den Erstsemestern zeigte sich zwar keine Resonanz, da diese von den vielen Einführungsveranstaltungen völlig überfrachtet waren, aber kurz vor dem Aufbruch trafen wir zwei Studenten, die sich bereits kurz vorher mit einem Gast aus dem Leo-Club Koblenz „Deutsches Eck“ angefreundet hatten. Schnell an den Tisch eingeladen, konnten sie für die Leos gewonnen werden. Diese drei wurden zusammen mit zwei weiteren Anfang Mai als Mitglieder aufgenommen und bilden zusammen mit der Past-Sekretärin den neuen Vorstand, der sowohl die Erfahrung alter Leos als auch die frischen Ideen der Neumitglieder vereint. Bei einer ganztägigen Klausurtagung noch kurz vor Beginn des Amtsjahres wurden von allen aktiven Clubmitgliedern und den Interessenten die aktuelle Situation rigoros analysiert und neue Ziele erarbeitet:

- Mitgliederwerbung, Ziel mittelfristig 20 Aktive
- Qualitativer und quantitativer Ausbau der Activities
- Verbesserung der Beziehungen zu den umliegenden Lions und Leo-Clubs

## 3 „Es ist möglich!“

Zu dieser klaren Zielvorstellung wurde dann die Marschrichtung – soweit bereits möglich – festgelegt. Als zentrale Maxime vor dem Hintergrund der eingeschränkten Ressourcen entstand: Die enge Verzahnung von Activities und Mitgliederwerbung flankiert mit einer konsequenten Öffentlichkeitsarbeit. So sehen potenzielle Interessenten die Leos direkt beim Service – dem eigentlich Kern. „Es ist möglich“, schloss Club-Präsident Jan Dominik Gunkel seine Antrittsrede im Hinblick auf die gesteckten Ziele.

### 3.1 Aggressive Öffentlichkeitsarbeit

Bei genauer Betrachtung zeigt sich, dass diese Investition in Öffentlichkeitsarbeit hilft, über Bedürftige zu informieren und mit anderen potenziellen Helfern langfristig zu helfen. Das Marketingkonzept teilt sich in die drei Säulen persönliche Ansprache, neue und klassische Medien. Bei all dem hilft die vom Multi-Distrikt neu entwickelte Corporate Identity.

#### 3.1.1 Persönliche Ansprache

Beim „Mukoviszidose-Fest“, das alljährlich vom LC Gießen Burg-Gleiberg ausgerichtet und von den Leos personell unterstützt wird, konnten erstmalig mit einem Infostand viele Ideen der neuen Mitglieder und Interessenten umgesetzt werden. Ein großes Augenmerk lag auf einheitlichem Auftreten der Standbesetzung. Somit trugen alle ein Leo-Shirt – wenn möglich mit Namen. Weiterhin wurden neue Flyer entworfen, Mini-Lions aus Schokolade besorgt und nach persönlichem Ansprechen an die Zielgruppe verteilt. Die Ansprache erfolgte am Stand und in der Fußgängerzone, was sich als wenig erfolgreich herausstellte. Wir verschenkten ja keine Rosen, sondern wollten eine Idee verkaufen. Am Abend gingen wir ohne einen Interessenten in der





Die Scheckübergabe an die Bahnhofsmision wurde pr-mäßig inszeniert.

Liste resigniert nach Hause. An den Folgetagen war dann die Freude groß, dass sich doch eine Interessentin meldete. Über den Flyer, der Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Präsidenten enthält, hatte sie Kontakt aufgenommen.

Auch beim diesjährigen „Markt der Möglichkeiten“, der offiziellen Erstsemester-Infoveranstaltung im Rahmen der 400-Jahr-Feier der Justus-Liebig-Universität, konnten die Leos einen Platz für einen Infostand ergattern. Dieses Forum sollte es uns ermöglichen, mehr in das Bewusstsein der aktiven Gießener Studierenden zu kommen.

### 3.1.2 Neue Medien

Die Internetseite ist das Aushängeschild eines jeden Clubs. Daher wird [www.giessen.leo-clubs.de](http://www.giessen.leo-clubs.de) derzeit weiterentwickelt und kontinuierlich aktualisiert. Auch die neue Generation des Internets, Web 2.0, gehört für die Zielgruppe zum Alltag. So existiert nun eine Leo-Gruppe im „studIVZ“, und eine Distrikt-Gruppe in der amerikanischen Variante „facebook“.

### 3.1.3 Klassische Medien

Die Übergabe eines Schecks über 1.000 Euro an die Gießener Bahnhofsmision wurde bewusst inszeniert und sämtliche örtliche Zeitungen geladen. Fast alle schickten Reporter und druckten nachher einen großen Artikel. Diese überraschend hohe Resonanz motivierte uns, nach jeder Activity, nach Teilnahmen an überregionalen Leo-Veranstal-

tungen und jeweils nach Vorträgen der Mitglieder Artikel in die Zeitungen zu bringen, um die verschiedenen Aspekte des Leo-Gedanken zu beleuchten. Seit Beginn des Amtsjahres waren die Gießener Leos sechsmal in den örtlichen Zeitungen. Zwei sehr eifrige Interessenten kamen bisher aufgrund von Zeitungsartikeln zu den Clubtreffen.

### 3.2 Entwicklung neuer Activities

Derzeit werden gezielt neue Activities entwickelt, die unsere Ziel- und Altersgruppe mehr ansprechen. Dies zu erkennen war ein wichtiger Schritt, denn nur mit einem „attraktiven Produkt“ können wir am Markt erfolgreich sein. Statt um Geld, kämpfen Leos um die Zeit der Mitglieder. Nur wenn wir attraktiv sind, wachsen wir, und nur dann können wir auch helfen. Als Beispiel sei die Blutspende-Activity genannt, mit der wir ein Projekt der Gießener Medizinstudenten unterstützen. Hierbei soll Kindern die Angst vor einem Arztbesuch genommen werden, indem diese ihre kranken Stofftiere in die Praxis bringen, um sie behandeln zu lassen.

Langfristig planen wir ein größeres Behindertensportfest in Gießen – entweder zugunsten eines Behindertenprojekts oder des lokalen Behindertensports. Solch eine Großactivity würde den Leos eine große Presseresonanz beschern, die ganz nebenher Werbung für die Lions- und Leo-Organisation macht. Die Umsetzung eines solchen Projekts ist natürlich erst mit einer gewissen Mitgliederzahl – und nicht ohne Zusammenarbeit mit umliegenden Leo- und Lions Clubs – möglich.

### 3.3 Zusammenarbeit mit den Lions Clubs der Umgebung

Über die bestehenden Verbindungen zu den Gießener Lions hinaus ist auch Zonen-Chairperson Wolfgang Jacobs (111-MN/Region I/5) mit uns in Kontakt getreten und kommt zu Clubtreffen und Vorträgen. Durch den Kontakt konnten wir personell die erste Zonenveranstaltung unterstützen, die anlässlich des Krämermarktes in Gießen zur „Woche des Sehens“ zugunsten von SightFirst II stattfand. Hier zeigt sich wieder ein Beispiel der für beide Seiten gelungenen Zusammenarbeit.

## 4 Die Bilanz

Die wirklich Aktiven inklusive der Interessenten muss man mittlerweile mit fast drei ganzen Händen zählen. Es lohnt sich also, Zeit in konsequentes Marketing zu stecken! Doch was zählt, sind nicht die kurzen Leuchtfeuer, sondern eine beständige langfristige Entwicklung. Daher dürfen wir parallel die Anstrengungen der Erhaltung des Erreichten nicht aus den Augen verlieren. Dies ist nun eine weitere große Herausforderung, die wir vor uns sehen. Egal wie weit wir gehen, wir müssen feststellen, dass wir doch immer am Anfang stehen. ■

Julia Spethmann

## Kontakt zum Leo-Club Gießen Lahn-Dill

**Weitere Information:** Leo-Club Gießen Lahn-Dill | Julia Spethmann, Sekretärin | Krofdorfer Straße 62 | 35398 Gießen  
Tel. (06 41) 4 98 08 75 | Mobil (01 79) 7 54 97 22 | E-Mail: [j.spethmann@gmx.de](mailto:j.spethmann@gmx.de) | Web <http://giessen.leo-clubs.de>

# Fest der Emotionen

SEKTEN UND SCHAR-  
LATANE BEDIENEN  
SICH DER GEFÜHLE.



Wulf Mämpel  
stv. Chefredakteur DER Lion

W eihnachten – das ist immer noch das Fest der Feste, das Fest der Emotionen. Selbst die ganz Coolen unter uns werden eingefangen vom Glanz der Lichter und von den strahlenden Kinderaugen. Weihnachten, das ist das Fest, das der Familie gehört. Wohl also dem, der eine Familie hat: Eltern, Kinder, Enkel. Oder in einer Beziehung lebt, die das Alleinsein in diesen Tagen erträglich macht. Und doch: Zur Emotion gehört auch die Verführung! ■ ■ ■

■ ■ ■ Die Frage sei also erlaubt: Was treibt Menschen unserer technisierten Tage bereitwillig in die offenen Arme von Scharlatanen?

Die deutschen Sekten-Info-Büros warnen vor einem florierenden Esoterik-Markt und gleichzeitig davor, modernen Rattenfängern die Taschen zu füllen. Ja, Sie lesen richtig: Immer neue Guru-Wellen erreichen unsere christliche Festung. Sie dringen ein in unsere Gefühle, in unsere Köpfe und unsere Herzen. Also Vorsicht: Auf dem Esoterik-Markt findet sich viel fauler Zauber. Er treibt immer neue Blüten. Schwarze Messen, Geisterbeschwörungen, Kindesmissbrauch, sexuelle Rituale, Obsessionen, Wahrsagungen, Sektenhörigkeit, Blasphemie, Häresie – bis hin zum Ritualmord. Das alles entsetzt uns und ist dennoch nicht ungewöhnlich in der Welt der Sekten und Sektierer unserer Tage. Stauend stehen wir vor diesem „Teufelswerk“. Wir reiben uns die Augen und sagen: Doch nicht in unserer Zeit, doch nicht mit uns.

Die Realität ist eine andere. Da hilft kein Verdrängen und Achselzucken: Mitten unter uns treiben Heilsverkünder ein oft sehr lukratives Geschäft. Die bange Frage: Werden wir die Geister, die wir riefen, nun nicht mehr los? Die Sekten-Berater machen Mut: Vertragsmissbrauch in der Esoterik könne juristisch gebannt werden! Also, nur keine Angst vor den Wunderheilern. Denn nur der (Zeit-)Geist beschwört die Geister!

Doch die Rattenfängerei unserer Tage kennt offenbar keine Grenzen. Auch der naive Mytho-Quatsch des „Herrn der Ringe“ und die lockere Harry-Potter-Welt bergen Realitätsverluste in sich – besonders bei Menschen, die sich von dieser Flucht aus der Realität beeinflussen lassen, der sie sich in ihren Gedanken freiwillig hingeben. Emotionen pur: Inzwischen werden „Kristallkinder“ und „Regenbogenkinder“ herbeigeredet, pardon herbeibeschworen. Letztere, so wird den staunenden Eltern erzählt, müssen später, in fernen Tagen, die Welt retten. Esoterische Erwartungen und Wünsche der Eltern werden auf das Kind

projiziert. Damit soll der „globale Lebenszweck des Kindes“ bestimmt werden. Dagegen nimmt sich die Hellseherei und Wahrsagerei, seit Jahrtausenden nicht auszurotten, eher bescheiden aus. Gleichwohl sind alle Kontakte zu den neuen Heilslehrern ein oft teurer Spaß. Von den seelischen Schäden ganz zu schweigen. All dies hat nichts mit Romantik, Edelmut und Minne zu tun, sondern mit Schwindel und Betrug.

## Rechtliche Schritte wagen

Gegen „zauberhafte“ Preise helfen ganz einfache Gerichtsurteile. Niemand sollte sich also ins Bockshorn jagen lassen. Für eine „Teufels-austreibung“ aus ihrer Wohnung hatte eine Wahrsagerin von einer Frau 2.500 Euro gefordert. Eine andere Frau war zu einer Wahrsagerin gegangen, um mit einem Liebeszauber ihren ehemaligen Lebensgefährten zur Rückkehr zu bewegen. Doch nur der Kontostand bewegte sich: 1.000 Euro zog der Zauberer aus der Tasche der Frau. Rechtlich haben diese Verträge aber keinen Bestand, juristisch gesehen ist eine solch versprochene Leistung nicht einbringbar, entsprechende Verträge können rückabgewickelt werden: LG Mannheim 4 Ns 80/91, LG Kassel 1 S 483/87.

Wenn sich gar herausstellt, dass der Hellseher selbst nicht an seine begnadeten Fähigkeiten glaubt, kommt eine Anzeige wegen Betrugs noch obendrauf, machen die Sekten-Info-Berater allen „Verzauberten“ Mut. Außerdem gilt mentale Beeinflussung anderer obendrein noch als sittenwidrig.

Zu Weihnachten haben Gurus es besonders schwer: Da verzaubert die Geburt Christi sogar die Leichtgläubigen. Glaube kann Berge versetzen! Er kann eine Mauer sein gegenüber den Verführungskünsten der Gurus. Gottes Wort toppen zu wollen ist daher nicht möglich. Wie denn auch? Von Menschen? Von uns Menschen erst recht nicht! Denn Engel sind wir alle nicht. ■



Über einen nagelneuen Mercedes-Sprinter mit Kühlaufbau verfügt nun die Bergisch-Gladbacher Tafel. Mit dem Fahrzeug kann die Tafel Lebensmittel sammeln und an Bedürftige abgeben. Das Fahrzeug im Wert von 60.000 Euro wurde zur Hälfte von der DaimlerChrysler AG finanziert, die auch die übrigen 700 Tafeln in Deutschland unterstützt. Die andere Hälfte wurde von den Fördervereinen der drei Clubs **LC Bergisch-Gladbach-Bensberg, Bensberg-Königsforst und Bensberg-Schloß** aufgebracht. Das Foto zeigt die Schlüsselübergabe an Bürgermeister Klaus Orth, der Schirmherr der Tafel ist, mit Vertretern der Clubs und der Tafel.

## Heuss im Walk of Fame

Über mehrere Wochen erstreckten sich die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Charterjubiläum des **LC Bonn**. Begonnen hatte es mit einer Ausstellung von Arbeiten aus den seit vielen Jahren vom Lions Club geförderten Workshops mit Menschen mit Behinderungen und psychisch Erkrankten sowie aus integrativen Gruppen im Kunstmuseum Bonn. Weitere Höhepunkte: das Benefiz-Konzert mit dem Musikorchester der Bundeswehr, das einen Erlös von 15.000 Euro für das Diakonische Werk Bonn sowie für das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr erbrachte. Schließlich der große Festakt in der Godesberger Redoute, bei dem LF Bundesminister a. D. Dr. Rudolf Seiters, Präsident des DRK, über „Die Bedeutung des Ehrenamtes in Staat und Gesellschaft“ sprach. Dann der abschließende Höhepunkt: Bonn hat seit Jahren in der Fußgängerzone einen „Weg der berühmten Persönlichkeiten“ in der Bonngasse. In das Pflaster eingelassene Porträts setzen Persönlichkeiten ein Denkmal, die in und für Bonn von großer Bedeutung waren.



Natürlich ist Bonns berühmtester Sohn Ludwig van Beethoven dabei, wie auch Kurfürst Clemens August und Ernst Moritz Arndt. Nun wurden in einer öffentlichen Feierstunde sechs neue Porträts eingeweiht. Und hier schlug die Stunde des LC Bonn: Dem ersten Bundespräsidenten Prof. Dr. Theodor Heuss, mit dem Titel „Ehren-Governor des Multi-Distrikt 111-Deutschland Lions Clubs International“ für seine großen Verdienste um unser Land von den deutschen Lions gewürdigt, ist nun auch mit seinem in das Pflaster eingelassenen Porträt ein Denkmal gesetzt, ein Jubiläumsgeschenk des LC Bonn an die Bürger der Stadt.

G. K.

## LC Heilbronn-Franken: Pate für neuen Club in Rumänien

Im September wurde ein neuer Lions Club im rumänischen Radautz gegründet. Der **LC Heilbronn-Franken** ist damit offiziell „New Club Sponsor“. Auf Initiative des Club-Mitglieds LF Prof. Dr. Walter Dörr, der seit Jahren in Radautz sozial aktiv ist und dort mit einer nach ihm benannten Stiftung das Deutsche Haus unterstützt, ist die Bukowina jetzt um einen Lions Club reicher. Zur Charterfeier flog eine 13-köpfige Delegation des LC Heilbronn-Franken nach Rumänien – von den dortigen Lions herzlich aufgenommen. Nach einem bunten Kulturprogramm und vielen offiziellen Terminen fand die Feier in Radautz statt.

P Wilfried Krauth übergab neben einer Lions-Glocke und Wimpeln eine Geldspende zur additiven Unterstützung für die erste vom LC Radautz vorgenommene wohlthätige Activity: der Betreuung eines Kinderferienlagers, die Unterstützung eines Altenheimes sowie der generellen Unterstützung des für die Region wichtigen Aufbaus des Tourismus. Besonders geehrt wurde LF Dörr für sein langjähriges persönliches Engagement in Radautz.







## Ein Ochse für soziale Zwecke

Der **LC Neustadt a. d. Waldnaab** setzte in diesem Jahr beim Neustädter Stadtfest neue Akzente. Man griff die Idee von Gastronom und LF Wilfried Forster auf, am Samstag in Pfannen frische Shrimps und Champignons neben den bewährten Getränken anzubieten. Bereits gegen 20.00 Uhr waren die von Lions-Freunden frisch zubereiteten Shrimps und Champignons ausverkauft. Gewichtig, nämlich 260 kg schwer, war dann der Ochse, den Clubmitglieder, allen voran Präsident Tobias Konze, am Samstagabend in den Grill einspannten. Mit Unterstützung der Metzgerei Braun hatte man sich fast eine Woche Zeit genommen, um den Ochsen grillfertig vorzubereiten. Neben dem Erlös aus beiden Tagen, der sozialen und karitativen Zwecken zugeführt wird, war es für die Clubmitglieder eine bestens gelungene Activity.

## Landesvater Koch besuchte Konzert

Im Kastell Saalberg im Taunus fand zum 30. Mal das vom **LC Friedrichsdorf-Limes** veranstaltete Saalburg-Konzert statt. Es spielte das Landesjugend-Sinfonieorchester Hessen unter Leitung von Carlos Spierer. Unter den Gästen waren auch des hessische Ministerpräsident Roland Koch und seine Gattin – herzlich begrüßt von P Roland Kölsch. 950 Gäste waren zu beiden Konzerten im August erschienen. Die Einnahmen aus den Veranstaltungen fließen sozialen Projekten in der Region zu.



## Bremervörde vervielfältigt Spende für den Kosovo



Gezielt senkte sich das Flugzeug hinter den Hügeln in einer weiten Kurve auf den Flugplatz von Prizren hinunter. Mit in der Maschine, der Präsident des **LC Bremer-vörde**, LF Thomas Schmidt. Er wollte die Clubs seiner Zone repräsentieren, die sich mit einer Spende am Aufbau von Bildungseinrichtungen beteiligt haben, die durch den Krieg in Jugoslawien zerstört worden waren. Es standen Soldaten des deutschen CIMIC-Kommandos (Civil Military Cooperation) bereit, um ihn in das Feldlager zu bringen, wo er von seinem Lions-Freund und Kommandeur Oberstleutnant Werner Hinrichs herzlich willkommen geheißen wurde.

LF Hinrichs hatte von Januar bis Ende Mai 2007 seine dritte Verwendung als Chef der deutschen CIMIC-Kompanie im Rahmen der multinationalen KFOR-Truppen im Kosovo. Ziel der CIMIC ist es, humanitäre Hilfe zu leisten und beim Aufbau des Landes zu helfen. Unter anderem sorgt die CIMIC dafür, dass zerstörte Schulen von Grund auf saniert und wieder mit Schulmöbeln versorgt werden, um der Jugend dieses armen und kargen Landes eine Zukunft zu geben. Die CIMIC ist bei ihrer Arbeit auf Spenden angewiesen, und so sprach LF Hinrichs auch seinen Club an.

Die Bremervörder Lions waren sich spontan einig, ein Projekt finanziell zu unterstützen und die erforderlichen 5.000 Euro zur Verfügung zu stellen. LF P Schmidt informierte die umliegenden

Clubs seiner Zone, Zeven, Lilienthal, Worpswede „Paula Modersohn-Becker“, Ritterhude und Osterholz und sprach auch das Hilfswerk der Deutschen Lions an. Insgesamt kamen nun 9.000 Euro zusammen. Mit diesem Geld konnten vier Schulen mit neuen Möbeln ausgestattet werden. Als CIMIC-Kommandeur schloss LF Hinrichs mit der regionalen Verwaltung Verträge, die diese verpflichtete, den aus Deutschland gespendeten Betrag zu verdoppeln und ein lokaler Tischlereibetrieb wurde beauftragt, die Möbel herzustellen.

So hatten sich die 5.000 Euro der Bremervörder Lions-Freunde auf 18.000 Euro fast vervierfacht. In diesem Projekt konnten mehrere wichtige Punkte zusammengeführt werden: Die wirtschaftliche Kraft der armen Bevölkerung in der Region wurde gestützt, indem sie Arbeit an den zu sanierenden Schulen bekam. In heimischen Handwerksbetrieben wurden Arbeitsplätze geschaffen, und den Kindern wurde in den sanierten Schulgebäuden das Lernen erst wieder ermöglicht.

**D. W.**





Kultur bei Freunden hieß das Motto eines Besuches der viel beachteten Ausstellung „Kaiser Konstantin der Große“ in Trier. Gezeigt wurden 1.600 Exponate aus 150 internationalen Museen – verteilt auf drei Museen in Trier. Grund genug für den **LC Trier-Basilika**, den **LC Wittlich** und den Leo-Club Treberis Trier, die Ausstellung im neu gestalteten Stadtmuseum Simeonstift zu besuchen – fachkundig geführt durch die Museumsdirektorin LF Dr. Elisabeth Dühr. Zur Erinnerung: Kaiser Konstantin regierte zeitweise sein Imperium von Trier aus – hier baute er unter anderem die berühmte Basilika, den Dom und die Therme. Später verlegte er die Hauptstadt des römischen Reiches nach Konstantinopel (Byzanz).

Das siebte Benefiz-Konzert im Ratzeburger Dom ist inzwischen eine viel beachtete Gemeinschafts-Activity der sechs **Clubs der Zone IV/1 des Distrikts 111-N**. Das Ahrensburger Kammerorchester ist ein weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins bekannter Klangkörper und ein treuer Partner der Clubs geworden. 900 begeisterte Gäste besuchten das Konzert in diesem Jahr. Der Reinerlös von über 12.000 Euro geht diesmal in der Hauptsache an SightFirst II zur Bekämpfung der Erblindung bei Kindern in Afrika. Ein weiterer Teil fließt regelmäßig den Ratzeburger Dommusikern zu.



Kinder malen für den Frieden: Unter 400 Einsendungen wurde auch in diesem Jahr das Friedensplakat durch den **LC Weimar Classic** prämiert – bereits zum zehnten Mal. Die Siegerin des Wettbewerbs, Lena Dittmann vom Schiller-Gymnasium, konnte auch mit ihrer Arbeit (Foto) den ersten Preis der Bundesländer Thüringen und Sachsen-Anhalt erringen. 1988 hatte Lions Clubs International den Wettbewerb gestartet, an dem inzwischen über 1,8 Millionen Kinder weltweit teilgenommen haben.





Der „Löwenlauf“ des **LC Cadolzburg**, der zum sechsten Mal stattfand, hat sich zu einem in der Region fest etablierten Laufevent für die ganze Familie entwickelt: Unter den mehr als 750 Läufern befanden sich 500 Grundschüler aus dem ganzen Landkreis Fürth. „Ein großartiger Erfolg“, resümiert P Kurt Müller. „Zeitweise hatten wir bis zu 2.000 Zuschauer.“ Der Erlös der Veranstaltung betrug 10.000 Euro und wird für ein Projekt der Lebenshilfe Führt an der Clara-und-Dr.-Isaak-Halleman-Schule verwendet – ein Sandspielplatz mit Sonnensegel soll entstehen.

Das traditionelle Martinsgans-Essen als Benefiz-Veranstaltung des **LC Wilhelmshaven** gab für eine besondere Ehrung den festlichen Rahmen ab: Zwei Jahre nach der Clubgründung wurde LF Gerhard Trumpff 1957 in den Club aufgenommen. Seitdem hat er sich 50 Jahre im Rahmen der vielen Aktivitäten engagiert. Mit der Ernennung zum Ehrenmitglied wurden ihm vom Club Dank und Anerkennung ausgesprochen. Im Foto: P Prof. Dr. Hans Wechsel überreicht Gerhard Trumpff die Ehrenurkunde.



Bereits zum fünften Mal feierte der Damen-Club **LC Bremerhaven-Seute Deern** sein Weinfest. Die Veranstaltung stand in diesem Jahr unter dem Motto „Weine aus den Alpenländern“ – genauer Weine und Speisen aus der Schweiz. 140 Gäste genossen das Fest im gemütlichen Marschenhaus. Der Erlös von 4.000 Euro kommt Einrichtungen „Rund um das Kind“ zugute. Beispielsweise für junge minderjährige Mütter sowie das Schulprojekt „Das erste Buch“.





Auf Einladung des **LC Merseburg** war der amerikanische Generalkonsul zu Gast. Mark D. Scheland ist seit 2005 als Leiter der US-Vetretung in Leipzig tätig. Die Vertiefung und Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen den USA und den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind Schwerpunkte seiner Arbeit. In dem bis auf den letzten Platz gefüllten Elisabeth-Schumann-Saal im Ständehaus erläuterte der Generalkonsul die Grundsätze der amerikanischen Außen- und Sicherheitspolitik. In der Diskussion kam es zu einem regen Meinungsaustausch zwischen Scheland und Schülern des Domgymnasiums. Im Bild: P Dr. Horst Kliche zeichnete Generalkonsul Mark D. Scheland (rechts) mit der Medal of Merit aus.

Einsatz für Kinder in Not: Am Vorstand des 16. Benefiz-Golfturniers des **LC Hamburg-Wandsbek** goss es in Strömen, das Turnier drohte ins Wasser zu fallen. Doch am anderen Tag schien die Sonne, das Spiel mit den weißen Bällen konnte starten. Der Erlös des Turniers – 6.000 Euro – dient Projekten „Kinder in Not“ – und davon gibt es auf der Welt viel zu viele.



The image shows the cover of a book titled "Rezepte für gute Taten" (Recipes for good deeds). The title is written in a white, cursive font on a red background. Below the title is a photograph of a plate of food featuring a purple potato, a white dumpling, and a red sauce, garnished with red berries and green leaves. A small circular logo with the letter 'L' is visible on the plate. At the bottom of the cover, the text "Kleines Kochbrevier" and "Lions Club Flensburg-Alexandra" is written, along with the Lions Club logo.

Rezepte für gute Taten – so heißt das Kochbuch, das der Damen-Club **LC Flensburg-Alexandra** kreiert: auch mit Hilfe eines Rezeptes des Sternekochs Dirk Luther (vom „Alten Meierhof“ in Glücksburg). „Ich hatte schon lange den Wunsch, etwas Bleibendes zu machen“, erzählt LF Anja Holtgreve, die die Idee eines Lions-Kochbuches hatte. Viele Sponsoren beteiligten sich an der Aktion, um das Buch zu realisieren. Die Auflage beträgt 2.000 Stück. Preis 7,50 Euro. Der Erlös ist für die Flensburger Tafel und den „Schutzengel“ bestimmt. Info: Telefon (0 46 32) 87 69 91 oder [coachingKathrinHansen@web.de](mailto:coachingKathrinHansen@web.de).



Zu einem großen Kerzenabend hatte der **LC Ludwigsburg-Favorite** eingeladen. Über 120 Lions-Freunde und ihre Partnerinnen waren im Louis-Bühner-Saal erschienen. LF Günter Kunkel, Vorstand der Kreissparkasse Ludwigsburg, freute sich über die hohe Präsenz der drei Clubs. Seine Gattin Verena Kunkel (Foto) sang als Auftakt „Goldfinger“ und einen Auszug aus „Fields of God – The Best of Sting“, begleitet von Sven B. Eine Modenschau und eine Lateinformation des Tanzclubs Residence aus Ludwigsburg sorgten neben einem leckeren Menü für einen erfolgreichen Abend. Der Erlös von 5.000 Euro ist für die Kindertafel der Ludwigsburger Tafel gedacht.

Mit einem großartigen Ergebnis endete das inzwischen 18. Benefiz-Golfturnier, das der **LC Hamburg-Hoheneichen** beim GC Hoisdorf organisierte. 86 Spieler – Mitgolfer Horst Schnieders spendete gleich 3.500 Euro für die gute Sache – und großzügige weitere Sponsoren sorgten für einen Erlös von 11.000 Euro. Der Betrag geht an das Haus Erlenbusch in Hamburg, das schwerstbehinderte Kinder betreut. Helmut Blaseio gelang ein Hole-in-One am 18. Loch über eine Distanz von 193 m!



„Cinema à la carte“ war der Titel der ersten großen Benefiz-Veranstaltung des 2006 gegründeten **LC Frankfurt-Oder-Viadrina**. In der Frankfurter Konzerthalle wartete ein Sechs-Gang-Menü auf die Besucher. Es war dem zuvor gezeigten Film „Babettes Fest“ nachempfunden. Spitzenkoch Torsten Neufert eiferte überzeugend der Köchin aus dem Film nach. Den Service hatten die Lions-Damen übernommen (Foto). Die 80 Gäste waren des Lobes voll. Der Erlös des Abends floss in die Kasse des Schulkinderhauses Nordlicht, das damit das Projekt „Gesunde Ernährung“ unterstützt.





Bereits zum siebten Mal ermöglichte der **LC Düsseldorf-Meererbusch** zwei Schülern – diesmal vom städtischen Matare-Gymnasium in Meerbusch – die Teilnahme am Lions International Youth-Camp. Die Reise in den Sommerferien ging für Song-Ug Yoon nach Alaska (Foto) und für Christoph Riger nach Finnland. Beide haben ihre Eindrücke in Reiseberichten zusammengefasst. Teilnehmen an dem Lions-Camp können Schülerinnen und Schüler ab 17 Jahre, die sich besonders für ihre Mitschüler engagiert haben. Der LC Düsseldorf-Meererbusch wird auch 2008 zwei Schüler entsenden.

Der **LC Dortmund-Auxilia** hat sich bei seinen Aktivitäten auf die Unterstützung der Kinderarbeit in Dortmund engagiert. 2004 gechartert, hat der gemischte Club diesmal eine Benefiz-Veranstaltung organisiert, bei der 8.000 Euro zusammenkamen. Im Kultur-Café Kavado fand ein Abend mit Musik, Malerei und Comedy statt. Beispielsweise wurden Bilder des Dortmunder Künstlers Günther Rückert versteigert und die eigens für den Club kreierte Tassen-Kollektion von Rückert präsentiert. Das Geld wurde dem Autismus-Therapie-Zentrum in Dortmund überreicht.



Schon traditionell ist das jährliche Golfturnier des **LC Bad Driburg**. 100 Teilnehmer fanden sich im August auf dem Golfplatz in Bad Driburg ein, um die kleinen weißen Bälle für einen guten Zweck zu schlagen. P Michael Arens konnte einen Erlös von 4.000 Euro verbuchen. Mit der Summe werden soziale und gemeinnützige Einrichtungen vor Ort unterstützt.





10.000 Euro spendete der **LC Hirschberg Mittlere Bergstrasse** an die Diakonischen Hausgemeinschaften für ihr Mehrgenerationenhaus. Das Foto zeigt in der Mitte Past-Präsident Alfred E. Dosch, P Isolde Zuberer und Diakonie-Vorstand Nicolas Albrecht Bindseil vor dem Haus der Diakonie.



Wenn der Himmel weint, dann weinen manchmal auch die Menschen: So nach der Hochwasserkatastrophe in der Nacht vom 21. zum 22. Juli 2007 in Franken. Die Regenmassen zerstörten Häuser und Wohnungen von 3.000 Familien. Die **Lions Clubs aus Franken** halfen spontan – vor allem aus der betroffenen Zone. Über 85.000 Euro brachten die Clubs auf, darunter auch 10.000 Dollar der Foundation LCIF. Zonen-Chairperson Hans Peter Dyck und PDG Yvonne Kohn-Wolf besuchten nach der Flut über 60 schwer betroffene Familien, lange bevor offizielle Hilfe einsetzte. Ihnen bot sich in vielen Fällen ein Bild des Grauens (Foto).



5.000 Euro konnte der **LC Bremen-Wümme** an den Vaja, „Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit“, übergeben. Der Verein befasst sich seit Jahren unter anderem mit Jugendlichen aus Osteuropa, dem Nahen Osten, Punkern und rechtsradikalen Jugendlichen. Er ist der größte Träger für Streetwork in Bremen. Die Summe kam durch einen Benefiz-Auftritt der ewig jungen „Swinging Lions“, die ihr 30-jähriges Bestehen als Band feiern konnten, und den Einnahmen einer Sammlung anlässlich der „Ochsenhochzeit“ (fünf Jahre) des LF Dr. Frank D. Radtke und seiner Frau Marlene zusammen.



Zum sechsten Mal begeisterten die 45 Musiker des Bundespolizei-Orchesters unter Leitung von Matthias Höfert die Zuhörer in der ausverkauften Aula der St.-Ursula-Realschule in Dorsten. Der **LC Dorsten-Lippe** (ein reiner Damen-Club) und der **LC Dorsten** hatten zu diesem Konzert aufgerufen. Gut 10.000 Euro kamen dadurch zusammen. Die Summe kommt der Dorstener Tafel und Pater Pauli zugute, der als Streetworker sich über einen neuen Auto-Anhänger freute. Insgesamt wurden bisher über 60.000 Euro „eingespielt“.





Seit vielen Jahren haben sich die Damen der Mitglieder des **LC Trier** in der Betreuung der an Multiple Sklerose leidender Menschen engagiert. Im Rahmen eines großen Weihnachtsbasars wird für die Unterstützung der MS-Kranken gesammelt. Die Einnahme wird den beiden lokalen MS-Selbsthilfegruppen zur Verfügung gestellt. Zusätzlich freuen sich die MS-Patienten jedes Jahr auf den großen Herbstausflug, der von den Damen des Clubs organisiert wird. In diesem Jahr ging die Fahrt in das Vulkanmuseum Lava in Mending in der Eifel – und nach Maria Laach.

Weit über 100 Lions waren zusammen mit Partnern und Freunden der Einladung des **LC Bonn-Beethoven** in die Beethovenhalle gefolgt und genossen nicht nur das wundervolle Konzert mit Julia Fischer und dem berühmten Orchester Academy of St. Martin in the Fields unter ihrem Dirigenten Sir Neville Marriner, sondern auch das Zusammentreffen mit vielen Lions. Für den Empfang hatte der Club die Intendantin des Beethovenfestes, Ilona Schmiel, selbst LF aus dem LC Bremen-Gräfin Emma, für eine Einführung in den Abend gewinnen können. Bereits zum zweiten Mal hat diese Zonenveranstaltung unter dem Motto „Bonn feiert Beethoven – wir feiern mit“ stattgefunden. Der Club spendete 1.000 Euro für den Erwerb des Originals der Diabelli-Variationen.



Im Herbst letzten Jahres regte die damalige VG Kriemhilde Wehmann an, den Damenanteil im Distrikt 111-NH zu erhöhen. Dieser Anstoß wurde von Prof. Hans Brümmer (LC Springe) aufgenommen und mit Hilfe von KMER Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke (LC Hannover-Wilhelm Busch) und Ursula Mühlhansel in die Tat umgesetzt. In fünf Monaten war der Club am 13. Juni gegründet. Sein Name: **LC Deister-Fontana**. Das Einzugsgebiet des neuen Clubs ist der weiße Fleck zwischen Hildesheim und Bad Nenndorf. Die Charterfeier fand am 7. Dezember statt. Der Club hat 30 Mitglieder. Gründungspräsidentin ist Djanina Freytag.





Regensburg und Umgebung lagen noch im Nebel, als sich die ersten Golfer über den späteren sonnigen Morgen am traumhaften Golfplatz freuten. Das zweite Turnier der Damen des **LC Regensburg Therese von Bayern** war ein voller Erfolg. 45 Teilnehmer schlugen den weißen Ball, am anschließenden Abendessen und der Siegerehrung im Jagdschloss Thiergarten nahmen 80 Personen teil. Der Reinerlös des Golfturniers kommt dem Autonomen Frauenhaus Regensburg zugute. Im Foto: Drei Teilnehmerinnen machen sich für das Spiel startklar.

Beim Kunsthandwerkermarkt am Kreismuseum Syke beteiligte sich auch in diesem Jahr der **LC Syke-Hunte-Weser**. Die Damen des Clubs verkauften frische Erdbeeren, Eis, Orangensaft und Eiskaffee. Mit dem Erlös von 1.500 Euro unterstützt der Club mit 500 Euro das Kindermuseum des Kreises. 1.000 Euro werden der Einrichtung „Pro Dem“ in Stuhr-Brinkum gespendet, die damit ihre Ausstattung für die Kinderkrippe und den Aufenthaltsraum erweitern möchten.



Seit 13 Jahren spielt im November das Marinekorps Ostsee unter der Leitung von Fregattenkapitän Manfred Peter zu einem Benefizkonzert auf, das vom **LC Kiel**, den Kieler Nachrichten, der Sparkasse Förde, den Konzertkassen und der Touristik-Info unterstützt wird. Der Erlös von 7.000 Euro konnte von P Bernhard Wewers an die Vorsitzende des Hospiz-Fördervereins, Bärbel-Anne Mende, übergeben werden. Das Bild zeigt die Übergabe der Summe durch P Wewers und anderen Lions an den Hospiz-Förderverein.





Mit einer Feierstunde im „Institut für Qualitätssicherung an Schulen in Schleswig-Holstein“ in Kiel wurde der langjährige Lions-Quest-Partner Oberstudiendirektor Günter Rickers in den Ruhestand verabschiedet. Er war Abteilungsleiter für Fortbildung an Schulen und seitens des Kultusministeriums Ansprechpartner für alle Fragen, die die Lions-Quest-Activity betrafen. Mit wirkungsvollem Engagement hat er über viele Jahre das Lions-Anti-Gewaltkonzept unterstützt und vorangetrieben. Gert Lang-Lendorff, Sekretär des **LC Kiel**, dankte ihm im Rahmen der Verabschiedung für seinen Einsatz und stellte heraus, dass es in der Tat den Lions nicht möglich gewesen wäre, über 2.000 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein (das heißt zirka 10 % aller Lehrkräfte) für Lions-Quest zu gewinnen, hätte Rickers sich nicht dieser Sache angenommen und Lions-Quest zu Akzeptanz unter den Lehrenden verholfen. Mit dabei war auch Dr. Werner Hahn (LC Kiel), der Lions-Quest von der ersten Stunde an mit Rickers besonders an Kieler Schulen zum Erfolg gebracht hat. Foto: Dr. Werner Hahn (links) und Gert Lang-Lendorff mit Günter Rickers in der Mitte.

Da freut sich die Leitung des Preußenmuseums in Minden: Ein 69-jähriger Arzt und passionierter Militaria-Sammler aus dem Raum Minden präsentierte dem überraschten Museumskustos Marcus Stickdom nach einem Besuch der Sonderausstellung „Napoleon, Trikolore und Kaiseradler über Rhein und Weser“ genau die Rarität, die dem Museum zur Komplettierung seiner Waffensammlung noch fehlte: einen 200 Jahre alten Original-Duell-Kasten mit zwei kunstvoll gearbeiteten, langrohrigen und großkalibrigen französischen Perkussions-Pistolen – damals beliebt bei Duellen. Die Pistolen – die als Dauerleihgabe im Museum verbleiben – stammen aus der berühmten napoleonischen Waffenschmiede Le Page in Paris.



Nach dem erfolgreichen Flohmarkt Mitte des Jahres hatten die Mitglieder des **LC Ansbach** überlegt, was mit den überschüssigen Büchern geschehen sollte. Ergebnis: es entstand der erste Lions-Bücherflohmarkt im Brücken-Center (Foto). Etwa 4 t Bücher wurden verkauft. Der Reinerlös von 7.200 Euro wird an Bedürftige ausgezahlt, die über den Lions-Kummerkasten ermittelt werden.



# Eberhard Laux

Am 20. September 2007 ist ein herausragender Lion nach längerer, tapfer ertragener Leidenszeit von uns gegangen, eine letzte Stufe des „Zurücktreten aus der Erscheinung“ erreichend, wie er mit Worten Goethes die Abschiede von Lebensphasen nannte. Sein Leben stand im Zeichen des Dienstes an der Gemeinschaft, wozu auch die Übernahme der Club-Präsidentschaft in den 1970er-Jahren gehörte. Er war Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland. In Halle an der Saale am 24. August 1923 geboren, gehörte er zur Kriegsgeneration. Von einer Verwundung genesen, schloss sich ein Studium der Jurisprudenz an, das er 1951 mit einer Promotion zur Staatsaufsicht über Gemeinden und Kreise abschloss. Im Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein war er als Referent für die Kommunalaufsicht und Bundesratsangelegenheiten verantwortlich, führte erfolgreich die Helgoland-Aufbau GmbH. Für fünf Jahre war er Landrat des Kreises Plön/Holstein, trat 1961 in die Düsseldorfer Wirtschaftsbera-

tung „Wibera“ ein, wurde 1968 in den Vorstand berufen, aus dem er 1988 ausschied. Die Gestaltung politischen Lebens durch praxisnahe Gutachten ergänzte er durch theoretische Überlegungen, die in einer Lehrtätigkeit an der Universität Bochum und der Verwaltungshochschule Speyer zum Ausdruck kamen. Nicht nur in der Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft war er ein beehrter Redner, sondern auch als Festredner imponierte sein systematischer Ernst. Seine Aufsätze und Vorträge wurden 1993 in dem Band „Vom Verwalten. Beiträge zur Staatsorganisation und zum Kommunalwesen“ versammelt. Belesen, eloquent und von eleganter Erscheinung, war er besonders bei den Wiener Lions-Freunden ein oft und gern gesehener Gast, der sich kraftvoll einem Versanden in Arabesken des Wohlfühlens entgegenstellte. Ihm ging es um das Bewahren des Wesentlichen demokratischer Gesellschaften: „Verantwortungsbewusstsein, Furchtlosigkeit, Mut zur Vernunft und vor allem Gemeinsinn.“

## VERSTORBENE MITGLIEDER



## In memoriam

**Heinz Walter Delank**  
LC Bochum-Ruhr

**Karin Garz-Holzmann**  
LC Berlin-Glienicker Brücke

**Dr. Wolfgang Gieringer**  
LC Prien am Chiemsee

**Günther Giese**  
Emden

**Peter Glanz**  
Augsburg-Raetia

**Erich Klotz**  
Augsburg-Raetia

**Gudrun Knocke**  
LC Leer-Evenburg

**Dieter Laengner**  
LC Hannover-Tiergarten

**Friedemann Majer-Perthen**  
LC Tübingen

**Rudolf Mehrle**  
LC Forchheim

**Rolf Muennich**  
LC Zeven

**Gerhard Paul**  
LC Peine

**Dr. Hellmuth Porzner**  
LC Prien am Chiemsee

**Willi Rasche**  
LC Norderstedt-Forst Rantzau

**Klaus Ulrich Wedding**  
LC Regensburg

**Günther Ziehm**  
LC Eschborn

# Dr. Walter Vatter

Dr. Walter Vatter ist kurz nach Vollendung seines 90. Lebensjahres, mit Stolz auf seine langjährige Tätigkeit für die Jugendarbeit in unserem Multi-Distrikt, am 11. Oktober gestorben. Seinen Erfolg bestimmte seine Tätigkeit als Verantwortlicher für das „Deutsche Lions-Jugendzentrum in Bonn“, in dem er über zehn Jahre jeweils etwa 25 mehr ausländische, aber auch deutsche Jugendliche zu einem dreiwöchigen Aufenthalt unter dem Motto „Die ausländische Jugend besucht das neue Deutschland“ einlud. Die Zusammenarbeit mit dem Centres Culturelle de la Baule, der französischen Organisation für die

Lions-Jugendarbeit, führte in den letzten fünf Jahren auf Betreiben von Lions-Freund Vatter zur Einrichtung eines gemeinsamen Europa-Jugend-Fonds, aus dem für besonders ausgezeichnete Studienabschlüsse Stipendien von damals 5.000 Mark an die vom Kollegium der Universität ausgesetzten Stipendiaten gezahlt wurden. Ideenreichtum und absolute Zuverlässigkeit waren die Merkmale dieses Mannes, der sich um die deutschen Lions verdient gemacht hat. Wir werden stets seiner in Anerkennung der nachahmenswerten Leistungen gedenken.



# Deutsche Ausgabe

Chefredakteurin: **Anne Katrin Peters**

Manuskripte an Redaktion DER Lion:

**Anne Katrin Peters, Horscheltstraße 3, 80796 München**

Tel.: (0 89) 55 26 73 06, Fax: (0 89) 55 26 73 07,

E-Mail: [akp@annekatrin-peters.de](mailto:akp@annekatrin-peters.de)

Stellv. Chefredakteur:

**Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen**

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70,

E-Mail: [w.maempel@web.de](mailto:w.maempel@web.de)

Druck: **Schürmann + Klagges**

**Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34, 44894 Bochum**

Herstellungs-Leitung: **Hans-Joachim Keikut**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp, Sandra Körber, Karen Otto, Andreas Schubert**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats.**

Anzeigenschluss: **10. des Vormonats.**

To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



**We Serve**

## President:

Mahendra Amarasuriya

No. 70, Fife Road, Colombo 5, Republic of Sri Lanka.

## Immediate Past President:

Jimmy M. Ross

P.O. Box 368,

Quitaque,

Texas 79255,

USA.

## First Vice President:

Albert F. Brandel

14 Herrels Circle,

Melville,

New York 11747-4247,

USA.

## Second Vice President:

Eberhard J. Wirfs

Am Münsterer Wald 11,

65779 Kelkheim,

Deutschland.

## Directors:

Jan Ake Akerlund	Höllviken, Schweden
Malik Khuda Baksh	Karachi, Pakistan
Dana Biggs	Fresno, Californien, USA
Ermanno Bocchini	Neapel, Italien
Pei-Jen Chen	Taipeh, Taiwan
Sung-Gyun Choi	Seoul, Koea
Wayne E. Davis	Stephens City, Virginia, USA
Joseph F. Gaffigan	Silver Spring, Maryland, USA
Ryuichi Goto	Kashiwa, Japan
William C. Hansen	Rochester Hills, Michigan, USA
Dr. Patricia Hill	Edmonton, Alberta, Kanada
Larry Johnson	Vienna, West Virginia, USA
Maurice M. Kahawaii	Kailua-Kona, Hawaii, USA
Vinod Khanna	Neu-Delhi, Indien
Leland R. Kolkmeyer	Wellington, Missouri, USA
Ed Lecius	Merrimack, New Hampshire, USA
K.G. Ramakrishna Murthy	Coimbatore, Indien
Georgios J. Nicholaides	Nicosia, Zypern
Francisco Fabricio de Oliveira Neto	Catolé do Rocha, Brasilien
Pedro A. Bortello Ortiz	Monterrey, Mexiko
Dr. Harold R. Ott	Boalsburg, Pennsylvania, USA
Georges Placet	Ludes, Frankreich
Tapani Rahko	Jarvenpaa, Finnland
Russell Sarver	Durrand, Illinois, USA
Kenneth C. Schwols	Loveland, Colorado, USA
Steven D. Sherer	New Philadelphia, Ohio, USA
Yoshitsugo Shigematsu	Osaka, Japan
Djoko Setiono Soeroso	Jakarta, Indonesien
Davi E. Stoufer	Washington, Iowa, USA
Toru Tanino	Shimonoseki, Japan
Dr. Nelson Vidal	Lima, Peru
Vince Vinella	Sparks, Nevada, USA
William B. Watkins, Sr.	Loudon, Tennessee, USA

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: MD 111

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 45 000/3. Quartal 2007

Druck: **Schürmann + Klagges**

**Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,**

**44894 Bochum,**

**Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)**

Herstellungs-Leitung: **Hans-Joachim Keikut**

Tel.: (02 34) 92 14-151, Fax: (02 34) 92 14-100

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges,**

**Druckerei, Verlag, Agentur,**

**Postfach 10 23 70, 44723 Bochum,**

**Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 35 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

# Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,  
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook  
(001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen  
Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung	
Rechtsabteilung:	298	und Hilfe für Gehörlose,	
Versicherungs-Probleme:	202	Anlaufstelle	
Deutscher Übersetzer		für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:	
Allgemeine Informationen:	383	Charter und	
Entwicklung		Clubaufbau:	305, 306
des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen:	306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste):	305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen	
Programme und PR:	386, 508	für Clubgründungen:	307
Leadership-Abteilung:		Marketing-Unterlagen:	520, 522
Allgemeine Informationen:	367	Formulare für neue	
Institute:	387	Mitglieder und Transfer:	322
Seminare und Workshops:	544	Mitglieder-	
Programm-Entwicklung:	578	Auszeichnungen:	339, 340, 341
Weltkongresse:		Fragen zum Budget,	
Allgemeine Informationen:	281	DG-Spesen:	220, 221
Unterbringung:	284, 390	Club-Bedarf:	
Internationale Aktivitäten:		Allgemeine	
Jumelagen, Clubabzeichen		Informationen:	252, 253, 261
für outstanding Clubs:	315, 316	Bestellungen:	262
Lions-Tag bei den Vereinten		Versand:	276
Nationen:	500	Friedensplakat-	
Youth Outreach-Programm:	330	Wettbewerb:	358
Jugendlager, Jugendaustausch		PR- und Produktions-	
und Leo-Programm:	323	abteilung:	358, 360, 363

## Wohnen mit Ambiente



### Inhalt

Funkalarm-Sicherungstechnik	98
Italienisches Flair im Herzen von Thüringen	99
Ökologisch Wäsche waschen	100
Moderne Tafelkunst mit Tradition	102
Wohnkultur für Drinnen und Draußen	102
Ausdruck gebauter Ästhetik	103



## Funkalarm-Sicherungstechnik im privaten und gewerblichen Bereich

Die aktuellen Zahlen der Verbrechensentwicklung geben Anlass zur Sorge. Weit an der Spitze aller Delikte steht die Diebstahlkriminalität durch Einbrüche. In Deutschland findet durchschnittlich alle zwei bis drei Minuten ein Einbruch statt, der materielle Schaden addiert sich dabei auf über 800 Millionen Euro. Die Aufklärungsquote liegt dabei bei ca. 20%. Noch dramatischer zeigt sich die aktuelle Entwicklung im Bereich Brandschutz. Jährlich fallen mehr als 800 Menschen Bränden zum Opfer, mehr als 10.000 erleiden schwerste Brandverletzungen. Eine Entwicklung, die durch den Einsatz von intelligenten Sicherungssystemen vermieden oder zumindest minimiert werden könnte.

### Viele Bundesländer mit Rauchwarnmeldepflicht

Bislang wurde gerade der private Bereich beim elektronischen Einbruch- und Brandschutz eher stiefmütterlich behandelt. Die Ursachen hierfür sind allerdings nicht immer finanzielle Gründe. Vielmehr wurde der Einsatz einer Einbruchmeldeanlage sehr häufig aus Gründen einer aufwändigen, langwierigen und oft auch Schmutz behafteten Installation abgelehnt. Weitere Hinderungsgründe sind die schwierige und kostenintensive Erweiterbarkeit des Systems sowie auch oft ein mangelnder Bedienkomfort.

Durch den Einsatz neuer Technologien und Entwicklungen im Funkbereich ist es jedoch seit Jahren möglich, Systeme anzubieten, die einerseits die vorstehend genannten Nachteile nicht mehr aufweisen und andererseits die hohe Sicherheit eines konventionell verdrahteten Systems bieten. Dies wird nicht zuletzt durch eine Zulassung des VdS[1] dokumentiert.

Solche – bidirektional arbeitenden – Anlagen unterscheiden sich in ihrer modernen Technik grundlegend von den in manchen Katalogen und Märkten ange-

botenen „Billig-Anlagen“, die aufgrund ihrer Bau- oder Funktionsweise nicht den strengen Sicherheitsansprüchen genügen. Luftdruck messende oder nicht sabotagesichere Systeme bieten keinen ausreichenden Schutz.

Die Firma Scharpf Alarmsysteme GmbH, die als eines der erfahrensten Fachunternehmen für präventive Sicherheit wie Funkalarmanlagen oder Videoüberwachungen gilt, bietet bundesweit individuellen Service und Montagen an. Besonderen Wert legt die Firma auf die persönliche Beratung, den Einbau hochwertiger Komponenten, die Nutzung eines Wartungsvertrages und die Aufschaltung auf eine Notrufzentrale. Sicherheit aus dem Katalog, dem Internet oder am Telefon gibt es nicht! Individuelle Beratung vor Ort ist die Voraussetzung jedes seriösen Sicherheitskonzepts.

Gerade die rasche Alarmverfolgung – sei es bei Einbruch oder bei Brand – ist in den Fällen der persönlichen Abwesenheit besonders wichtig. Zusammen mit dem Kunden wird ein persönlicher Notfallplan aufgestellt, der beim Auslösen einer alarmrelevanten Detektion durch einen Mitarbeiter der Notrufzentrale abgearbeitet wird. Die unmittelbare Meldung an die Polizei, einen Wachdienst oder die Feuerwehr kann oft einen möglichen Schaden erheblich begrenzen.

Auch Videoalarmsysteme für die Freilandsicherung oder Wertschutzschränke können durch die Firma Scharpf-Alarm-systeme beschafft, ausgelegt und in das Gesamtobjekt integriert werden.

Im Bereich der Funkalarmanlagen bietet das Unternehmen modernste Technologie an, die aufgrund ihrer Bauweise problemlos in bestehende Gebäude eingebaut werden kann und allen Anforderungen gerecht wird.

### Bidirektionale Mehrkanal-Funktechnik mit steuerbaren Komponenten

Bei solchen Systemen werden beim „Scharfschalten“ alle Funkkomponenten durch die Zentrale abgefragt. Dies hat den Vorteil, dass der Betreiber sich auf die rasch erfolgende „Scharfschaltequittierung“ seines Systems absolut verlassen kann. Diese Art der Funkübertragung ermöglicht somit ein Optimum

Die Scharpf Alarmsysteme GmbH besitzt das VdS-Zertifikat Nr. E 103005 über die Anerkennung als Errichterfirma für Einbruchmeldeanlagen.



an Übertragungssicherheit, niedrigem Energieverbrauch, Frequenzökonomie und jederzeit raschem Zugriff auf alle Funkkomponenten durch die Zentrale, was letztlich zu einer praxisgerechten und komfortablen Bedienung der Anlage führt. Das System ist modular erweiterbar und VdS-zugelassen. Durch die eingesetzte Hybrid-Technologie können bestehende Anlagen problemlos erweitert oder neue Systeme sehr flexibel und kundenorientiert aufgebaut werden.

Die Planung, Projektierung, Montage und Wartung dieser Systeme erfolgt ausschließlich über das Fachunternehmen, da ein gut funktionierendes System immer eine Synthese zwischen Produktqualität und guter, fachmännischer Dienstleistung darstellt.

Funkalarmanlagen im privaten und gewerblichen Bereich bieten ein Maximum an Sicherheit, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Verwendung bidirektionaler Mehrkanal-Funktechnik
- VdS-Zulassung der technischen Komponenten und des Installationsbetriebes
- kompetente und fachlich einwandfreie Planung, Projektierung, Installation und Wartung durch ein qualifiziertes und geschultes Errichterunternehmen
- Betreuung und Service – bundesweit und langfristig.

Nur solche Funkalarm-Systeme können zukunftsorientiert geplant und installiert werden und stellen eine Investition in eine Hardware dar, welche nicht möglicherweise in einigen Monaten oder Jahren aufwändig und für teures Geld revidiert werden müssen.

Weitere Informationen unter:  
Scharpf Alarmsysteme GmbH  
Am Siebenstein 2 · 63303 Dreieich  
Tel.: (0 61 03) 20 55-0  
Fax: (0 61 03) 6 60 52  
E-Mail: info@scharpf.de  
www.scharpf.de

Autor: E. Michael Schmidt

[1] VdS Schadenverhütung GmbH, Köln





# Wohnen mit Ambiente

## Italienisches Flair im Herzen von Thüringen

Zwischen Erfurt und Gotha, unterhalb der Burgen die „Drei Gleichen“, liegen wohl Thüringens älteste Dörfer, verkehrstechnisch gut angebunden durch die A4. Im Mittelalter verlief hier die Handelsstraße Via Regia.

In einem der Dörfer – Wandersleben – befindet sich die Firma Platten Stoll, hört sich „treudeutsch“ an, aber das Schild am Eingang verspricht „LaVita“. Auf dem Dach liegen toscanische Dachziegel, im Hof stehen Terracotta-Gefäße – Klein-Italien? Im Geschäft trifft man als erstes auf eine kleine Piazza mit Brunnen – ein kleiner Marmortisch unter dem alten Kirschbaum lädt zum Verweilen ein.

### Italienische Öfen, Spiegel und Lampen machen neugierig.

Hier ist ein kleiner – aber feiner Meisterbetrieb zu Hause, der sich ausschließlich mit italienischen Materialien und Produkten beschäftigt. Angefangen hat alles einmal mit italienischer Keramik und Marmor für Wand und Boden, die auch heute noch das Herzstück des Handwerksbetriebes ausmachen. „Wir führen und verarbeiten Fliesen, Marmor, Mosaik, Granit, Cotto, planen Ihr Bad, Ihre Küche, Ihre Saunalandschaft oder Ihr Schwimmbad, wenn Sie möchten auch Ihren Weinkeller und holen die Sonne des Südens in Ihr Heim“, umschreibt das Portfolio.

Mit Neugier und Fresslust der Sinne hat man sich durch italienische Werkstätten und Manufakturen „verführen lassen“. So werden italienische handgearbeitete Möbel angeboten; handgefertigte Lampen; ob florentinisch opulent oder schlicht minimalistisch; handgefertigte florentinische Cottoöfen; echte Fresken, die vorsichtig wieder an die Wand gelegt werden und mit einem typischen Marmorputz liebevoll eingeputzt werden; Spiegel mit aus Holz geschnitzten Rahmen.

Massive Parkett- und Holzdielenböden stehen zur Auswahl, geschnitten aus bis zu 40 Jahren abgelagertem Holz. Für den schön gedeckten Tisch liegen handgestickte Tischdecken, Messerbänkchen aus Silber sowie allerlei silberner Zierat auf der Tafel. Eben alles, was zu „il piacere della vita“ gehört.

### Individuelle Gestaltung

Nichts ist in größeren Stückzahlen vorhanden, fast alles wird individuell gefertigt, weil sich Farben und Ausführungen immer individuell ändern.

Die Ausstattung einer Wohnung ist wie eine dritte Haut. Denn wie man sich individuell kleidet, so legt man auch Wert auf ein persönlich gestaltetes Wohnumfeld. Mit einem Wort, das Wohnumfeld muss dem Bewohner „stehen“ wie ein gut geschneidertes Kleid. Man möchte sich wohlfühlen und darüber hinaus auch einen Teil von sich selbst zum Ausdruck bringen. Geplant wird übrigens weitestgehend mit Bleistift und Papier. So entstehen schöne Bleistiftzeichnungen, in denen alle praktischen Details Berücksichtigung finden.

Untergebracht ist dieses kleine individuelle Geschäft im alten Gasthaus „Zum Löwen“ mit Tanzsaal aus dem Jahr 1800, was der Ausstellung ein besonderes Flair verleiht.

Interessant ist auch im Nachbargrundstück ein alter Gutshof aus dem Jahr 1595, der liebevoll restauriert wird. Hier hat sich eine Gruppe junger Bauhandwerker, die alle Gewerke in guter Tradition rund um Haus und Wohnung abdeckt, angesiedelt.

Autorin: Ina Ortlepp

# La vita

GALERIE ZUM LÖWEN  
FLIESEN & NATURSTEIN

Fliesen  
Naturstein  
Cotto  
Lampen  
Möbel  
Spiegel  
Fresken  
Öfen  
Kamine



Planung  
Beratung  
Ausführung

*Il piacere della vita*

*Wir freuen uns auf Sie*



99869 Wandersleben Mühlberger Strasse 1b  
Tel. 036202 75740 Fax 036202 75741  
platten-stoll@t-online.de  
www.fliesenstoll.de



## Ökologisch Wäsche waschen

Der Reduzierung von Energie- und Wasserverbrauch beim Wäsche waschen kommt mit Hinblick auf den bevorstehenden Klimawandel, der überall schon deutlich spürbar ist, eine immer größere Bedeutung zu. Miele hat bereits vor 14 Jahren mit der Allwater-Waschmaschine den Weg in die richtige Richtung gezeigt. Seit der Einführung ist die Allwater-Waschmaschine immer wieder den aktuellen Produktreihen angepasst worden. Das aktuelle Modell W 3841 WPS Allwater zeichnet sich nicht allein durch den sparsamen Verbrauch aus, sondern punktet auch mit intelligenten Waschprogrammen.

Äußeres Unterscheidungsmerkmal der Allwater-Waschmaschine sind zwei Wasseranschlüsse an der Geräterückseite. Die Anschlüsse können entweder für die Kombination von Kalt- und Warmwasser oder Trinkwasser und alternative Wasserarten genutzt werden. Doch nicht dieses allein macht den Unterschied, sondern vielmehr ist es die moderne Gerätetechnik mit elektronischer Programmsteuerung und zwei getrennten Wasserzulaufsystemen, die dem Benutzer verschiedene Steuerungsvarianten bietet.

Beim Warmwasserbetrieb wird durch Öl, Gas oder Solarenergie preiswert vorgeheiztes Wasser in die Maschine geleitet. Liegt die zentrale Warmwasseraufbe-

reitung nahe dem Waschmaschinenanschluss, reduzieren sich die Stromkosten spürbar. Etwa 40% lassen sich beim Stromverbrauch im Programm Koch-/Buntwäsche einsparen. Hierdurch ergeben sich Reduzierungen des Primärenergie-Verbrauchs von rund 21% und bei den Energiekosten von 28%. Wird beim Spülen zudem die Option Warmspülen angewählt, reduziert sich der Wasserverbrauch auf 43 l (Normprogramm Baumwolle 60 °C), da sich Seifenlauge im warmen Spülwasser leichter auswaschen lässt.

Weitere Steuerungsvarianten sind für die Nutzung von Brauchwasser (Regen-, Brunnenwasser) vorgesehen. Der letzte

Mit der Miele W 3841 WPS Allwater lässt sich besonders ökologisch waschen. Das Gerät hat zwei Wasseranschlüsse an der Rückseite und kann deshalb entweder an Kalt- und Warmwasser angeschlossen werden oder an Trinkwasser und Betriebswasser. Die Energieeinsparungen beim Warmwasseranschluss betragen etwa 40% Strom im Jahr.

Fotos: Miele



Spülgang erfolgt dabei aus hygienischen Gründen stets mit Trinkwasser. Beim Waschen mit Brauchwasser lässt sich eine große Menge Trinkwasser sparen. Ist zum Beispiel das Regenwasser weicher als das Trinkwasser, kommt ein geringerer Waschmittelverbrauch als weitere Ersparnis hinzu.

Aber nicht nur die Umwelt profitiert von der Allwater-Waschmaschine, sondern auch die Wäsche, denn das Gerät ist mit der patentierten Schontrommel ausgestattet und verbindet so Wäscheschutz mit Umweltschutz. Die Schontrommel zeichnet sich durch ihre besondere Oberfläche aus, denn die spezielle Wabenstruktur der Trommeln schont die Textilien: Zwischen Trommel und Wäsche bildet sich ein Wasserfilm, auf dem die Wäsche gleitet, und beim Schleudern sind Fadendurchtritte aufgrund des kleinen Durchmessers der Trommellöcher deutlich geringer, wie auch ein Zertifikat des wfk-Forschungsinstituts, Krefeld, bestätigt.

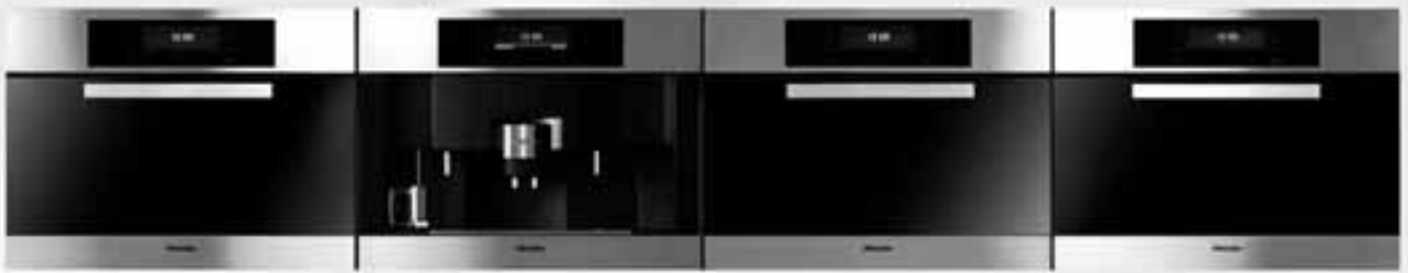
Des Weiteren ist die Miele W 3841 WPS Allwater, die ein Fassungsvermögen von 1 bis 6 kg Wäsche hat, mit zahlreichen Programmen und zusätzlichen Funktionen ausgestattet. Besondere Waschprogramme sind beispielsweise Automatik, Baumwolle, Pflegeleicht, Synthetik, Oberhemden, Jeans, Outdoor, Express, eines für dunkle Wäsche sowie die bekannten Handwaschprogramme für Wolle und Seide. Die Programme lassen sich über einen Drehwahlschalter anwählen.

Wie alle Miele-Geräte, ist auch die W 3841 WPS Allwater auf eine Lebensdauer von 20 Jahren getestet. Langlebige Geräte sind ein weiterer Beitrag zur ökologischen Bilanz. Und damit das Gerät auch nach vielen Jahren nicht veraltet ist, verfügt die Allwater über die Update-Funktion, mit der Programme bei Bedarf aktualisiert werden können.

Autor: mp



# Küchenduft



Küchenduft ... verbindet mit der Vergangenheit und lässt die Gegenwart erleben. Ein sinnliches Empfinden, das Sie – gepaart mit der Ästhetik und der perfekten technischen Funktion unserer Einbaugeräte – in ganzer Tiefe genießen können. Mehr Informationen unter 0180-52 52 100 (0,14€/Min) oder [www.miele.de](http://www.miele.de).



Anzeige



Silberbestecke zu Sonderangebotspreisen, Reparaturservice, Katalog gratis!

Gebrüder Reiner Silbermanufaktur  
 Marktplatz 10 a, 86381 Krumbach  
 Tel. 08282/8966-0, Fax 8966-33  
[www.reiner-silber.de](http://www.reiner-silber.de), [info@reiner-silber.de](mailto:info@reiner-silber.de)

## Moderne Tafelkunst mit Tradition

Das Faden-Muster aus den weltberühmten Augsburger Werkstätten machte Geschichte in der Silberschmiedekunst. An diese Tradition knüpft die Manufaktur von Gebrüder Reiner seit der Gründung 1874 an. Mit diesem Muster folgen Sie keinem kurzlebigen Modetrend, sondern der Freude an einem langlebigen Wert.

Liebenswerte Details machen den Unterschied zwischen industrieller Massenware und hochwertigem Besteck von einer Manufaktur wie Gebrüder Reiner aus. Hier wird jedes Besteckteil mit handwerklicher Akkuratess und künstlerischem Stilgefühl hergestellt. Auszeichnungen und Ankäufe von ambitionierten Kennern ließen Reiner zum Inbegriff schönen Silbers werden.

Die Proportionen zwischen Stiel und Laffe sind besonders ausgewogen und verraten das Original ebenso wie die Kunst des Weglassens falschen Zierats beim Relief des „Fadens“ auf der Vorder- und Rückseite. Sowohl die „Augen“ an den Gabelzinken als auch das angeflachte Mundstück bei den Löffeln verweisen auf den handwerklichen Silberschmiede-Charakter. Ein weiteres Indiz ist die subtile Heftgriff-Verarbeitung beim Messer. Das Firmenzeichen ist dezent auf der Rückseite der Klinge und passt sich dem stilvollen Ambiente einer Silbertafel an.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.reiner-silber.de](http://www.reiner-silber.de)

Autor: Dr. Rainer Liebenberg

Anzeige

## Echtes Kaminfeuer ohne Rauch und Schornstein!

Kamine und Glasfeuer, die keinen Schornstein brauchen und ohne Strom, Heizöl oder Gasanschluss arbeiten – ideal in Wohnzimmern, Hotels, Lobbys, Suiten, Restaurants oder Wellnessbereichen!





Gärtnerstraße 130 - 140  
 25469 Halstenbek  
 Tel. 04101 / 373532  
 Fax 04101 / 373534  
[www.robinson-wohnen.de](http://www.robinson-wohnen.de)



Die größte Auswahl des Nordens an Flechtmöbeln und Kaminen ohne Schornstein!

## Wohnkultur für Drinnen und Draußen

### Flechtmöbel – modern aus Tradition

Das Flechten von Möbeln ist eine uralte Kunst mit einer Tradition, die sich bis ins Ägypten der Pharaonen zurückverfolgen lässt. Die Flechtkunst zählt zu den vielleicht ältesten Handwerken, bei denen außer den Händen fast kein Werkzeug gebraucht wird. Mit jedem Flechtobjekt entsteht durch die uralte Handwerkskunst ein fast unverwechselbares Einzelstück. Neben den überlieferten Techniken und Rohstoffen wird das Flechtwerk mit modernen

Formen, Farben und Materialien ständig weiterentwickelt.

**Schönheit, die nicht vergeht**  
 Trotz ihrer Leichtigkeit sind hochwertige Flechtmöbel extrem robust und pflegeleicht. Weder Sonne noch Kälte noch Nässe können ihnen etwas anhaben. Deshalb können diese Möbel auch das ganze Jahr über draußen stehen. Modernste Materialien und kunstvolle Handarbeit sorgen für dauerhafte Stabilität und Haltbarkeit. Jedes Stück ist ein Unikat, an dessen Schönheit man sich auch nach Jahren noch erfreuen wird.



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.robinson-wohnen.de](http://www.robinson-wohnen.de)

Autor: Jens Bächle

# Wohnen mit Ambiente

## Ausdruck gebauter Ästhetik

Die eigenen vier Wände spiegeln in besonderer Weise den persönlichen Lebensstil der Bewohner wider. Ausdruck gebauter Ästhetik ist diese moderne, verlinkerte Stadtvilla des Fertigbauunternehmens Haacke aus Celle/Potsdam. Eine reduzierte Formensprache und klare Linien vermitteln sachliche Eleganz: sehr anspruchsvolles Wohnen auf höchstem Niveau eben.

Die äußerliche Erscheinung ist das Ergebnis wirkungsvoll aufeinander abgestimmter Farbgebung: Lichtgraue Fenster und Türen sowie die Holzschalung im Rücksprung des Obergeschosses stehen in einem attraktiven Kontrast zur rotbunten Verklinkerung. Konsequenterweise fortgeführt wird der überzeugende Stil im Inneren. Edle Materialien, eine gehobene Ausstattung mit interessanten Farbkompositionen sprechen für sich. Die einladende Empfangshalle unter einem Glashimmel sorgt für ein stimmungsvolles Entree. Mit fast 70 qm schließt sich ein überaus großzügiger Wohn-/Essbereich an, der sich über die gesamte Hauslänge erstreckt und dabei mehr als die Hälfte der unteren Etage einnimmt. Hier dominiert eindeutig das Prinzip offenen Wohnens, das Blickachsen bis in den Garten berücksichtigt. Bewegliche Möbel und satinierte Schiebelelemente aus Glas, beispielsweise zwischen Küche und Essbereich, unterstützen dieses Gestal-

tungsprinzip. Ganz anders erschließt sich das Obergeschoss. Hier bieten sich viele private Rückzugsmöglichkeiten für die einzelnen Familienmitglieder, wie in einem komfortablen Bad neben dem Schlafzimmer. Die Hausherrn werden hier insbesondere die separate Ankleide zu schätzen wissen. Darüber hinaus befinden sich hier noch zwei Kinderzimmer. Komfortabel für den Alltag erweist sich das zweite Bad.

Konsequent durchdacht und maßgeschneidert geplant ist auch die Haustechnik. So verfügt dieser Entwurf über eine kontrollierte Lüftung. Dank Dreiliter-Standard unterschreitet die Villa die Vorgaben der Energieeinsparverordnung um zirka 70%. Dafür sorgt in erster Instanz eine hervorragende Wärmedämmung – die langfristig wirtschaftlichste Investition in die eigenen vier Wände. Über die gesamte Standzeit des Gebäudes lassen sich so niedrige Heizkosten erzielen. Das hilft zudem nachhaltig CO<sub>2</sub> einzusparen und schont damit zugleich die Umwelt.

Autorin: Beatrice Kolp

Diese moderne, verlinkerte Stadtvilla von Haacke widerspiegelt repräsentatives Wohnen auf höchstem Niveau und besticht durch klassische Architektur und sachliche Eleganz.

Fotos: Haacke-Haus



Anzeige

Über die ganze Breite der Villa angeordnet ist der Wohn-Essbereich – mit über 60 qm Fläche. Ringsum bodentiefe Fenster lassen viel Tageslicht ins Innere.



Bewegliche Schiebelelemente aus satiniertem Glas öffnen den Weg in die moderne Küche mit großen Esstresen.



Zeit zum Entspannen und Wohlfühlen bietet das großzügige Bad mit freistehender Badewanne und Sauna.

# HACKE

HAUS

Musterhaus-Park und Werk Celle  
Am Ohlhorstberge 3  
29227 Celle/Westerelle  
Weitere Informationen  
**freecall (08 00) 4 22 25 33**  
[www.hacke-haus.de](http://www.hacke-haus.de)





[www.lions-welcome.info](http://www.lions-welcome.info)

## Herzlich willkommen in Südtirol.

Lions welcome begrüsst alle Lions-Club-Mitglieder aus Deutschland und bietet neben dem Standardluxus der Hotels aus Südtirol spezielle Angebote ... **nur für Lions-Club-Mitglieder.** Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Homepage [www.lions-welcome.info](http://www.lions-welcome.info)

